



OSTTHÜRINGER Zeitung

ZEITUNG FÜR SCHLEIZ, BAD LOBENSTEIN, PÖßNECK UND UMGEBUNG | UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Freitag, 9. Mai 2025

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

F 11471 | Jahrgang 35 | Nummer 107 | Preis 2,90 €

Heute im Lokalen

Schwaben nun in Künsdorf daheim

Familie fühlt sich wohl im 120-jährigen Bauernhof

Seite 17

Mia und Mateo beliebteste Vornamen

Erfurt. Mia und Mateo waren im Jahr 2024 die beliebtesten Vornamen für Babys in Thüringen. Das teilte die Gesellschaft für deutsche Sprache mit. Auf dem zweiten Platz lagen Hanna und Theo und auf Platz drei Emilia und Noah. Bei den Namen wurden mehrere Schreibweisen berücksichtigt. 2023 hatten Ella und Oskar auf Platz eins im Freistaat gelegen. Bundesweit führten 2024 die Namen Sophia und Noah weiter das Ranking an. *dpa*

Autobauer erhalten mehr Zeit für Klimavorgaben

Straßburg. Angesichts drohender CO₂-Strafen bekommen Europas Autobauer mehr Zeit, um EU-Klimavorgaben einzuhalten. Das Europaparlament stimmte für eine Lockerung. Die EU-Staaten hatten sich bereits für eine Verschiebung ausgesprochen. Damit folgen beide Institutionen einem Vorschlag der EU-Kommission, wonach Grenzwerte nicht mehr jährlich eingehalten werden müssen, sondern die Firmen drei Jahre Zeit bekommen. *dpa*

Börse

	DAX	+1,02 %
	23.352,69	23.115,96 (Vortag)
	Euro (EZB-Kurs)	-0,55 %
	1,1297 \$	1,1360 (Vortag)
	Rohöl, Brent	+2,71 %
	62,60	60,95 (Vortag)

www.otz.de/boerse

Wetter



Heiter bis wolkig und überall trocken, 16 Grad

OTZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter www.otz.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: www.otz.de/premium

Leserservice

(0365) 8 229 229
otz.de/leserservice



4 194496 502905

US-Amerikaner wird Papst

Robert Prevost ist als Leo XIV. neues Oberhaupt der katholischen Kirche.

Seite 5

Brombeere verliert an Zustimmung

Insa-Umfrage sieht CDU, BSW und SPD in Thüringen zusammen bei nur noch 43 Prozent

Fabian Klaus

Erfurt. Fünf Monate nach der Wahl von Mario Voigt (CDU) zum Ministerpräsidenten und der damit verbundenen Arbeitsaufnahme der bundesweit ersten sogenannten Brombeer-Koalition ist der Anfangszauber, so er denn je existiert hat, bereits wieder verflogen. Die drei Partner CDU, BSW, SPD ständen ohne Mehrheit da – jedenfalls dann, wenn am Sonntag erneut Landtagswahl wäre.

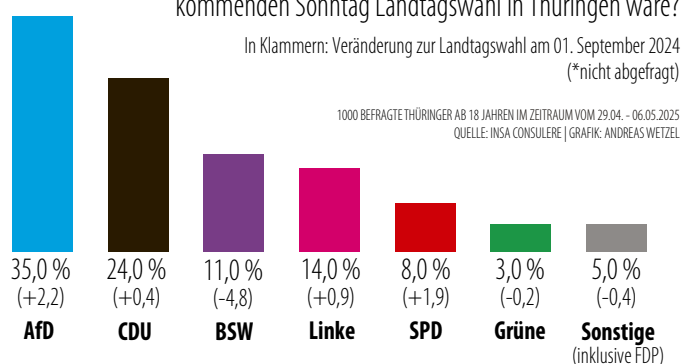
Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Insa im Auftrag dieser Redaktion hervor. Demnach kommen die drei Parteien in Thüringen, die aktuell im Landtag die Hälfte der Mandate haben, zusammen nur noch auf 43 Prozent, die AfD bleibt mit 35 Prozent stärkste Kraft und die Linke stände bei 14 Prozent. Acht Prozent der Stimmen, darunter drei für die Grünen, fielen an Parteien, die den Sprung über die Fünf-Prozent-

Hürde nicht schaffen würden. Deutliche Einbußen verzeichnet vor allem die Partei von Sahra Wagenknecht. Das BSW käme nach der Sonntagsfrage auf elf Prozent der Stimmen, das wären 4,8 Prozentpunkte weniger als bei der Landtagswahl im September. Insbesondere das BSW haderte nicht nur bei der Regierungsbildung und der

Debatte darum, wie sich die Landesregierung stärker für Frieden und Diplomatie einsetzt, lange mit sich, in die Koalition einzutreten. Zwischen der thüringischen Landesvorsitzenden Katja Wolf und der Namensgeberin der Partei, Sahra Wagenknecht, tobte erst ein Machtkampf um die Friedenssprämie und zuletzt um

Sonntagsfrage: Welche Partei würden Sie wählen, wenn kommenden Sonntag Landtagswahl in Thüringen wäre?

In Klammern: Veränderung zur Landtagswahl am 01. September 2024 (*nicht abgefragt)



die Besetzung der Spitze des Landesverbandes.

Während das BSW offensichtlich von internen Querelen gebeutelt ist, profitiert im Dreierbündnis bisher nur die SPD leicht. Im Vergleich zur Landtagswahl 2024 geht es in der neuen Umfrage um knapp zwei Prozentpunkte nach oben. Die Sozialdemokraten mit ihrem Landesvorsitzenden und Innenminister Georg Maier (SPD) an der Spitze hatten im September mit 6,1 Prozent ihr historisch schlechtestes Ergebnis in Thüringen eingefahren. Keine Bewegung gibt es indes bei der CDU, die bei 24 Prozent verharrt.

Die Antwort auf die Frage, wie zufrieden die Thüringerinnen und Thüringer mit der aktuellen Landesregierung sind, lässt Union, BSW und SPD aber etwas besser wegkommen. 54 Prozent der Befragten gaben an, eher oder sehr zufrieden mit der Arbeit der „Brombeere“ zu sein, was eine absolute Mehrheit ist. *Meine Meinung*

Meine Meinung

Koalition mit Imageproblem



Fabian Klaus über das Brombeer-Bündnis in Thüringen

In Thüringen geht es immer nach vorn. Glaubt man Ministerpräsident Mario Voigt (CDU). Der versprüht seit Amtsantritt mit seinen Koalitionspartnern einen so unbändigen Optimismus, dass man allein vom Zuhören auf die Idee kommen könnte, die Regierungspartner stießen auf eine große Zustimmung im Land. Immerhin haben sie in den ersten 100 Tagen der Regierungszeit das eine oder andere umgesetzt oder zumindest angeschoben: Abschiebehaft, Haushalt, Flächenregister, Bürokratiemelder ...

Und hinzu kommt eben ein Ministerpräsident, der fast schon krampfhaft eine positive Thüringen-Erzählung verbreitet und sich dabei kaum von seinem Vorgänger Bodo Ramelow (Linke) unterscheidet. Ganz abgesehen davon, dass man als stolzer Thüringer das ohnehin glaubt, trägt diese Verheißung politisch bisher nicht. Obwohl jedem Anfang eigentlich ein Zauber innewohnt, schafft es die „Brombeere“ nicht, die Menschen für sich zu begeistern. Woran das liegt? Positiv ausgelegt wird mal wohl sagen, dass die Regierungszeit gerade erst begonnen hat und sich Wirkung entfaltet, wenn ein Koalitionsvertrag vollständig umgesetzt ist. Arbeitskoalition eben. Negativ betrachtet fehlt es der „Brombeere“ offensichtlich am Vertrauen, dass sie wirklich durchhält. Egal aus welcher Richtung man draufschaut, scheint das Jahr 2029, wenn wieder ein Landtag gewählt wird, weit weg. Für die Brombeere ist aber klar: Sie muss ihr Image verbessern, will sie auch dann noch regieren.

„Ein Appell an uns alle“

Ministerpräsident Mario Voigt mahnt am 80. Tag der Befreiung Verantwortung an

Mattis Krapp

Erfurt. „Der 8. Mai ist ein Tag der Dankbarkeit und auch ein Tag der Besinnung und der Einkehr“, sagte der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) auf der Gedenkveranstaltung auf dem Erfurter Hauptfriedhof. „Und: Er ist ein Appell an uns alle. An unsere gemeinsame Verantwortung für diese Welt und für die Generation für morgen“, erklärte er. „Wenn wir an den Tag der Befreiung erinnern, dürfen wir dabei nicht vergessen, dass der 8. Mai für viele Menschen in Deutschland – vor allem in der DDR – nicht Freiheit, sondern weitere vier Jahrzehnte Diktatur bedeutete“, sagte

Voigt in seiner Rede. Das müsse Teil des Erinnerns bleiben. Er verbinde dieses Treffen auch mit einer Vorausschau und Hoffnung: „Dass wir uns im nächsten Jahr hier treffen und sagen können: Es herrscht Frieden in Europa, weil es das ist, was die Menschen sich wünschen.“

SPD und Linke fordern Feiertag für den 8. Mai

Der Fraktionschef der CDU, Andreas Bühl, sagte: „Es bleibt unsere Verantwortung, die Erinnerung an den moralischen Abgrund wachzuhalten, in den Deutschland im 20. Jahrhundert gestürzt ist – und daraus dauerhaft Konsequenzen zu ziehen.“ Anke Wirsing, Sprecherin

für Soziales, Arbeit, Familie und Gleichstellung der BSW-Fraktion, mahnte: „Erinnerung darf nicht zur bloßen Gedenkroutine verkommen. Sie ist das Fundament unserer demokratischen Kultur.“ Dorothea Marx, Vize-Chefin der SPD-Fraktion, sieht zugleich eine Verpflichtung: „In einer Zeit, in der wieder Angriffskriege geführt werden ..., ist unser entschlossenes Eintreten für Freiheit, Vielfalt und Menschenwürde wichtiger denn je.“ Die SPD setze sich dafür ein, dass der 8. Mai als gesetzlicher Feiertag eingeführt wird. Die beiden Co-Chefs der Thüringer Linken, Christian Schaft und Ulrike Große-Röthig, schließen sich dem an.

Anzeige

**DIESEN FREITAG
MEGA-JACKPOT**

120
MIO. €

**+ RD. 21 MIO. €
IN DER 2. GEWINNKLASSE**

EUROJACKPOT

Chance rd. 1 : 140 Mio.

Spiele. Gewinne. Beim Original.

Amtlich in Deutschland gelistet.
Ab 18 – Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter 0800 137 27 00 · check-dein-spiel.de · buwei.de

LOTTO
Thüringen

Ostthüringen kompakt

Seniorenresidenz entsteht in Gera

Gera. Im Geraer Ortsteil Zwötzen ist der Grundstein für eine neue Seniorenresidenz gelegt worden. In nur 13 Monaten will die Ilmenauer Exsos GmbH im Auftrag der Victor's Group hier das Landhaus „Geraer Hof“ errichten, das 55 Plätze in einer Seniorenwohngemeinschaft sowie Apartments im betreuten Wohnen anbietet. Die Gruppe betreibt bereits mehrere Seniorenresidenzen in Ostthüringen. *red*

Ladepark mit bis zu 400 Kilowatt

Schleiz. Nach zweijähriger Bauzeit ist am Donnerstag der neue Ladepark der Teag Mobil GmbH an der A9 bei Schleiz offiziell in Betrieb gegangen. Die bisherige kleine Lade-station wurde weiterentwickelt und 20 Ladepunkte mit bis zu 400 Kilo-watt Leistung neu errichtet. Die ma-ximal mögliche Ausbaustufe von 40 Ladepunkten ist bereits vorbereitet. Rund drei Millionen Euro wurden vom Unternehmen investiert.

Straße wird saniert in Jena

Jena. Der Kommunalservice Jena kündigt an, dass ab dem 12. Mai mit der Sanierung eines Teilabschnitts der Wiesenstraße begonnen wird. Die Maßnahmen betreffen den Be-reich zwischen der Kreuzung „Am Steinbach“ und dem Bau-feld der be-nachbarten Baustelle am Knoten Brückenstraße. Die Stadtverwal-tung bittet um Verständnis für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit. *red*

Greiz wird zum Internet-Star

Greiz. Leipzigerin Daniela Bensch teilt ihre Begeisterung für Schlösser mit den knapp 17.000 Abonnenten ihres Youtube-Kanals „Schlösser & Burgen“. Seit einem Jahr dreht sie auch Videos über Greiz; zum Bei-spiel zum Sommerpalais und dem Oberen Schloss. Insgesamt konnte Bensch so 63.000 Klicks für die Stadt generieren und die Reiselust ihrer Zuschauer wecken. *red*

Jobcenter-Chef geht in Rente

Saalfeld. Uwe-Jens Kremlitschka, der seit zwei Jahrzehnten die Ge-schicke erst der Arge, dann des Job-centers in Saalfeld leitet, geht Ende Juni in den Ruhestand. Landrat Marko Wolfram würdigte die Ver-dienste des Jobcenter-Chefs in der Kreistagssitzung. Nachfolgerin wird Franziska Exner, aktuell noch Geschäftsführerin operativ der Agentur für Arbeit in Jena. *red*

Erhöhte Umlagen

Eisenberg. Wegen steigender Kosten nimmt Eisenberg ihren fünf zu er-füllenden Gemeinden mehr Geld ab. Berechnet wird diese Verwal-tungsumlage nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl in den fünf Ort-schaften. Die bisherige Umlage rei-che nicht mehr aus, deshalb müsse der Betrag um 30 Euro je Einwoh-ner erhöht werden, heißt es seitens der Stadt. *red*

Elena Rauch

Weimar. Sie waren in Deutschland nur eine sehr kleine Minderheit: Menschen, die der NS-Diktatur Wi-derstand entgegensetzten. Viele von ihnen bezahlten dafür mit ihrem Leben, wurden zum Schafott geführt, vor das Exekutionskom-mando gestellt. Einige von ihnen in den letzten Tagen des Krieges. Wer waren diese Menschen, was trieb sie? Wie blicken wir heute auf sie und wie können wir heute ihr Ver-mächtnis annehmen?

Starke Reduzierung der Erinnerung in Ost und West

Danach fragte am Vorabend des 8. Mai ein Podium im Haus der Wei-marer Republik. Die Gesprächs-partner: Politikwissenschaftler Ste-fan Heinz von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin und Historiker Tobias Korenke, Großneffe von Dietrich Bonhoeffer und Leiter der Unternehmenskom-munikation der Funke Medien-gruppe. Ein Abend mit historischen Rückblicken, aber nicht nur. Es ging um Entscheidungen, um Werte, die sie bestimmen. Um Erinnerung an den Widerstand und welches Ge-wicht sie für uns heute hat. Oder ha-ben sollte.

Stefan Heinz sprach von einer starken Reduzierung von Erinne-rung. In der DDR lange auf den kommunistischen Widerstand, erst in den späten 80er Jahren habe sich der Blick etwas geöffnet, für Wider-stand aus den Reihen der Sozialde-mokratie und für die Akteure um Stauffenberg.

Auf ihnen habe in der Bundesre-publik die starke Fokussierung legen, aber auch das mit Lücken. Dass zum Beispiel zum Unterstüt-ternetz des 20. Juli viele Zivilisten gehörten, wisse außerhalb der For-schung bis heute kaum jemand. Und auch mit dem 20. Juli tat man sich schwer; Stauffenberg habe noch lange nach Kriegsende als Ver-räter gegolten, erinnerte Stefan Heinz. Wie den Nachfahren diese Abweisung entgegenschlug, hat To-

Anstand und Widerstand

Der Nachfahre von Dietrich Bonhoeffer, Tobias Korenke, und Historiker Stefan Heinz blicken auf den Widerstand gegen das NS-Regime



bias Korenke in der eigenen Familie erfahren. Neben Dietrich Bonhoeffer wurden drei weitere Männer sei-ner Familie als Angehörige des Wi-derstandes hingerichtet.

Einer von ihnen war sein Groß-vater Rüdiger Schleicher. Korenke erzählt von seiner Mutter, die auf einer Tramper-Fahrt vom Fahrer aus dem Auto gewiesen wurde, nach-dem er sie nach ihrem Namen frag-te. Er nehme, hatte der Mann ihr ge-

sagt, keine Verräter-Kinder mit. Sei-ne Großmutter, die Ehefrau von Rü-diger Schleicher, musste nach dem Krieg lange um eine Rente kämp-fen, während die Witwe des gnaden-losen Nazirichters Freisler sogar für die entgangene Karriere entschä-digt wurde, die Hitlers Vollstrecker nach dem Krieg möglicherweise ge-macht hätte.

Die Anerkennung des Widerstan-des hätte die deutsche Nachkriegs-

gesellschaft mit ihrem eigenem Mit-läufertum und ihrer Mitschuld kon-frontiert. Das erzeugt kein gutes Ge-fühl, dem wollte sich die Mehrheit nicht aussetzen. Sie habe, konsta-tiert der Historiker, diese Erinne-rung ausgeschlagen und damit eine große Chance vertan. Ein gesamt-deutsches Thema.

Es habe auch nie eine Einladung zur Rückkehr an die Emigranten ge-geben, an all die Menschen, die aus

Schicksal von Millionen Menschen thematisiert

Ein Jahr Museum Zwangsarbeit in Weimar. Für die Zukunft gibt es schon reichlich Pläne

Marie-Helen Frech

Weimar. Ein Jahr nach seiner Eröff-nung zählt das Museum Zwangs-arbeit im Nationalsozialismus in Weimar monatlich etwa 1000 Besu-cherinnen und Besucher. Dazu kommen etwa noch Gäste bei Ver-anstaltungen, wie Pressesprecherin Dorothee Schlüter sagt. Viele Schü-ler-, aber auch Erwachsenengrup-

pen seien unter den Besuchenden. Auf besondere Resonanz stoße das Haus auch bei ehemaligen Zwangs-arbeiterinnen und Zwangsarbei-tern, sowie deren Kindern und En-kelkindern. Für diese habe sich das Museum zu einer wichtigen Anlau-fstelle entwickelt, so Schlüter. Die Betroffenen und ihre Angehörigen hätten so einen Ort, der ihr Schick-sal repräsentiert.

„Die Verbrechen des Nationalso-zialismus während des Zweiten Weltkrieges sind ein Teil von Millio-nen Familiengeschichten in ganz Europa“, betont Museumsleiter Da-niel Logemann. Die Frage „Was hat diese Geschichte mit mir zu tun?“ sei deshalb auch heute noch aktuell. „Sie kann über alle Unterschiede von Erinnerungen hinweg zu einer gemeinsamen Verständigung füh-

ren“, so Logemann. Immer enger werde auch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in Wei-mar, so Schlüter. So beteilige sich das Museum etwa beim Kunstfest Weimar 2025 mit einer Videoinstal-lation.

Bereits bis 2028 reichen die aktu-ellen Planungen für Wechselaus-stellungen, Kunstinstallationen, Kulturveranstaltungen und Konfe-

renzen. Im September dieses Jahres werde etwa eine neue Wechselaus-stellung auf Sowjetische Kriegsge-fangene im Zweiten Weltkrieg bli-cken. Das Museum gehört zur Stif-tung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Es gilt laut Ver-antwortlichen als erstes Museum, das die Geschichte der NS-Zwangs-arbeit in ihren gesamteuropäischen Dimensionen vermittelt. *dpa*

Höcke und Urban nehmen Verfassungsschutz ins Visier

Fraktionschefs der AfD aus Thüringen und Sachsen wollen neues Gutachten vorstellen. So eng ist der Gutachter mit der Partei verbunden

Fabian Klaus

Berlin/Erfurt. Die AfD geht weiter scharf gegen den Verfassungsschutz vor. Mit einem Gutachten wollen die Landtagsfraktionen aus Thürin-gen und Sachsen belegen, dass die Beobachtung von Landtagsabge-ordneten rechtswidrig sein könnte. In beiden Bundesländern werden die Landesverbände als erwiesen rechtsextrem vom Verfassungs-schutz eingestuft.

„Die Bspitzelung demokratisch gewählter Abgeordneter durch den sogenannten Verfassungsschutz verstößt ebenso gegen die Landes-verfassung wie die staatsanwaltli-chen Nachstellungen wegen angeb-

licher Meinungsdelikte“, sagt der Thüringer AfD-Fraktionschef und Vorsitzende des Landesverbandes, Björn Höcke.

Und droht: „Sollte die geheim-dienstliche Beobachtung nicht ein-gestellt werden, muss als Nächstes die Einleitung rechtlicher Konse-quenzen für die Verantwortlichen und Handlanger dieser rechtswidri-gen Praxis geprüft werden.“

In Thüringen nimmt die AfD da-mit einmal mehr den Verfassungs-schutz ins Visier, den sie als soge-nannten Verfassungsschutz und vom SPD-Innenminister Georg Maier gelenkt bezeichnet. Was sie dabei regelmäßig nicht sagt: Gerade in Thüringen ist das Amt für Verfas-

sungsschutz ein Amt „beim“ Innen-ministerium, das lediglich die Dienstaufsicht über die Behörde hat. Fachaufsichtlich kann der Ver-fassungsschutz unabhängig arbei-ten. In Thüringen wird das Amt seit zehn Jahren von Präsident Stephan J. Kramer geleitet, der wie Innen-minister Maier der SPD angehört. Kra-mer ist politischer Beamter.

Der sächsische AfD-Landtags-fraktionschef Jörg Urban verweist in einer Mitteilung auf den „beson-ders hervorgehobenen Schutz der Opposition im Parlament“.

Das Gutachten, das in der kom-menden Woche in Berlin vorgestellt werden soll, stellt demnach die Fra-ge der sogenannten „Indemnität“ in

den Mittelpunkt. Das Papier wurde von dem Rechtswissenschaftler Mi-chael Elicker erstellt.

Er wird in der von der thüringi-schen AfD-Fraktion ausgesendeten Mitteilung zu dem Gutachten als „Professor für Staats- und Verwal-tungsrecht, Steuer- und Finanz-recht sowie Verfassungsgeschichte an der Universität des Saarlandes“ beschrieben. Ausweislich der Web-seite der Universität hat Elicker eine Professur an der rechtswissen-schaftlichen Fakultät der Uni.

Was in der Mitteilung keine Er-wähnung findet. Elicker ist ausweis-lich der Homepage der Saarland-AfD auch der Präsident des dorti-gen Landesschiedsgerichtes. Auf

der Seite der Bundespartei wird Eli-cker zudem als Vertreter des AfD-Landesverbandes im Saarland in der Bundesprogrammkommission geführt.

2020, als der thüringische Bundestagsabgeordnete Stephan Brandner als Vorsitzender des Jus-tizausschusses abgewählt wurde, vertrat Elicker die AfD-Fraktion beim Bundesverfassungsgericht, reichte die Organklage ein. Und schon 2019, als die AfD in Sachsen eine Listenkürzung zur Landtags-wahl durch den Landeswahlaus-schuss hinnehmen musste, erstellte Elicker ein Gutachten, das den Vor-gang zugunsten der AfD eingeord-net hat.

Polizei stoppt Lkw mit defekten Bremsen

Bei der zweiten Komplexkontrolle in diesem Jahr zieht die Thüringer Autobahnpolizei vier Fahrzeuge aus dem Verkehr

Sibylle Göbel

Eichelborn. Bei einer Großkontrolle hat die Thüringer Autobahnpolizei am Donnerstag, 8. Mai, einen Lkw mit völlig desolaten Bremsen aus dem Verkehr gezogen. Um auf Nummer sicher zu gehen, geleitete sie das Fahrzeug vom Kontrollplatz – der Tank- und Rastanlage Eichelborn in Fahrtrichtung Dresden – zu einer nahegelegenen Prüfstelle, wo ein amtlich anerkannter Sachverständiger die Vermutung bestätigte und dokumentierte. Das Fahrzeug musste stehenbleiben und darf erst nach einer Reparatur die Fahrt fortsetzen.

Es war allerdings nur eines von zwei Fahrzeugen, für die am Kilometer 203,5 der Autobahn 4 wegen technischer Mängel vorerst Schluss war. Zwei weitere Laster wurden von der Polizei wegen ungenügender Ladungssicherung an der Weiterfahrt gehindert.

„Das Kuriose ist, dass die Fahrer zwar alle nötigen Sicherungsmittel dabeihaben, sie aber nicht nutzen“, sagt Einsatzleiter Torsten Schenk, der die Kontrollgruppe gewerblicher Personen- und Güterverkehr bei der Autobahnpolizei leitet.

Erst nachdem die Ladung ordnungsgemäß gesichert war, durften sich die Fahrer wieder hinters Steuer setzen.

Bei der fünfstündigen Komplexkontrolle, die die zweite der Thüringer Autobahnpolizei in diesem Jahr und wiederum Teil der europaweiten Verkehrssicherheitsaktion Roadpol „Operation Truck & Bus“ war, wurden 29 Lkw und Kleintransporter unter die Lupe genommen. 27 davon kamen aus dem



Großkontrolle der Thüringer Autobahnpolizei auf dem A4-Rastplatz Eichelborn in Fahrtrichtung Dresden. Dabei nahmen die Beamten 29 Lkw und Kleintransporter unter die Lupe. SIBYLLE GÖBEL

europäischen Ausland. Beteiligt waren neben 27 Polizisten auch 20 Teilnehmer eines einwöchigen Seminars, das das Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz im Rahmen eines bundesweiten Ausbildungsverbundes für Mitarbeiter von Arbeitsschutzämtern zum Thema Sozialvorschriften anbietet.

Seit zwei Jahren gehört dazu auch die gemeinsame Großkontrolle mit der Thüringer Autobahnpolizei, „damit die Sachbearbeiter auch mal vor Ort sehen, wie das zustande kommt, was bei ihnen später auf

dem Tisch landet“, so Schenk. Das war auch diesmal nicht wenig: Denn neben neun Verstößen gegen das Straßenverkehrsrecht, darunter sind vor allem Geschwindigkeitsüberschreitungen zu verstehen, erfassten die Kontrolleure 13 Verstöße gegen Sozialvorschriften. Dabei wurden meist Pausen oder die vorgeschriebene Wochenruhezeit nicht eingehalten.

Sechs ausländische Fahrer mussten vor Ort eine Sicherheitsleistung entrichten, deren Höhe jeweils vom Bußgeldrahmen abhängt und bei

mindestens 60 Euro beginnt und mehrere hundert Euro betragen kann. Auf alle Fahrer, bei denen es Beanstandungen gab, kommen Bußgeldverfahren zu.

Die Rastanlage Eichelborn war zum wiederholten Mal als Kontrollplatz ausgewählt worden. Grund dafür ist zum einen die zentrale Lage – für die Kontrolle werden die Beamten der auf die Standorte Hermsdorf, Nordhausen, Waltershausen und Zella-Mehlis verteilten Kontrollgruppe zusammengezo-

gen. Ein zweiter ist die Nähe zu Werkstätten und Prüfstellen und das Vorhandensein der nötigen Infrastruktur. Torsten Schenk: „Wenn wir die Weiterfahrt untersagen, müssen wir den Fahrern auch die Möglichkeit geben, sich ausreichend zu versorgen.“

Die Rastanlage verfüge über Duschen, Toiletten und ein gastronomisches Angebot.

Die nächste Komplexkontrolle ist für November geplant. 2025 ist das erste Jahr, in dem drei solcher Aktionen stattfinden.

„Er ist durch ungestüme Fahrweise aufgefallen“

Beim Prozess nach dem tödlichen Unfall im Saale-Orla-Kreis sprechen Nachbarinnen: Ist der Angeklagte nach dem Unglück Auto gefahren?

Tino Zippel

Oberoppurg. Im Mordprozess hat das Landgericht Gera am Donnerstag zu klären versucht, ob der Angeklagte nach dem tödlichen Unfall bei Oberoppurg ohne Führerschein wieder Auto gefahren ist. Zwei Mütter und ihre Töchter aus der Nachbarschaft wollen ihn am Steuer eines dunklen Pkw gesehen haben.

Beim Prozess geben alle vier Zeuginnen an, sich sehr sicher zu sein, den Angeklagten erkannt zu haben. Doch alle vier Aussagen parallel be-

trachtet, ergeben sich durchaus Zweifel an dieser Klarheit. So sagt eine Mutter zunächst, dass sie den Angeklagten ganz klar am Steuer gesehen habe. Der Vorsitzende Richter Uwe Tonndorf konfrontiert sie jedoch mit ihren bei der Polizei protokollierten Worten: „Einen Fahrer habe ich nicht erkannt.“ Sie habe den Wagen nur von hinten gesehen. Nun rudert sie zurück. „Ich bin mir nicht mehr sicher.“

Das wiederum verwundert die andere Mutter, die danach aussagt. „Sie ist doch zuerst damit zur Poli-

zei gegangen“, sagt sie in ihrer Vernehmung. Sie bestätigt, dass der Nachbar einen auffälligen Fahrstil pflegte. „Er ist durch ungestüme Fahrweise aufgefallen, laute Musik, quietschende Reifen“, sagt sie und bestätigt, den Angeklagten in der Situation am Steuer erkannt zu haben. Die beiden Töchter waren an diesem Tag gemeinsam auf der Gassi-Runde mit dem Hund. Auf dieser wollen sie den Angeklagten mit einer Frau gesehen haben. Ein Mädchen fotografierte die beiden, das Bild ist aber verwackelt. „Er hatte

die Turnschuhe an, die ich schon immer haben wollte“, begründet sie, warum sie das Bild machte.

Mit dem Unfall will sie ihn erst später in Verbindung gebracht haben, als sie ihn am gleichen Abend am Steuer sah. Das hat das andere Mädchen anders in Erinnerung: Gleich nach dem Treff beim Spaziergehen habe ihre Freundin gesagt, dass es der Unfallfahrer gewesen sei. Sie habe daraufhin ihrer Mutter eine Nachricht geschrieben.

Unterschiedlich sind auch die Angaben, ob die Fensterscheiben

beim Auto geöffnet oder geschlossen waren. Während das eine Mädchen aufgespritzte Lippen bei der Beifahrerin erkannt haben will, erinnern sich die anderen an keine Details. Alle stimmen überein, dass die Frau schwarze lange Haare hatte.

Die Strafkammer muss entscheiden, ob diese Zeugenaussagen den Angeklagten überführen. Der wirklich wesentliche Punkt im Verfahren ist aber der tödliche Unfall, den er durch ein riskantes Überholmanöver verursacht hat.

Polizeigewerkschaft: Razzia ohne Gerichtsbeschluss

Debatte um umstrittene Durchsuchung geht weiter. GdP spricht von Angriff auf ihre Unabhängigkeit

Fabian Klaus

Erfurt. Die Vorsitzende der Polizeigewerkschaft GdP in Thüringen legt nach. „Das bisherige Vorgehen stellt für uns einen Angriff auf die organisatorische Selbstbestimmung und Unabhängigkeit der GdP Thüringen, deren Mitglieder und Netzwerkpartner dar“, schreibt Mandy Koch in einer dreiseitigen Stellungnahme.

Hintergrund ist eine Razzia in den Räumen der Gewerkschaft in der Erfurter Auenstraße Ende März. An dem Tag durchsuchten Beamte der „Internen Ermittlung“ Hamburg und der Bereitschaftspolizei Bayern die Gewerkschafts-

räume. Hintergrund: Die internen Ermittler in Thüringen, die dem Innenministerium fachaufsichtlich unterstehen, ermitteln unter anderem gegen zwei Personalräte und Gewerkschafter wegen des Verdachts, sie könnten Dienstgeheimnisse verraten haben.

In der Annahme, dass einer der beiden in Rede stehenden Personen auch ein Büro bei der GdP haben könnte, wurden dort die Räume durchsucht. Nach Angaben von Mandy Koch steht jetzt fest, dass es dafür zum Zeitpunkt der Durchsuchung keinen entsprechenden Beschluss gab. „Es gab zu keiner Zeit einen richterlichen Beschluss nach § 103 StPO gegen uns als Gewerk-

schaft, der das Vorgehen legitimiert hätte“, sagt Koch und bezieht sich auf einen Beschluss des Amtsgerichts Gera, der mit „knapper und denkwürdiger Begründung“ ergangen sei. Der Durchsuchungsbeschluss gegen den Beschuldigten decke nicht die Durchsuchung der Gewerkschaftsräume ab, da dieser kein Büro in der GdP-Geschäftsstelle unterhalte.

Beschlagnahme des Servers bleibt umstritten

Auch das Argument, die Person habe Zugriff auf den Hauptserver der Gewerkschaft gehabt, lässt die Landesvorsitzende nicht gelten. Denn es sei, sagt sie, schon vor Ort bei der

Durchsuchung widerlegt worden. Mit Blick auf die dennoch erfolgte Beschlagnahme des Servers, dessen Daten von der Polizei gesichert wurden, macht Koch dies öffentlich: „In diesem Zusammenhang erscheint für uns eine telefonische Anfrage des Leiters der „IE“ Thüringen vom Juli 2023 an die Landesvorsitzende der GdP Thüringen mit der Forderung, Metadaten einer E-Mail vom Server der GdP sichern zu wollen, als noch irritierender.“

Die Durchsuchung bei der Gewerkschaft gehört in einen gesamten Komplex von Verfahren, der in Erfurt seinen Ausgang nahm. Recherchen dieser Zeitung hatten ergeben, dass aus dem Verfahren he-

raus Erkenntnisse erlangt wurden, die einem Verwertungsverbot unterlagen, aber dennoch in anderen Verfahren genutzt wurde. Das ist grundsätzlich möglich, wenn sie durch weitere Ermittlungsmaßnahmen belegt wurden. Ob das der Fall ist? Unklar. Auch steht die Frage zur Beantwortung, mit welchen Methoden die internen Polizeimittler gegen ihre Kollegen vorgehen und welche Rolle dabei der Einsatz von verdeckten Quellen spielt.

Die Durchsuchungen bei der Gewerkschaft und in den anderen Verfahren waren bereits Thema im Thüringer Innenausschuss und wurden dort unter besonderer Geheimhaltung diskutiert.

Durchsuchungen in Eisenach wegen „Knockout 51“

Eisenach. Bei Ermittlungen gegen die rechtsextreme Gruppe „Knockout 51“ hat die Polizei in Eisenach mehrere Wohnungen durchsucht. Die Razzia richtete sich gegen drei Männer und eine Frau zwischen 18 und 28 Jahren, teilten das Landes kriminalamt Thüringen und die Staatsanwaltschaft Gera mit. Rund 100 Einsatzkräfte waren an den Durchsuchungen beteiligt.

„Knockout 51“ ist ein Zusammenschluss vorwiegend junger Rechtsextremisten. Sie hatten spätestens ab 2021 versucht, in Eisenach als Ordnungsmacht aufzutreten und dort einen „Nazi-Kiez“ zu schaffen.

Das Oberlandesgericht Jena stufte die Gruppe Anfang Juli 2024 als kriminelle Vereinigung ein und verurteilte Führungsfiguren zu Haftstrafen. Das Urteil ist bisher nicht rechtskräftig, weil der Generalbundesanwalt Revision beim Bundesgerichtshof einlegte.

Bei den neuen Durchsuchungen sei es vor allem darum gegangen, weiteres Beweismaterial für das Ermittlungsverfahren zu finden. Die Ermittler hätten digitale Datenträger sichergestellt, die nun ausgewertet werden sollen. Die Ermittlungen richten sich gegen Personen aus dem Unterstützerumfeld von „Knockout 51“, es geht um den Vorwurf der Bildung krimineller Vereinigungen. *dpa*

Drei Festnahmen nach Razzien

Erfurt/Frankfurt/Main. Wegen des Verdachts auf Schleuserkriminalität und illegale Prostitution haben am Donnerstagmorgen Ermittler Durchsuchungen in acht Bundesländern durchgeführt. Nach Angaben der Bundespolizei und der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main wurden insgesamt 40 Wohn- und Geschäftsräume sowie Bordellbetriebe durchsucht – unter anderem in Thüringen. Demnach sind Ermittlungen wegen des Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Einschleusens von Ausländern und des Vorenthaltens von Sozialversicherungsbeiträgen der Hintergrund. Daneben werde auch wegen Steuerhinterziehung im besonders schweren Fall ermittelt. Zwei Frauen und ein Mann wurden in Nordrhein-Westfalen und in Baden-Württemberg festgenommen. Den Behörden zufolge sind alle drei chinesische Staatsangehörige. *dpa*

Abschiebeflug zum Westbalkan

Schkeuditz. Thüringen hat mehr als 50 abgelehnte Asylbewerber in Westbalkan-Länder abgeschoben. Der Flug mit neun serbischen und 44 mazedonischen Staatsangehörigen sei planmäßig von Leipzig aus in Richtung Belgrad und Skopje gestartet, teilte das Migrationsministerium in Erfurt mit. Laut Landesverwaltungsamt waren unter den ausreisepflichtigen Asylbewerbern viele Familien mit Kindern. Zwei der Passagiere seien aus Bayern und Nordrhein-Westfalen zurückgeführt worden. Die Abschiebung sei ruhig und ohne besondere Vorkommnisse verlaufen. „Die Umsetzung geltenden Rechts wird in Thüringen konsequent fortgeführt“, erklärte Migrationsministerin Beate Meißner (CDU). *dpa*

Leserbriefe

Gefahr für Werkstätten
Zum Beitrag „Linke für Mindestlohn in Werkstätten“ (OTZ, 7.5.2025).

Der Beitrag bringt mich zum ungläubigen Kopfschütteln. Die Linken im Thüringer Landtag streben es offenbar an, dass Menschen, die in Behindertenwerkstätten arbeiten, für diese Tätigkeit eine Vergütung erhalten, mit der sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können und die ihnen im Alter, basierend auf den in den Arbeitsjahren eingezahlten Beiträgen, die Erlangung einer Rente höhe ermöglicht, mit der sie ihren Lebensunterhalt so dann bestreiten können. Das klingt alles ganz toll. Das vergisst aber die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Man muss doch hier berücksichtigen, dass das wirtschaftliche Ergebnis der Tätigkeit der Menschen in den Behindertenwerkstätten erheblich geringer ist als die Arbeit auf einem normalen Arbeitsplatz. Man muss auch beachten, dass sich die ganze Sache für die Unternehmen, die in Behindertenwerkstätten arbeiten lassen, immer noch rechnen muss. Wenn das nicht mehr passt, werden diese Unternehmen keine Aufträge mehr an Behindertenwerkstätten geben. Dann hat man diese, die ich für die behinderten Menschen als sehr wichtig und nützlich erachte, kaputt gemacht. Will man das? Wohl eher nicht! Die Forderung als solche ist genauso unsinnig und

wirtschaftlich schwachsinnig wie die Forderung der SPD-Leute, wonach ab 2026 in Deutschland ein Mindestlohn von 15 Euro gelten soll. Mit dieser Forderung vernichtet man Arbeitsplätze. Das scheint die SPD-Leute und andere, welche dies fordern, aber nicht zu interessieren.

Frank Wunderlich, Nöbdenitz

Eigene Position neu überdenken
Zu den Leserbriefen „Neuwahlen sind sofort fällig“ und „Was steht da geschrieben“ (OTZ, 7.5.2025).

Die Nerven liegen offenbar blank bei der AfD. Anders sind die Leserbriefe nicht zu erklären. Der eine fordert Neuwahlen. Warum? Es wurde gerade eine Regierung ernannt. Der andere vergleicht die Einstufung der AfD als gesichert rechtsextrem mit der Verfolgung der Demokraten durch die Nazis – dummdreister geht es nicht mehr. Der nächste logische Schritt ist die Prüfung des Verbotes. Die Zustimmung zur AfD sinkt und erste Austritte werden bekannt. Wäre das nicht ein guter Zeitpunkt, die eigene Position neu zu überdenken?

Jürgen Reuß, Saalfeld

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe und auch Leserfotos senden Sie bitte per E-Mail an leserbriefe@otz.de



Idyllische Natur. Aufgenommen bei Langgrün im Saale-Orla-Kreis von Kathrin Koker aus Zeulenroda.

KATHRIN KOKER



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (M.) mit Bundeskanzler Friedrich Merz (r.) und Bundestagspräsidentin Julia Klöckner bei der Kranzniederlegung an der Neuen Wache, der zentralen Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

DPA

„Wir sind alle Kinder des 8. Mai“

Bundespräsident Steinmeier warnt im Gedenken des Kriegsendes vor Putins „Geschichtslügen“

Vivien Valentiner

Berlin. Es ist eine besondere Aufgabe, vor der Frank-Walter Steinmeier (SPD) an diesem 8. Mai im Bundestag steht: 80 Jahre ist es her, dass die Wehrmacht kapitulierte, das Nazi-Regime am Ende war, der Zweite Weltkrieg, der Schätzungen zufolge mindestens 60 Millionen Menschen weltweit das Leben kostete, endete.

Zwar finden Reden zum 8. Mai immer besondere Beachtung. Doch bei runden Jubiläen ungleich mehr. Zumal sich auch eine berühmte Rede von einem Vorgänger Steinmeiers jährt, die eine Zäsur in der Erinnerungs- und Gedenkkultur darstellte: „Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung“, erklärte vor 40 Jahren der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker (CDU). Und weiter: „Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“

Immerhin hatten sich unmittelbar nach dem 8. Mai 1945 viele Deutsche nicht als Befreite gesehen. Und für die Bürgerinnen und Bürger der damaligen DDR traf dies auch gar nicht zu.

Aber auch Westdeutschland tat sich schwer mit der Aufarbeitung. „Zur Wahrheit gehört auch, dass die junge Bundesrepublik zunächst fast jede Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, vor allem auch die Bestrafung der Täter, lange verwei-

gerte; stattdessen kamen viele in neue Ämter, die treue Diener des NS-Regimes gewesen waren“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Donnerstag. Steinmeier beschränkte sich am Tag der Befreiung nicht auf den Blick zurück. Zu prägend ist die gegenwärtige Weltlage, zu nah sind die Krisen und Kriege. Heute müsse man sich fragen: „Wie können wir frei bleiben?“ Denn mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine habe Putin die europäische Sicherheitsordnung „in Trümmer gelegt“, so Steinmeier.

Zwar dankte Steinmeier in seiner Rede unter anderem den alliierten Soldaten aus den USA, Großbritannien und Frankreich sowie anderen Widerstandsbewegungen im Kampf gegen das NS-Regime. Auch die Rolle der Roten Armee, in der unter anderem Russen, Ukrainer und Weißrussen gekämpft hatten, ließ Steinmeier nicht unter den Tisch fallen. „Die Rote Armee hat Auschwitz befreit“, sagte er. Mindestens 13 Millionen Soldaten der Roten Armee und noch einmal so viele Zivilisten seien gestorben. „All das vergessen wir nicht.“ An einem Tag wie dem 8. Mai müsse er den „Geschichtslügen des Kreml“ allerdings entschieden entgegentreten.

Wegen der Zeitverschiebung wird in Russland am 9. Mai des Kriegsendes gedacht. Wie in einigen anderen Ländern auch wird er dort als „Tag des Sieges“ gefeiert. In Russland wird er seit dem Angriffskrieg auf

die Ukraine instrumentalisiert: Putin stellt den Überfall auf die Ukraine als Befreiungsschlag dar. „Auch wenn das morgen bei den Siegesfeiern in Moskau wieder behauptet wird“, sagte Steinmeier deshalb in seiner Rede am Donnerstag, „der Krieg gegen die Ukraine ist eben keine Fortsetzung des Kampfes gegen den Faschismus.“

Rückblick: Am 8. Mai 1945 unterschrieb Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel die Kapitulation der Wehrmacht. Deutschland lag zu diesem Zeitpunkt in weiten Teilen in Trümmern. Dieses „endlose Grauen“ hätten Deutsche zu verantworten, mahnte Steinmeier. „Es waren Deutsche, die diesen verbrecherischen Krieg entfesselt und ganz Europa mit in den Abgrund gerissen haben. Es waren Deutsche, die das Menschheitsverbrechen der Schoah begangen haben. Und es waren Deutsche, die nicht willens und nicht fähig waren, selber das Joch des NS-Regimes abzuwerfen.“ Dann zitiert Steinmeier Jürgen Habermas’ berühmten Satz: „Wir sind alle Kinder des 8. Mai.“

Russland und USA in einem Satz: Da geht Raunen durch den Saal
Nach rund der Hälfte seiner knapp halbstündigen Rede spannte Steinmeier dann aber einen Bogen, der noch nachhallen dürfte. Denn von Putins Angriffskrieg kam er ohne Umschweife zu den USA. „Es ist nicht weniger als ein doppelter Epo-

chenbruch – der Angriffskrieg Russlands, der Wertebruch Amerikas –, er markiert das Ende des langen 20. Jahrhunderts“, sagte der Bundespräsident. Putins Gewalt und Trumps irre Politik auf einer Ebene: Da gibt es dann doch Gemurmel im Parlament.

Aber er teilte nicht nur nach außen aus. Auch den aufkeimenden Antisemitismus in Deutschland erwähnte Steinmeier. Zudem würden die „extremistischen Kräfte“ in Deutschland erstarken. Kein einziges Mal nennt Steinmeier die AfD, die gerade erst vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft wurde, wobei diese Hochstufung zunächst wieder auf Eis liegt, beim Namen. Und doch ist allen im Bundestag klar, wer gemeint ist, wenn er von den „extremistischen Kräften“ spricht, die in Deutschland die Debatten vergiften, mit den Sorgen der Menschen spielen, ein Geschäft mit der Angst betreiben und Menschen gegeneinander aufhetzen würden. „Sie erwecken alte böse Geister zu neuem Leben“, sagte Steinmeier.

Zum Ende seiner Rede wurde er noch einmal kämpferisch. Durch die eigene Geschichte sei Deutschland besonders gerüstet. „Wenn andere Demokratie, Freiheit, Recht einschränken, verteidigen wir sie erst recht“, sagte er. „Wir müssen militärisch stärker werden, aber nicht um Krieg zu führen, sondern um Krieg zu verhindern.“

Zitat des Tages



Der Latte-Macchiato-Antisemit sagt nicht mehr ‚Kauft nicht bei Juden‘, sondern ‚Boycottiert Israel‘.

Ron Prossor, Botschafter Israels in Berlin, warnte anlässlich des 80. Jahrestags des Kriegsendes vor Antisemitismus von links.



RABE

RALF BÖHME

OSTTHÜRINGER Zeitung

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten
Geraer Zeitung | Jenaer Zeitung | Greizer Zeitung
Eisenberger Zeitung | Stadtrödaer Zeitung | Schmöllner Nachrichten | Zeulenrodaer Zeitung

Redaktion:
Johannisstraße 8, 07545 Gera
E-Mail: redaktion@otz.de

Chefredakteur: Nils R. Kawig
Stellvertreter: Tino Zippel
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)
Lokales: Thorsten Bükler (Jena, Saale-Holzland-Kreis), Robert Mailbeck (Gera), Marius Koity (Saale-Orla-Kreis), Tobias Schubert (Landkreis Greiz, Schmölln), Thomas Spanier (Saalfeld-Rudolstadt)
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.
Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag:
OTZ OSTTHÜRINGER ZEITUNG Verlag GmbH & Co. KG,
Johannisstraße 8, 07545 Gera
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai

Vertrieb und Anzeigen:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen: Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter <https://funkemediasales.de/mediadaten>.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Zur Herstellung der OSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für OTZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale OTZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.
Druck: Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Weißer Rauch lässt Menschen jubeln

Neuer Papst nennt sich Leo XIV. Robert Prevost wird von den 133 Kardinälen im vierten Wahldurchgang gewählt

Anna Mertens und Christoph Sator

Vatikanstadt. Die katholische Kirche hat einen neuen Papst: Leo XIV. Aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle im Vatikan stieg nach nur 24 Stunden Konklave weißer Rauch auf. Auf dem Petersplatz, wo gut 15.000 Menschen warteten, brach kurz nach 18 Uhr Jubel aus. Vom Petersdom läuteten die Glocken. Binnen von Minuten sind es 250.000 Menschen, die auf den Platz strömen. Gegen 19.15 Uhr wird dann der Name von Kardinalprotodiakon Dominique Mamberti verkündet: US-Kardinal Robert Francis Prevost. Seine ersten Worte: „Friede sei mit euch allen!“

Mit Papst Leo XIV. hat die katholische Kirche erstmals ein Oberhaupt mit US-amerikanischem Pass. Kirchenoberhäupter aus den USA galten lange als undenkbar. Um politische Verwicklungen zu vermeiden, sollte der Chef der weltweit größten Glaubensgemeinschaft eigentlich nicht aus dem mächtigsten Land der Erde stammen. Aber der neue Papst ist in der Weltkirche und in der römischen Kurie mindestens ebenso zuhause wie im Land seiner Geburt.

Unter dem Vorgänger Franziskus leitete der 69-Jährige die Vatikanbehörde für Bischöfe, quasi die Personalabteilung der katholischen Weltkirche. In dieser Funktion war er in den vergangenen zwei Jahren zuständig für Bischofsernennungen weltweit.

Über seine Behörde laufen auch die sogenannten Ad-limina-Besuche. Regelmäßig kommen Bischofskonferenzen zur Berichterstattung über ihre lokale Kirche in den Vatikan. Das machte Prevost zu einem der bekanntesten Gesichter im Kardinalskollegium, das nie zuvor so zerstreut über die Welt war und sich vor dem Konklave untereinander kaum kannte.

Pragmatiker mit internationaler Erfahrung

Der am 14. September 1955 in Chicago geborene Kirchenmann gilt als diplomatisch, pragmatisch und geschätzt bei progressiven wie konservativen Kirchenvertretern, ebenso bei seinen Mitarbeitern. Internationale Erfahrung sammelte er nicht erst durch seine letzte Position in der Kurie.

1977 trat er dem Augustinerorden bei und wurde zum Studium des Kirchenrechts nach Rom geschickt. Anschließend entsandte ihn sein Orden als Missionar nach Peru. Bis Anfang der 2000er Jahre



Der neu gewählte Papst Leo XIV., US-Amerikaner Robert Prevost, erscheint auf dem Balkon des Petersdoms im Vatikan. ANDREW MEDICHINI/AP/DPA

wechselte er zwischen verschiedenen Positionen in den USA und Peru; war hauptsächlich in der Ausbildung junger Ordensmänner tätig. Spanisch und Italienisch spricht er

mit einem leichten englischen Akzent. 2002 wählte ihn der Augustinerorden zu seinem weltweiten Leiter. Für zwei Amtszeiten ging Prevost nach Rom. In der Generalkurie

seines Ordens nahe dem Vatikan lebt der US-Amerikaner seit seiner erneuten Rückkehr nach Rom Anfang 2023. Zuvor leitete er das Bistum Chiclayo in Peru, war zweiter

Vizepräsident der kirchenpolitisch polarisierten Peruanischen Bischofskonferenz.

In dem südamerikanischen Land lernte ihn Papst Franziskus kennen, der ihn schließlich als Leiter der Bischofsbehörde in den Vatikan holte und zum Kardinal machte. Zugleich war Prevost auch Präsident der Päpstlichen Lateinamerika-Kommission.

Nun muss Leo XIV. nicht nur einen weltweit organisierten Orden, sondern die gesamte katholische Weltkirche mit ihren 1,4 Milliarden Mitgliedern leiten. Den Weg seines Vorgängers in Richtung einer Kirche mit mehr Teilhabe aller Gläubigen dürfte er weitergehen.

Franziskus hatte diesen Weg noch kurz vor seinem Tod nochmals verlängert, indem er eine „kirchliche Generalversammlung“ für Oktober 2028 anberaumte. Den bescheidenen und menschennahen Stil von Franziskus wird wohl auch der nächste Ordensmann im Papstamt fortführen wollen.

Nach der erfolgreichen Wahl war der neue Papst in Weiß eingekleidet worden. Alle Kardinäle schwören ihm Gehorsam. Nach einem gemeinsamen Gebet ging es zur Mitloggia des Petersdoms. Dort wurde das Habemus Papam (Wir haben einen Papst) verkündet. *kna/dpa*

Stichwort: Das Oberhaupt der katholischen Kirche

Der Papst ist das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Der von den Kardinälen gewählte oberste Repräsentant der katholischen Weltkirche mit rund 1,4 Milliarden Christen ist zugleich weltliches Oberhaupt des Vatikanstaates. Seit dem 19. Jahrhundert weiteten sich die Befugnisse des Papstes und Bischofs von Rom in Glaubensfragen durch das 1870 beschlossene Unfehlbarkeitsdogma innerhalb der Kirche aus.

In der katholischen Kirche ist der Papst die oberste Autorität. Für andere christliche Kirchen gilt dies als eines der größten Hindernisse auf dem Weg zur Einheit der Christen. Die katholische Kirche leitet die Autorität ihres Oberhauptes aus der Annahme ab, dass er als direkter Nachfolger des Apostels Petrus gilt. Basis dafür ist das Neue Testament, im

Matthäus-Evangelium heißt es, dass Jesus Petrus die Verantwortung für die Kirche überträgt. Die ersten beiden Titel des Papstes lauten daher Bischof von Rom und Stellvertreter Christi auf Erden.

Nach dem Tod oder Amtsverzicht eines Papstes treten alle Kardinäle im Alter von bis zu 80 Jahren zum Konklave zusammen, um ein neues Kirchenoberhaupt zu wählen. Anstelle seines Taufnamens wählt er für die Dauer seines Pontifikats einen Papstnamen.

Im Laufe seiner Geschichte veränderte sich die Bedeutung des Papstamtes grundlegend. Dabei überwogen zentralistische Bestrebungen, durch die das Kirchenoberhaupt einen starken Einfluss auf die örtlichen Kirchen in der Welt hat. In westlichen Ländern wie Deutschland stehen

dem starke Forderungen nach mehr Föderalismus durch eine Verteilung der Befugnisse auf die Bischöfe entgegen.

Das Wort Papst – aus dem Griechischen für Vater – ist in Rom zum ersten Mal im zweiten Jahrhundert als Titel für Bischöfe, Äbte und Patriarchen bezeugt. Im Mittelalter nannte der Papst sich als weltlicher Herrscher mit dem Zentrum seines politischen und geistlichen Machtanspruches in Rom auch Pontifex Maximus („Oberster Brückenbauer“). Heute ist der Papst auch außerhalb seiner Kirche als Mahner zu Frieden und Respekt vor Menschenrechten anerkannt.

Auch der koptische Patriarch von Alexandria wird als Papst bezeichnet. In der griechisch-orthodoxen Kirche wird der Titel meist für alle Priester genutzt. *epd*

Leo XIV. will nicht den Weg Trumps gehen

Vor 150 Jahren gab es ersten US-Kardinal

Vatikanstadt. Ein Papst aus den USA - Leo XIV. Ein Novum – nach dem Novum des Lateinamerikaners Franziskus. Die 133 Papstwähler, die unter sich das neue Kirchenoberhaupt ausmachten, kommen heute von allen Kontinenten; sie tragen alle Hautfarben, leiten winzige oder riesige Ortskirchen. Das war nicht immer so – überhaupt nicht.

Vor 150 Jahren waren die Verhältnisse homogen: Die Kardinäle waren wenige und kamen allesamt aus Europa, die meisten aus Italien. Und sie wählten mit Sicherheit einen Italiener zum Papst. Am 15. März 1875 jedoch, vor fast exakt 150 Jahren, geschah etwas Unerwartetes: nicht nur, dass der fast 83-jährige Pius IX. (1846-1878) noch einmal elf neue Kardinäle ernannte - sondern dass unter ihnen zum ersten Mal auch ein Nichteuropäer war; der Erzbischof von New York, John McCloskey.

Und das kam so: Seit Portugal und Spanien im 15. Jahrhundert die Segel in Richtung Neue Welt gesetzt hatten, wuchs auch das Christentum erstmals weit über den Mittelmeerraum und über Europa hinaus. Zunächst natürlich über Jahrhunderte noch unter europäischer Dominanz, ja teils mit Unterdrückung durch Europäer. Doch vor allem in Nordamerika wuchsen allmählich eine neue Weltanschauung und ein sehr eigenes Selbstbewusstsein heran.

Hungersnöte, Kriege und andere Krisen in Europa sorgten dafür, dass Millionen Menschen im 18. und 19. Jahrhundert ihr Glück in Amerika suchten. Und viele, darunter katholische Iren, später Italiener und Polen, brachten ihre Religion mit. Die kirchlichen Strukturen wuchsen und verfestigten sich rasch. Als die USA dann nach dem Sezessionskrieg (1861-1865) mehr und mehr zu einer industrialisierten Wirtschaftsmacht aufstiegen, wurden auch die Rufe nach einem amerikanischen Kardinal lauter.

Zur gleichen Zeit verlor der Papst in Rom durch die italienische Einigungsbewegung und Eroberung der Stadt seine politische Macht. Nach dem Untergang des Kirchenstaates 1870 nahm Pius IX. eine folgenschwere Kursänderung vor – die im Grunde bis heute fortwirkt.

Mehr als zuvor trat der Papst nun als weltumspannendes Kirchenoberhaupt auf: Einer für alle, alle für einen. *kna*

Leo XIV. muss ein Problemlöser sein

Katholische Kirche hat weltweit große Herausforderungen. Der verstorbene Franziskus hatte viele Themen angestoßen, aber auch vertagt

Ralf Isermann

Vatikanstadt. Die Aufgaben von Papst Leo XIV. sind gewaltig. Sein Vorgänger hat viel angestoßen, viele Themen aber auch vertagt.

Einheit der Kirche:

Franziskus war ein Reformator. Er vollzog aber in vielen Fragen keine drastischen Brüche, sondern ließ die grundlegende Doktrin unangetastet. Traditionalisten und Reformtritten vor dem Konklave über den weiteren Weg. In der Messe zu Beginn des Konklave gab Kardinalskanon Giovanni Battista Re dem künftigen Papst den Auftrag mit, für Einheit in Vielfalt zu sorgen - also die Lager zu vereinen.

Kirchenstrukturen:

Franziskus brach die erstarrten Strukturen der Kirche auf, indem er die Vatikan-Behörden umkremelte und der Kurie eine neue Verfassung gab. Das neue Grundgesetz stärkte die Rollen von Laien, die nun vatikanischen Behörden leiten dürfen. Ein zentrales Element von Franziskus' Reformen war auch der „geistliche Austausch“ innerhalb der mit Geistlichen und Laien besetzten Synoden, welche die Gesamtheit der Kirche repräsentieren sollen.

Das geht Traditionalisten aber zu weit, sie wollen weiter eine hierarchische Kirche, in der die Bischöfe bestimmen.

Frauen:

Die Öffnung von Leitungsfunktionen im Vatikan für Frauen war ein bedeutsamer Schritt. So wurde mit Schwester Simona Brambilla erstmals eine Frau zur Leiterin einer Vatikan-Abteilung. Gleichwohl blieb die Frauenfrage unter Franziskus ungelöst, da er das Thema der Weihe von Diakoninnen trotz starken Drängens besonders der westlichen Länder vertagte. Als Diakoninnen wären Frauen zwar nicht Priestern gleichgestellt. Aber es würde damit ein Weiheamt für Frauen geschaffen.

Homosexuelle:

Die von Franziskus erlaubte Seg-

nung homosexueller Partnerschaften außerhalb von Gottesdiensten ist beispielhaft für die unterschiedlichen Pole der katholischen Kirche. Für insbesondere Menschen aus westlichen Ländern greift das zu kurz, wohingegen die Traditionalisten schon diesen kleinen Reformschritt als Verstoß gegen den wahren Glauben sehen. Die Kirche in Afrika lehnt die Segnung ganz ab.

Priestermangel:

Die katholische Kirche leidet vor allem in Europa und den USA unter einem Mangel an Geistlichen. Viele sehen eine Lockerung des Zölibats - also des Ehe- und Sexualverbots für Geistliche - als Mittel gegen diese

Krise. Geschehen könnte dies über die Zulassung von sogenannten viri probati - bewährten verheirateten Männern - zum Priesteramt. Die mögliche Aufweichung des Zölibats gehört zu den heißesten Eisen im Richtungsstreit der Katholiken.

Sexueller Missbrauch:

Franziskus hatte das sogenannte päpstliche Geheimnis aufgehoben, damit können Unterlagen einfacher der staatlichen Justiz übergeben werden. Zudem wurden Geistliche dazu verpflichtet, Verdachtsfälle zu melden. Organisationen von Missbrauchsoffern fordern aber mehr Entschlossenheit. In vielen Ländern fand bis heute außer-

dem noch keine unabhängige Aufarbeitung statt.

Diplomatie:

Dass der Petersdom am Rande der Trauerfeier für Papst Franziskus zum Ort eines Treffens von US-Präsident Donald Trump und mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj wurde, zeigt, wie die katholische Kirche eine wichtige diplomatische Rolle einnehmen kann. Franziskus bezog oft unverblümt Stellung und eckte damit häufig an, er bewegte allerdings auch viel. Der künftige Papst wird rasch ein eigenes Profil finden müssen - moralisch und spirituell Akzente setzt. *apf*

US-Vizepräsident gratuliert dem neuen Kanzler

JD Vance gibt sich gegenüber Europa überraschend versöhnlich

Washington. US-Vizepräsident JD Vance hat dem neuen Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) zu seiner Wahl gratuliert. Vance sprach Merz am Mittwoch im Namen von Präsident Donald Trump seine Glückwünsche aus. Der Kanzler wollte am Donnerstag erstmals mit Trump telefonieren. Im Streit um den Umgang mit der als gesichert rechtsextremistisch eingestuften AfD zeigte sich Vance deutlich versöhnlicher als bisher.

Vance äußerte sich bei einer Podiumsdiskussion, die von den Organisatoren der Münchner Sicherheitskonferenz (MSK) in Washington veranstaltet wurde. Seine Kritik am deutschen Umgang mit der AfD wiederholte der Vizepräsident im Gespräch mit dem langjährigen MSK-Vorsitzenden Wolfgang Ischinger nicht.



Versöhnliche Töne: US-Vizepräsident JD Vance. GETTY IMAGES VIA AFP

Vance hatte den Europäern bei seinem Auftritt bei der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar angebliche Defizite bei der Meinungsfreiheit vorgeworfen und den deutschen Umgang mit der AfD kritisiert. Damit löste er in Deutschland einen Sturm der Entrüstung aus. Vergangenen Freitag legte Vance nach und warf Deutschland vor, die Berliner Mauer wieder aufzubauen. Er übte damit scharfe Kritik an der Verfassungsschutz-Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch. US-Außenminister Marco Rubio sprach sogar von „verkappter Tyrannei“ in Deutschland.

Vance sagte nun, es gehe der US-Regierung nicht um einen Gegensatz „Europa schlecht, Amerika gut“. „Ich bin immer noch fest davon überzeugt, dass die USA und Europa im selben Team spielen“, so Vance. Sowohl Europa als auch die Vereinigten Staaten seien bei der Meinungsfreiheit „ein wenig vom Kurs abgekommen“. Beide Seiten müssten abwägen „zwischen der Überwachung der Grenzen demokratischer Rede“ und „dem Verlust des Vertrauens unserer Bürger“. *afp*

Jan Dörner und Theresa Martus

Berlin. Wie klein der Unterschied zwischen Regierungsalltag und Regierungskrise sein kann, lässt sich an einer Zahl ablesen: zwölf. So viele Stimmen haben Union und SPD im Bundestag über die „Kanzler-Mehrheit“ hinaus. Die Fraktionschefs Jens Spahn und Matthias Miersch müssen künftig dafür sorgen, dass der schwarz-roten Koalition nie mehr als diese zwölf Stimmen fehlen. Dafür müssen sich die beiden Männer nun erst einmal besser kennenlernen.

Die Wahl von Friedrich Merz zum Bundeskanzler am Dienstag war die erste gemeinsame Abstimmung der rot-schwarzen Koalition – und die ging prompt schief. Im ersten Wahlgang verpasste der CDU-Chef die Kanzler-Mehrheit, erst im zweiten Anlauf bekam Merz genügend Stimmen aus den Fraktionen von Union und SPD. Es war ein Fehlstart, ein Schock für die neue Koalition. Für Merz und auch Vizekanzler Lars Klingbeil (SPD) stellt sich damit die Frage, ob sie sich auf die Abgeordneten von CDU, CSU und SPD verlassen können.

Im Parlamentsalltag ist es der Job der Fraktionsvorsitzenden, für alle Koalitionspartner tragfähige Kompromisse zu vereinbaren und so für sichere Abstimmungen im Bundestag zu sorgen. Gibt es Zweifel oder Unmut in den eigenen Reihen, müssen die Fraktionschefs ihre Abgeordneten überzeugen, ermahnen, auf Linie bringen. Dafür braucht es gute Beziehungen in alle Gruppen und Flügel einer Fraktion, Verhandlungsgeschick und Autorität. Für die Unionsfraktion soll das Jens Spahn erledigen, die sozialdemokratischen Abgeordneten führt Matthias Miersch.

Wichtig ist aber auch: Die Fraktionsvorsitzenden müssen sich vertrauen. Der 44-jährige Nordrhein-Westfale Jens Spahn und der 56-jährige Niedersachsener Matthias Miersch sind beide schon lange im Berliner Politikbetrieb. Zeitweise waren sie sogar auf denselben

Themenfeldern unterwegs, so beackerten sie beide während der Ampel-Zeit die Energiepolitik. Auf der persönlichen Ebene lernten sie sich aber erst während der Koalitionsverhandlungen von Union und SPD besser kennen. Nach der Wahl von Miersch zum SPD-Fraktionschef an diesem Mittwoch gratulierte der erst zwei Tage vorher ins Amt gewählte Spahn seinem Gegenpart schnell persönlich. „Ich freue mich auf die gemeinsame, kollegiale Arbeit unserer Fraktionen“, erklärte Spahn zudem öffentlich. Man baut eine Beziehung auf.

Politisch trennt die beiden jedoch einiges. Miersch gehört dem linken Flügel der SPD an. Seine Rolle als SPD-Generalsekretär interpretierte der Vertraute von Parteichef Klingbeil

nicht als Raubein. Spahn dagegen zählt zu den Konservativen in der CDU und zu den Lauten. Der Münsterländer hat seine lange Karriere unter anderem auf einem Gespür für Schlagzeilen aufgebaut. Immer wieder hat er geschickte Provokationen umgemünzt in Positionen. Unter Angela Merkel etablierte er sich als lautstarker Kritiker der damaligen Kanzlerin und ihres Kurses – so lange, bis Merkel ihn als Gesundheitsminister an den Kabinettsstisch holte.

Sie sollen die schwarz-rote Koalition zusammenhalten: Jens Spahn (CDU, 44, l.) und Matthias Miersch (SPD, 56).

ODD ANDERSEN / AFP



– die Spahn im Verdacht haben, die CDU in eine Partei nach Art der US-Republikaner verwandeln zu wollen: härter, schärfer, streitlustiger. Offener nach ganz rechts außen. Donald Trumps ehemaliger US-Botschafter in Deutschland, Richard Grenell, ist ein persönlicher Freund Spahns. Im letzten US-Wahlkampf besuchte der Christdemokrat den Parteitag der Republikaner.

Nicht wenige Sozialdemokraten sehen in Spahns Linie ein Spiel mit dem Feuer. Dass der CDU-Politiker kürzlich forderte, die AfD bei Abläufen im Parlament – etwa der Vergabe von Ausschussvorsitzenden – zu behandeln wie andere Oppositionsparteien auch, nährte dieses Misstrauen nur. Auch bei Miersch: „Mich machen die Äußerungen von Jens Spahn sehr nachdenklich“, kritisierte der SPD-Politiker in einem Interview. „Er weiß ganz genau, was er tut. Ich sehe sein Agieren sehr kritisch.“

Nach der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch durch den Verfassungsschutz ruderte Spahn zurück: Eine Empfehlung, AfD-Abgeordnete zu Ausschussvorsitzenden zu wählen, werde es von der Union nicht geben. Zum Umgang mit der AfD werde sich die Union mit der SPD „selbstverständlich eng abstimmen“. Was das heißt, müssen Spahn und Miersch nun verhandeln.

Der Raum ist klein für Meinungsverschiedenheiten

Allerdings muss sich nicht nur die SPD an eine Zusammenarbeit mit Spahn gewöhnen. Miersch warf im Wahlkampf der „Merz-CDU“ soziale Kälte und Klientelpolitik für die Reichen vor. Er ist ein Verfechter klassischer linker SPD-Positionen, von denen die Union aber nichts wissen will. In der CDU/CSU-Fraktion gibt es die Erwartung an Spahn, dem Koalitionspartner dies klar zu machen.

Zwölf Stimmen. Der Raum für grundlegende Meinungsverschiedenheiten ist klein. Ob die Koalition ein Erfolg wird, hängt maßgeblich von Miersch und Spahn ab. Der Sozialdemokrat zeigt sich zuversichtlich: „Wir sind beide Profis“, sagt Miersch dieser Redaktion. „Auch bei unterschiedlichen Positionen geht es darum, das Land voranzubringen.“

EU senkt Schutzstatus für Wölfe

Straßburg. Das Europaparlament hat den Weg für einen schnelleren Abschuss von Wölfen frei gemacht. Die Abgeordneten stimmten am Donnerstag in Straßburg dafür, den Schutzstatus der Raubtiere im EU-Recht abzusenken. Die Änderung ist Voraussetzung für eine einfachere Jagd auf Wölfe in Deutschland.

Der Wolf soll mit der nun beschlossenen Änderung nicht mehr als „streng geschützt“ gelten, der Erhalt der Art aber weiter sichergestellt werden. Das bedeutet, dass die Voraussetzungen für den Abschuss von Wölfen künftig deutlich vereinfacht werden sollen. Anders als bislang sind dann etwa keine aufwendigen DNA-Analysen mehr nötig.

Die Zustimmung des Parlaments in Straßburg ist ein weiterer Schritt für einen schnelleren Abschuss der Tiere in Deutschland. Im Anschluss müssen die 27 EU-Länder die Änderung noch final absegnen. Sie hatten im April aber schon grundsätzlich zugestimmt.

Es bleibt den einzelnen Regierungen überlassen, ob sie den Schutzstatus von Wölfen auch in ihrem Land absenken. In Deutschland hat sich aber eine Mehrheit der Parteien für einen schnelleren Abschuss ausgesprochen. Insbesondere die Bundesländer setzen sich dafür ein. Landwirte in zahlreichen europäischen Staaten klagen seit Jahren vermehrt über Wolfsrisse. *afp*

Türkei sperrt X-Account von Imamoglu

Staatsanwaltschaft wirft dem inhaftierten Istanbuler Ex-Bürgermeister Aufforderung zu Straftat vor

Istanbul. Das Konto des inhaftierten und abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu bei der Online-Plattform X ist in der Türkei gesperrt worden. Die Istanbuler Staatsanwaltschaft habe aufgrund eines Beitrags im April auf seiner X-Seite ein Ermittlungsverfahren gegen Imamoglu eingeleitet, hieß es in einer Mitteilung des türkischen Kommunikationsdirektorats. Ihm werde die öffentliche Aufforderung zu einer Straftat vorgeworfen. Aus anderen Ländern wie Deutschland ist Imamoglus Profil noch abrufbar. Der letzte Beitrag ist von Mittwoch.

Immer wieder erreichten über den Account Nachrichten von Imamoglu die Öffentlichkeit. Weil er

sich in Untersuchungshaft befindet und seine Beiträge „dem öffentlichen Frieden schaden“, wurde beim Strafericht eine vorläufige Sperre seines X-Accounts beantragt, hieß es weiter. Imamoglu selbst betreibe den Account derzeit nicht. Ein Istanbuler Gericht verfügte die Zugangssperre, da es nicht möglich sei, einzelne Inhalte zu blockieren. Die Sperre soll bis Ende der Untersuchungshaft gelten.

X legte Beschwerde ein. „Obwohl wir die Anordnung der Türkei bezüglich des Kontos befolgt haben, sind wir mit der Anordnung nicht einverstanden und fechten die Anordnung vor Gericht an“, hieß es in einer Mitteilung. „Wir glauben, dass

die Aufrechterhaltung des Zugangs zur Plattform in der Türkei von entscheidender Bedeutung für die Meinungsfreiheit und den Zugang zu Informationen ist, insbesondere nach Naturkatastrophen und anderen Notfällen.“

Die Verhaftung des seither abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu hat die Türkei in



Wegen eines Beitrags bei X läuft nun ein weiteres Ermittlungsverfahren gegen Ekrem Imamoglu. EMRAH GUREL / DPA

die schwerste Krise seit Jahren gestürzt. Imamoglu war am 19. März in Zusammenhang mit Korruptions- und Terrorermittlungen in Gewahrsam genommen worden – wegen Korruption sitzt er in Untersuchungshaft. Kritiker werfen der Regierung vor, mit Hilfe der Justiz den größten Konkurrenten von Präsident Recep Tayyip Erdogan ausschalten zu wollen.

Zehntausende Menschen gehen seither bei regelmäßigen Massenprotesten auf die Straße. Auch am Mittwoch demonstrierten in Istanbul erneut zahlreiche Menschen – dieses Mal vor der Universität, die Imamoglu kurz vor der Festnahme das Diplom aberkannt hatte. *dpa*

Tausende Rentenempfänger im Ausland

Großteil der Zahlungen geht in EU-Staaten

Leipzig. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland zahlt aktuell 12.600 Renten ins Ausland. 96 Prozent davon gingen in EU-Mitgliedsstaaten, hieß es in einer Mitteilung. Das entspreche 0,8 Prozent aller Rentenzahlungen der Deutschen Rentenversicherung in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Bei der sozialen Absicherung entstünden keine Nachteile, wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im europäischen Ausland leben und arbeiten, erklärte die Deutsche Rentenversicherung anlässlich des Europatages am 9. Mai.

Knapp 3600 Renten würden an deutsche Ruheständler mit Wohnsitz im Ausland gezahlt, hieß es weiter. Davon lebten etwa 3300 in Ländern der EU. Vor fünf Jahren waren es noch 2200 Zahlungen, eine Steigerung von 55 Prozent.

Die Zahlen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland verdeutlichen, dass immer mehr Menschen aus anderen EU-Staaten in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt arbeiten und Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung zahlen. In Sachsen etwa waren es zuletzt 35.600 Menschen, fünf Jahre zuvor waren es 24.700. In Sachsen-Anhalt arbeiteten zuletzt 18.600 Menschen aus anderen EU-Staaten (vor fünf Jahren 12.100). In Thüringen stieg die Zahl binnen fünf Jahren von 17.100 auf nun 24.300. *dpa*

Gewinnquoten			
Gewinnkl.		Anzahl	Quoten
Lotto am Mittwoch			
1	Jackpot	unbesetzt	6.350.173,50
2		3 x	430.278,10
3		73 x	6129,90
4		682 x	1955,80
5		3322 x	111,30
6		27.358 x	32,00
7		50.227 x	14,90
8		423.437 x	8,30
9		324.884 x	6,00
Spiel 77			
1	Jackpot	unbesetzt	2.561.519,40
2		4 x	77.777,00
3		27 x	7777,00
4		191 x	777,00
5		2183 x	77,00
6		23.894 x	17,00
7		221.949 x	5,00
Super 6			
1		3 x	100.000,00
2		36 x	6666,00
3		452 x	666,00
4		5371 x	66,00
5		24.669 x	6,00
6		214.570 x	2,50
(Alle Angaben ohne Gewähr)			

Bernd Jentsch

Ilmenau. Thüringens Wirtschaft steckt mitten in der zweiten Transformationswelle nach der Wende, schilderte der Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen, Andreas Krey, auf der Innocon. „Die Produktionsstandorte im Freistaat stehen im weltweiten Wettbewerb und unter enormen Druck und es bedarf enormer Anstrengungen, die Wertschöpfungskette im Land zu erhalten“, sagte Krey. Dazu müssen die Unternehmen auf Schlüsseltechnologien setzen, zeigte sich der LEG-Chef beim jährlichen Innovationskongress überzeugt.

Bernd Jentsch

Erfurt. Erfurts Messechef Michael Kynast freut sich auf zwei Veranstaltungen in der kommenden Woche. „Unsere Rapidtech 3D findet als Tradition bereits zum 21. Mal statt, die Quantum Photonics dagegen erlebt ihre Premiere“, kündigte Kynast an. Mehr als 70 Aussteller aus sieben Ländern haben sich zur Rapidtech 3D angemeldet, darunter Unternehmen oder Forschungseinrichtungen aus den USA, China, Italien der Schweiz und Frankreich, aber natürlich auch zahlreiche deutsche Firmen oder Einrichtungen. Sie alle stellen die neuesten Trends und Entwicklungen aus der Welt des 3D-Druckes vor.

„Die 21. Rapidtech 3D findet in einem schwierigen Marktumfeld statt. Umso höher ist es zu würdigen, dass die Experten aus dem Fachbeirat gemeinsam mit unseren Partnerverbänden und dem Organisationsteam erneut ein exzellentes Programm auf die Beine gestellt haben“, sagt Kynast.

Die hochpräzise Fertigung komplexer Bauteile hat laut Kynast Einzug gehalten in Industriezweige wie die Raumfahrt, die Mobilität der Zukunft oder die Verteidigungsindustrie. Aber auch über die Nutzung von Robotik und Künstlicher Intelligenz werden sich die mehr als 100 Experten beim angeschlossenen



2024 bewarb sich Designerin Brigitte Kock aus London mit ihrem Designerkleid aus dem 3D-Drucker um den Preis bei der 3D-Pioneers Challenge zur Rapitech in Erfurt.

BERND JENTSCH

Zur Ausbildung auf einen anderen Kontinent

Auf der Suche nach Fachkräften setzt Thüringen zunehmend auf junge Menschen aus dem Ausland. 40 Südamerikaner begrüßt

Bernd Jentsch

Erfurt. In den nächsten vier Monaten sollen sie fit gemacht werden für eine berufliche Ausbildung in Thüringen: 40 junge Frauen und Männer aus Südamerika. „Sie haben einen weiten Weg zurückgelegt, Freunde und Familien zurückgelassen und sind zu uns nach Thüringen gekommen“, dankte Thüringens Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU) den jungen Leuten für ihren Mut. Ins Kindermedienzentrum in Erfurt waren sie zur Begrüßung eingeladen worden. Sie freute sich über die Entscheidung der jungen Frauen und Männer für eine Berufsausbildung in Thüringen, so die Ministerin. „Es wäre schön, wenn sie auch nach der erfolgreichen Arbeit in Thüringen bleiben, wir brauchen sie hier“, er-

mutigte Boos-John zu einem dauerhaften Wechsel in den Freistaat. „Es ist uns wichtig, dass Menschen aus anderen Ländern bereit sind, sich hier in Thüringen eine berufliche und damit auch eine Lebensperspektive aufzubauen“, erklärte Boos-John. Bei diesem Prozess werde man die jungen Menschen unterstützen.

Bis 2035 fehlen in Thüringens Wirtschaft rund 170.000 Arbeitskräfte, verwies die Ministerin auf die demografische Entwicklung. Viele Betriebe suchten weiterhin händeringend nach Auszubildenden und Fachkräften. „Die German Professional School kann ihren Beitrag dazu leisten, diesen künftigen Bedarf zu decken“, ist Boos-John überzeugt. Mithilfe der Germann Professional School (GPS) sollen die 40 jungen Frauen und Männer



40 junge Frauen und Männer aus Südamerika beginnen in Thüringen eine berufliche Ausbildung.

BERND JENTSCH

aus Mexiko, Ecuador, Guatemala, Brasilien, El Salvador, Honduras und Bolivien, zunächst ihre Deutschkenntnisse vertiefen. Zudem werden zentrale politische und kulturelle Werte in Deutschland

vermittelt. „Lernen sie Unternehmen in Thüringen kennen und schauen Sie, welche Ausbildung zu ihnen passt und ihren Vorstellungen entspricht“, forderte die Geschäftsführerin der Landesentwick-

lungsgesellschaft Thüringen, Sabine Wosche, die jungen Leute auf. Bei der anstehenden Berufsorientierung werden zudem individuelle Potenziale und Bildungsstände erhoben. Dazu absolvieren die 17 Teilnehmerinnen und 23 Teilnehmer an der German Professional School verschiedene Kurse, absolvieren darüber hinaus Betriebspraktika und Betriebsbesichtigungen. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen GPS-Curriculum stehen sie dann ab August für die Vermittlung in den Thüringer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zur Verfügung. Noch befindet sich das Programm der GPS in einer Pilotphase, eine Evaluierung und Weiterentwicklung sei aber bereits vorgesehen. Man halte die GPS grundsätzlich für einen guten Ansatz zur Fachkräftesicherung.

Von der Idee zum Produkt

Thüringens Wirtschaft steht im weltweiten Wettbewerb. Wie eine Agentur bei der Finanzierung unterstützt – und welche Gefahr amerikanische Investoren darstellen

Bernd Jentsch

Es fehle nicht an Grundlagenforschung in Deutschland, versicherte Andreas Zaby von der Innovations-sprungagentur des Bundes, Sprind. Die Schwelle liege in der Finanzierung des Übergangs von der Idee zum Produkt und zur Firma. „Die ist ohne Kapital aus den USA kaum machbar“, so Zaby. Damit einher gehe die Gefahr, dass deutsche Start-ups von amerikanischen Investoren aufgekauft werden.

Die Sprind unterstütze Start-ups dabei, ihre Ideen in marktfähige Erzeugnisse zu transferieren, erklärte Zaby. In Thüringen habe man sich etwa bei den Jenaer Unternehmen Modern Camera Designs, das kleine Linsen etwa für Smartphones



Vorstände und Geschäftsleitung des Forschungs- und Technologieverbundes: Thomas Brock, Julia Eschment, Susanne Herold, Benjamin Redlingshöfer und Jan Heise (von links).

BERND JENTSCH

herstellt, und Fludect, das in der Lebensmittelkontrolle neue Technologien einführt, engagiert.

Von 2392 eingereichten Ideen hat die Sprind laut Zaby 191 Projekte finanziert. In Thüringen sehe man

großes Potenzial in Unternehmen der Branchen Optik und Photonik, aber auch im Bereich Life Science. Einen Beitrag zur schnelleren Umsetzung guter Ideen leistet der Forschungs- und Technologieverbund Thüringen (FTVT) über den Wettbewerb „getstarted2gether“. Der versteht sich laut FTVT-Vorstandschef Benjamin Redlingshöfer als Turbo für Start-ups. Die neue Idee zu einer Technologie soll aus dem Laborstadium bis zur Marktreife gebracht werden.

Die Start-ups können dabei auf das umfassende Netzwerk des Verbundes nutzen und von zahlreichen Kontakten profitieren. Eine von zehn wirtschaftsnahen Forschungs-

einrichtungen im Freistaat bietet den Start-ups dabei die Möglichkeit ihre innovative Technologie gemeinsam zu beforschen und weiterzuentwickeln.

Ilmenau rücke immer stärker ins Zentrum der Wirtschaft in Thüringen, erklärte Wirtschaftsstaatssekretär Mario Suckert. Im Umfeld der Technischen Universität gelinge es, aus Forschung Wertschöpfung zu generieren.

Trotz der Abwicklung der Glas- und Porzellan-Industrie in den neunziger Jahren nach der Wende basieren auch heute noch viele Innovation auf dem Werkstoff Glas, so Ilmenaus Oberbürgermeister Daniel Schultheiß.

KULTUR & FREIZEIT

Europäischer Kulturpreis für Michael Ballack

Ex-Fußballer wird in Chemnitz geehrt

Chemnitz. Ex-Fußballstar Michael Ballack (Foto) erhält den Europäischen Kulturpreis. Dazu kehrt er dorthin zurück, wo seine Karriere begann. Bei der Gala am Freitag in Chemnitz werde er für seine erfolgreiche Karriere und sein soziales Engagement geehrt, teilte das Europäische Kulturforum mit. Ballack stehe für „Herkunft ohne Nostalgie, für Erfolg ohne Arroganz und für gesellschaftliche Verantwortung, die nicht aus Pflicht, sondern aus innerer Überzeugung erwächst“, so Vorstandschef Bernhard Reeder. Die Laudatio halte der frühere Fußballfunktionär Reiner Calmund. Ballacks Fußballkarriere begann in Chemnitz, später spielte er für den FC Bayern München und den FC Chelsea. Zudem war der gebürtige Görlitzer viele Jahre Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft. Neben Ballack werden weitere Persönlichkeiten für ihr Lebenswerk und ihr soziales Engagement geehrt. Ihre Namen waren schon Ende 2024 bekanntgegeben worden. Dazu gehören die Eiskunstläuferin Katarina Witt, Schauspieler Matthias Schweighöfer und DJ Purple Disco Machine, die Band Alphaville, der Dresdner Kreuzchor und die Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. *dpa*



JOE GIDDENS/PA/DPA

Tarifstreit am Theater beigelegt

Köln. Beschäftigte an Theatern in Deutschland sollen künftig mit verlässlicheren Arbeitszeiten planen können. Es gebe neue Regelungen zur Arbeitszeit, teilten der Deutsche Bühnenverein und mehrere Gewerkschaften nach einer Tarifeinigung mit. Die Beschlüsse sollen ab 1. August schrittweise eingeführt werden. Unter anderem soll die Wochenarbeitszeit der überwiegend künstlerisch tätigen Bühnentechnikerinnen und Bühnentechniker von 40 auf 39 Stunden gesenkt werden, bei vollem Lohnausgleich. *dpa*

„Da wird auch gerne mal gethüringelt“

Luise Wolfram hat im „Tatort“ Stuntman Mike Möller aus Heinrichshöhe an ihrer Seite

Ulrike Merkel

Jena. Luise Wolfram aus Jena spielt seit 2016 im Bremer „Tatort“ die Ermittlerin Linda Selb. Diesmal tritt mit Mike Möller aus dem Saale-Orla-Kreis ein zweiter Thüringer auf. Ein Interview mit der in Apolda geborenen Schauspielerin (37) über Heimatgefühle am Set, den Größenunterschied zu Kollegin Jasna Fritzi Bauer und einen sehr heißen Drehtag.

Frau Wolfram, Stuntman Mike Möller aus dem thüringischen Heinrichshöhe stellt im neuen Bremer „Tatort“ den Trainer eines Selbstverteidigungskurses dar, den Ihre Kommissarin mit Kollegin Liv Moormann besucht. Kamen da Heimatgefühle beim Dreh auf?

Ich bilde mir immer ein, dass ich es rieche, wenn jemand aus meiner Gegend kommt. Und so war es auch diesmal. Wir hatten sofort einen Draht. Da wird dann auch gerne mal gethüringelt, was mir große Freude macht.

Die Ermittlerinnen Selb und Moormann haben diesmal Streit. Wie eng ist die reale Beziehung zu Ihrer Filmpartnerin Jasna Fritzi Bauer?

Jasna ist eine Freundin. Wir kennen uns ja schon sehr lange – dadurch, dass wir die Schauspielschule zusammen besucht haben. Jasna war zwar zwei Jahrgänge unter mir, dennoch haben wir dieselbe Schmiede an der Berliner „Ernst Busch“ durchlaufen. Und auch wenn sie auf Mallorca lebt und ich in Berlin, sehen wir uns regelmäßig. Zum Beispiel auch zu unseren gemeinsamen Lesungen. Ich habe ein Format konzipiert, das sich den Liebesbriefen zwischen Virginia Woolf und ihrer Langzeitfreundin widmet, während die beiden mit Männern verheiratet waren. Die Briefe wurden neu aufgelegt. Dieser Band ist wunderbar humoristisch, berührend und sprachlich brillant. Mit der Lesung touren wir gerade ein bisschen. Eigentlich müssten wir damit auch nach Jena kommen.

Im neuen „Tatort: Solange du atmetest“ wird eine Leiche ohne Identität am Weserstrand angespült. Worum geht’s genau?

Es geht um eine alleinerziehende



Die Schauspielerin Luise Wolfram als TV-Ermittlerin Linda Selb im Bremer „Tatort: Solange du atmetest“.

CLAUDIA KONERDING/RADIO BREMEN

Mutter, eine zerbrochene Liebe und um Stalking. Ich finde die Auflösung spannend, weil es eben nicht so ist, wie es lange Zeit scheint.

Sie überragen Jasna Fritzi Bauer um fast einen Kopf. Welcher Tricks behelfen Sie sich, damit Sie gerade bei Nahaufnahmen auf Augenhöhe im Bild erscheinen?

Da ist das Kamera-Department gefragt. Aber der Klassiker ist natürlich, dass die kleinere Person auf eine Kiste steigt. Das macht nicht nur Tom Cruise so, das wird überall praktiziert.

Wie groß sind Sie und Jasna Fritzi Bauer eigentlich?

Ich messe 1,80 Meter und Jasna

1,58 Meter. Die Kiste ist quasi immer griffbereit. (lacht) Aber für mich entsteht auch gerade durch diesen Größenunterschied von 22 Zentimetern das gewisse Selb-Moormann-Gefühl, wenn wir vor der Kamera stehen.

Der Drehtag des Leichenfundes soll laut ARD extrem heiß gewesen sein.

Oh ja, bestimmt 37 Grad. Irgendjemand von der Crew hatte in einer Kühlbox unendlich viel Eis besorgt. Alle waren zu diesem Zeitpunkt wie ausgedörrt und sind zur Kiste gelaufen, als seien sie Stunden durch die Sahara gewatet. Wir Schauspielenden müssen ja auch immer in unseren Kostümen bleiben. Doch die passen leider seltenst zu den Außen-

temperaturen. Entweder man schwitzt oder friert.

Sie unterstützen regelmäßig Ihre Mama beim Thüringer Musik- und Lesefestival „Otilies Ort“ in Kleinschwabhausen im Weimarer Land. Sind Sie auch diesen Sommer wieder mit dabei?

Wir liegen gerade in den letzten Zügen mit dem Programm. Es ist noch etwas unklar, ob es terminlich passt, dass ich auch auf der Bühne stehe. Wenn es dieses Jahr nicht klappt, dann auf jeden Fall im nächsten Jahr.

Sendetermin für „Tatort: Solange du atmetest“: Sonntag, 11. Mai, 20.15 Uhr im Ersten

In Gera trifft die Musik auf Philosophie

Ein Fest für das Orchester mit Strauss, Mahler und Nietzsche

Volker Müller

Gera. Kann die Musik der Philosophie auf die Beine helfen? Es kommt darauf an. Zieht Richard Strauss bei dem Vorhaben die Fäden, lässt sich damit leben. Davon konnte man sich beim jüngsten Abonnementkonzert des Philharmonischen Orchesters Altenburg Gera am Mittwoch und Donnerstag, 7. und 8. Mai, im Konzertsaal des Geraer Theaters überzeugen.

Da stand Strauss’ frühe sinfonische Tondichtung „Also sprach Zarathustra“ auf dem Programm, seinerzeit angeregt durch Kontroversen um den besagten persischen Religionsstifter und die den Perser stark in Anspruch nehmende, hochfahrende Gedankenwelt Friedrich Nietzsches.

Was der Komponist beizutragen hatte, war ein „Fest“ fürs Orchester, mit majestätischen Blechfanfaren, volltönenden Streichersätzen und den Atem stocken lassenden Momenten seligen Innehaltens.

Das Philharmonische Orchester – geleitet von seinem, Hingabe pur verkörpernden, Chefdirigenten Ruben Gazarian – ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, ungestüme Musizierfreude, reichlich Feinschliff und ein fruchtbares Hand-in-Hand-Gehen der Register zu demonstrieren.

Gustav Mahlers „Zwölf Liedern aus des Knaben Wunderhorn“, das zweite Werk des mit „Treffen der Titanen“ überschriebenen Abends, forderte die Ausführenden kaum weniger. Da wurden Gazarian und seine Musikerinnen und Musiker einer ruhig fließenden, in sich ruhenden, versponnenen Poesie gerecht, die getragen war von berührenden Erinnerungen.

Als Solisten bewährten sich hier Julia Domke (als Gast) und Alejandro Lárraga Schleske aus dem hauseigenem Ensemble. Beide wurden den kompliziert gebauten Liedpartien gerecht, wobei die Sopranistin ihre besonderen Stärken in den lyrischen Passagen hatte, während der Bariton mit enormer Stimmkraft und souverän beherrschter Artikulation aufwartete.

Herzogliche Kunstsammlung leidet unter großen Kriegsverlusten

Der Friedenstein-Stiftung Gotha zufolge gelten 400 Gemälde und 30.000 Blätter bis heute als verschollen

Gotha. Im Juni 1945 steht die Übergabe großer Teile von Westsachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt an die Rote Armee bevor. Die US-Armee bereitet ihren Abzug aus den Gebieten vor, die Teil der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) werden sollten. Mehrere Lkw verlassen den Gothaer Schlosshof in Richtung Coburg. Darauf befinden sich Kunstgüter aus den herzoglichen Sammlungen von Schloss Friedenstein. Auf Drängen von Herzogin Viktoria Adelheid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1885–1970) wurden die Preziosen vor der Roten Armee „in Sicherheit gebracht“. „Die Herzogin ließ unter anderem die wertvollsten Stücke

unserer Niederländer-Sammlung einpacken“, berichtet der heutige Sammlungsleiter der Friedenstein-Stiftung Gotha, Timo Trümper.

Obwohl die Kunstwerke in eine Stiftung übergegangen waren, unter der Aufsicht des Landes Thüringen, hat das Herzoghaus viele der gereteten Stücke in den 1950er-Jahren verkauft. Diebstähle durch Besatzungssoldaten und Museumspersonal waren ebenso keinesfalls selten.

Schon 1942 erstellte die Sowjetunion Listen über Kunstwerke, mit denen sie die von den Deutschen zerstörten oder geplünderten Museen in der UdSSR nach dem Krieg auffüllen wollte. „1946 wurde alles von Wert aus Gotha verladen und

als Reparationsleistung nach Moskau verbracht“, erzählt Trümper. 1956 gab Moskau unter dem sowjetischen Staatschef Nikita Chruschtschow (1894–1971) die meisten Kunstwerke an die DDR zurück. Wohl weil dieser Befehl aber sehr kurzfristig erteilt wurde, verblieben auch von den Gothaer Artefakten etwa 20 Prozent in Russland. Bis heute gelten 400 Gemälde und wahrscheinlich 30.000 Blätter aus der druckgrafischen Sammlung als verschollen. Die kunsthandwerkliche Sammlung schrumpfte nach 1945 um rund 60 Prozent. Von den 80.000 Münzen, die 1946 nach Moskau transportiert wurden, haben bis heute nur 64.000 Stücke den



Die „Darstellung der Heiligen Katharina“ von Hans Holbein d. Ä. in der Ausstellung „Wieder zurück in Gotha“.

PAUL-PHILIPP BRAUN/EPD

Weg nach Gotha zurückgefunden. Der heutige Direktor der Friedenstein-Stiftung Gotha, Tobias Pfeifer-Helke: „Ich habe viele Sammlungen und Museen kennengelernt. Aber kein Haus leidet unter so vie-

len Verlusten wie Gotha.“ Bis heute tauchen verloren geglaubte Artefakte aus Gotha im internationalen Kunsthandel auf oder werden der Friedenstein-Stiftung angeboten. Oft gelingt es mithilfe von Kunststiftungen oder öffentlichen Mitteln, die Verluste zu Vorzugspreisen zurückzukaufen. So wie jüngst im Falle eines sogenannten Willkomm-Pokals. Das kostbare Trinkgefäß wurde um 1700 geschaffen, befand sich seit 1849 im Gothaer Besitz und verschwand 1945. Seit Januar ist es zurück in Gotha. Seltene Glücksfälle sind es auch, wenn Museen Gothaer Verluststücke kostenlos überlassen. So gab etwa das Toledo Museum of Art (USA) 2015 ein

1945 entnommenes Astrolabium, ein astronomisches Rechen- und Messinstrument, zurück. Eine französische Elfenbeinschatulle aus dem 14. Jahrhundert wurde vom Kölner Museum Ludwig zurückgesandt.

Selbst deutsche Museen zeigen sich nicht immer willens, den Gothaern gestohlene Kunst zurückzugeben. So etwa im Fall eines frühen Selbstbildnisses von Rembrandt von Rijn (1606–1669). Derzeit hängt der Rembrandt im Niederländersaal des neuen Herzoglichen Museums nur als Foto. Das Original gehört zu dem Konvolut, das im Sommer 1945 den Friedenstein Richtung Coburg verließ. *epd*

Klangvolle Weltreise im Theater Erfurt

Tango mit Piazzolla, „Brokeback Mountain“ als Oper und „Jesus Christ Superstar“ bei den Domstufenfestspielen stehen nächste Saison an

Wolfgang Hirsch

Erfurt. Abenteuerlust hat die Theatermacher in Erfurt gepackt, nachdem der Haushalt konsolidiert und die krisengestört gewesene Bindung zum Stammpublikum wieder innig geworden ist. „Unterwegs“ heißt daher das von Malte Wasem als Künstlerischem Direktor erkorene Spielzeit-Motto 2025/26: „als Einladung, mit uns auf Weltreise zu gehen“. Aber lediglich Verdis „Maskenball“ (Boston/USA) und Mozarts „Don Giovanni“ (Sevilla/Spanien) entführen in allseits vertraute Gefilde des Opernrepertoires. Für beide Stücke übernimmt Hermes Helfricht als neuer Generalmusikdirektor, dessen Amtszeit zunächst auf zwei Jahre befristet ist, das Premierendirigat; in fünf Repertoirevorstellungen der gestalterisch heiklen Mozart-Oper präsentieren sich sodann fünf Mitbewerber um seine Amtsnachfolge im Sommer 2027. Helfricht selbst ist als Platzhirsch natürlich der Sechste.

Die beiden herausragenden Musiktheater-Projekte spielen ebenfalls unter US-Vorzeichen. „Brokeback Mountain“ von Charles Wuorinen, 2014 am Teatro Real in Madrid uraufgeführt, erzählt die Liebesgeschichte zweier Cowboys im Wil-

den Westen Wyomings und basiert auf einer Erzählung der kanadischen Literatur-Nobelpreisträgerin Annie Proulx, die schon der inzwischen legendären Verfilmung Ang Lees aus dem Jahre 2005 mit Heath Ledger und Jake Gyllenhaal zu-

grunde lag. Hermes Helfricht dirigiert. Andrew Lloyd Webbers unschlagbares Erfolgsmusical „Jesus Christ Superstar“ kehrt nach 2005 nun im Sommer 2026 in einer Neuproduktion auf die Domstufen zurück. Die Schauplätze liegen zwar

im Heiligen Land, aber der Geist, der das mitreißende Show-Stück durchwirkt, ist von der US-amerikanischen Love&Peace-Bewegung der späten 1960er-Jahre geprägt. Clemens Fieguth dirigiert, und eigentlich lautet die einzige offene

Frage, ob sich der Besucherrekord mit „Anatevka“ aus dem Vorjahr noch steigern lässt. Aufruhr in der thüringischen Tango-Szene erzeugt garantiert der Saison-Auftakt mit Astor Piazzollas Oper „María de Buenos Aires“. Stefano Cascioli di-

rigiert und Candela Gotelli singt die Titelpartie. – Wer sonst? Die Erfurter lyrische Sopranistin stammt schließlich gebürtig aus der Welthauptstadt des Tango. Der Premierenreigen rundet sich ab mit Paul Abrahams witzig-spritziger Operette „Märchen im Grand Hotel“ aus den Roaring Twenties und einem Ballett-Doppelabend des Thüringer Staatsballetts aus Gera, dessen Standbein und Spielbein mit Ravels „La Valse“ und Strawinskys „Sacre du Printemps“ in Paris zu verorten wäre. Wessen Reiselust damit noch immer nicht gestillt ist, der bucht Jonathan Doves Familienoper „In 80 Tagen um die Welt“, die die Erfurter als deutsche Erstaufführung ergattert haben, oder heuert – keine Bange: eine Wiederaufnahme – auf Maury Yestons „Titanic“ an. Die elf Abonnement-Konzerte setzen Akzente bei der Sinfonik Johannes Brahms' sowie in der Musik des 20./21. Jahrhunderts. Das „Deutsche Requiem“ unter Dirigat Fieguths ergänzt dieses Bild, und alles Zeitgenössische dient auch dazu, die Fertigkeiten der sechs GMD-Kandidaten abzu prüfen. Es handle sich um ihre jeweiligen Wunschprogramme, sagte Malte Wasem auf Nachfrage.

www.theater-erfurt.de



In die Saison 2025/26 startet Malte Wasem (Mitte) als Künstlerischer Direktor wieder mit einer kompletten Dirigentenriege – mit Hermes Helfricht (rechts) als neuem Generalmusikdirektor (GMD) und Clemens Fieguth als bewährtem 1. Kapellmeister.

WOLFGANG HIRSCH

Thüringer
reisen **OTZ TLZ**
Die Reismarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die
Welt entdecken



Immer ein Erlebnis



GRIECHENLAND

Wunderschöne Halbinsel Chalkidiki

Griechische Leckereien in Hülle und Fülle

- 8 Tage **Flugreise ab Erfurt inkl. Haustürtransfer**
- 7 Ü/HP im 4*-Hotel Blue Dolphin in Metamorfofi; Reisebegleitung

GR-TH02

Höhepunkte

Ausflüge: Halbinseln Kassandra und Sithonia; Mini-Kreuzfahrt im Golf von Athos; Aufenthalte in Neos Marmaras, Sarti, Thessaloniki und Ouranopolis; Besuch Bauernmarkt; Eintritt in orthodoxes Männerkloster; Verkostungen: Honig, Ouzo, Pistazien, Trockenfrüchte, Weinblätter, Oliven

04.06.–11.06.25

8 Tage im DZ p.P. **1.929 €** / EZ 2.049 €



GROSSBRITANNIEN

Schottland

Panoramafahrt in den Highlands, Loch Ness

- 8 Tage **Flugreise ab Dresden und Leipzig inkl. Haustürtransfer**; 7 Ü/HP in guten Mittelklassehotels; Reisebegleitung

GB-ED08

Höhepunkte

Stadtrundfahrten: Glasgow, Edinburgh; Aufenthalte: Isle of Mull, Isle of Iona, Pitlochry; Besuche: St. Mungo Cathedral, Iona Abbey, Urquhart Castle, Highland Folk Museum, Edinburgh, Castle u. v. m.

14.05.–21.05. / 18.06.–25.06.25 und weitere

8 Tage im DZ p.P. ab **2.449 €** / EZ ab 2.949 €



FRANKREICH

Schlösser und Gärten der Loire

Abendessen im Felsenkeller-Restaurant

- 7 Tage **Busreise inkl. Haustürtransfer**
- 6 Ü/HP in 3*- und 4*-Hotels
- Reiseleitung

FR-T001

Höhepunkte

Stadtführung in Tours; Aufenthalte: Chinon, Amboise; Kutschfahrt in Blois; Kellereibesichtigung mit Weinprobe; Eintritte Schlösser: Blois, Cheverny, Chambord, Azay-le-Rideau, Chenonceau u. v. m.

15.05.–21.05. / 12.06.–18.06.25 und weitere

7 Tage im DZ p.P. ab **1.469 €** / EZ ab 1.809 €

Veranstalter: SZ Reisen & Service GmbH, Ostra-Allee 18–20, 01067 Dresden | Vermittler: Thüringer Reisen, Juri-Gagarin-Ring 86–88, 99084 Erfurt | Satzfehler vorbehalten.

Nordhäuserin ist „Playmate des Jahres 2025“

Die 24-jährige Laura Engelmann hat es als erste Thüringerin auf das Cover des Magazins Playboy geschafft

Marco Kneise

Nordhausen. Jedes Jahr stellt das Männermagazin „Playboy“ seine Leser vor eine kaum zu treffende Entscheidung und fragt, wer ihr „Playmate des Jahres“ werden soll. Zur Wahl stehen bildhübsche Frauen, die die vergangenen 12 Monate alle Hüllen fallen ließen. Erstmals in der Geschichte des Männermagazins auch eine junge Frau aus Nordhausen. Sexy posiert sie am Strand von Lanzarote, möchte so die Mehrheit von 50.000 Personen aus 62 Ländern, die laut „Playboy“ am Voting teilgenommen haben, in ihren Bann ziehen. Drei Monate lang wurde abgestimmt, am Mittwochabend schließlich das wohl gehütete Geheimnis gelüftet.

Keine der bezaubernden Frauen versprüht mehr Sex-Appeal. Darum gehen die meisten der insgesamt 250.000 Stimmen an Laura Engelmann und küren damit die Nordhäuserin zur „Playmate des Jahres“.

Für die 24-Jährige geht damit ein Traum in Erfüllung. Sie selbst hat von dem Ergebnis vor Wochen erfahren, doch nichts verraten dürfen. Als sie zur Anpassung eines Bunny-Kostüms zur Schneiderin in die Zentrale des Männermagazins nach München eingeladen war, erwartete sie eine große Überraschung: Mit Konfetti-Kanonen, und Glückwünschen wurde sie im Büro des Chefredakteurs zur Siegerin gekürt. „Überall waren Luftballons, es lief Musik und alle kamen auf mich zugestürmt, um mir zu gratulieren“, erinnert sich die Nordhäuserin, die erstmal sprachlos war. Doch schon kurz nach dem überraschenden Moment setzte die Freude bei Engelmann ein. „Wenn ich daran zurückdenke, zittere ich immer noch“, so die 24-Jährige, die ein



paar Wochen gebraucht hat, um ihr Glück zu realisieren. Als frisch gekürte „Playmate des Jahres“ stand sie kurz darauf erneut vor der Kamera. Bei einem zweitägigen Fotoshooting unter dem Motto „Gold“ entstand eine glamouröse Fotostrecke. Neben goldenen Accessoires ist auch der Award selbst, den Engelmann am Donnerstag bei einem Playboy-Event offiziell überreicht bekommen hat, Teil der Bilder und Videos. „Das Shooting hat mir wahnsinnig gut gefallen, weil ich mich darin wiedergefunden habe“, schwärmt die 24-Jährige, die erst-

mals in der Juli-Ausgabe des vergangen Jahres nackt posierte.

Die neuen Bilder erscheinen in der Juni-Ausgabe des „Playboys“, die ab dem 8. Mai im Handel ist.

Für Engelmann markiert der Titel einen Meilenstein. „Ich bin in den letzten Monaten über mich hinausgewachsen“, so die Nordhäuserin. Die Unterstützung ihrer Fans sei für sie ein unbezahlbares Geschenk. Als Dank zeigt sie sich in der aktuellen Ausgabe als „Golden Girl“ – selbstbewusst, sinnlich und mit einem klaren Statement: „Ich bin angekommen.“

SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY DEUTSCHLAND

Info & Buchung: ☎ 0361/227-5461 (Mo.–Fr. 9–18 Uhr)
www.thueringer-reisen.de

Verbrauchertipp

Preis für Extra-Sahne angeben



Ralf Reichertz, Referatsleiter Verbraucherrecht bei der Verbraucherzentrale Thüringen

Ich habe in einem Gasthof eine heiße Schokolade bestellt. Als die Bedienung „Mit Sahne?“ fragte, stimmte ich zu. Und staunte, als die Rechnung kam: Statt den in der Speisekarte aufgeführten 5,80 Euro sollte ich 7,80 Euro für Kakao mit Sahne zahlen. In der Speisekarte stand nichts zu diesem Preisaufschlag. Ist das rechters? Und hätte man mich über den Aufpreis informieren müssen?

Ich kann nachvollziehen, dass dieser Aufpreis für Sie eine böse Überraschung war. Natürlich werden Sie im Regelfall, wenn Sie Ihre heiße Schokolade ordern, stillschweigend davon ausgehen, ihn zu dem Preis auf der Speisekarte zu bestellen. Auf etwaige Zusatzkosten hätte Sie der Gastronom entweder mündlich oder schriftlich in der Speisekarte oder auf aushängenden Preistafeln hinweisen müssen. Das schreibt die Preisangaben-Verordnung vor. Dort ist festgelegt, dass die in den Preisverzeichnissen aufgeführten Kosten auch das Bedienungsgeld und alle sonstigen Zuschläge einschließen müssen.



Wenn Schlag-sahne eine Schokolade schmückt, muss der Preis angegeben sein.

NAVIVA / SHUTTERSTOCK

Der Preis, der auf der Speisekarte steht, ist für das Restaurant demnach bindend. Sie als Gast müssen also nur diesen Preis zahlen und können auch darauf beharren, wenn Ihnen nachträglich ein höherer Betrag in Rechnung gestellt werden soll. Es gilt grundsätzlich der Preis zum Zeitpunkt der Bestellung.

Das Verbrauchertelefon an diesem Freitag ist von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter 0361/2275555. Ihre Fragen beantwortet Nicole Schneider, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale.

KINO

Altenburg

Capitol

Teichplan 16
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.30 Uhr. Die Legende von Ochi, 14.30 Uhr. Thunderbolts* 3D, 14.30, 17.15, 20 Uhr. Ein Minecraft Film, 15 Uhr. Moon, der Panda, 15.15 Uhr. Drop - Tödliches Date, 16.30 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 16.30 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15 Uhr. Thunderbolts*, 17.45 Uhr. Rust - Legende des Westens, 18.30 Uhr. The Accountant 2, 18.30 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 19.30 Uhr. Screamboat, 20.15 Uhr. Shadow Force - Die letzte Mission, 21 Uhr. Until Dawn, 21 Uhr.

Bad Lobenstein

Kino am Park

Straße der Jugend 10 b
Der Pinguin meines Lebens, 18 Uhr.

Gera

Metropol Kino

Leipziger Straße 24
Oslo Stories: Träume, 14, 20.15 Uhr. Die Legende von Ochi, 15.30 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 15.40, 20.30 Uhr. Grüße vom Mars, 16.20 Uhr. Louise und die Schule der Freiheit, 17.45 Uhr. Ein Minecraft Film, 18 Uhr. I Am The River, The River Is Me, 18.15 Uhr. Der Meister und Margarita, 20.20 Uhr.

Greiz

UT99 Kinocenter

Thomasstraße 6
Thunderbolts*, 14.15 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.30 Uhr. Moon, der Panda, 14.30 Uhr. Schneewittchen, 14.30 Uhr. Shadow Force - Die letzte Mission, 17, 20.15 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17, 20 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15 Uhr. The Amateur, 17.15, 20.15 Uhr. The Accountant 2, 20 Uhr.

Schleiz

Neues Kino im Hörsaal

Löhmaerweg 2
Der Pinguin meines Lebens, 20 Uhr.

Wurzbach

Filmtheater

Haslersbergweg 8
Moon, der Panda, 16.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 19.30 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Gera

Theater, Premiere: Kasper in Teufels Küche oder das Geheimnis der schlechten Laune, 19.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0365 / 8279105.

Rudolstadt

Theater Tumult, Blackout, 11, 16 Uhr, Otto-Nuschke-Straße 6.

BALLETT & TANZ

Rudolstadt

Theater im Stadthaus, Friedrich - Le Sacre du Printemps, 19.30 Uhr, Platz der Opfer des Faschismus 1.

KABARETT & COMEDY

Gera

Clubzentrum Comma, Tino Bomelino: Wegen Apokalypse vorverlegt, 19.30

Uhr, Heinrichstraße 47, Tel. 0365 / 77368886 **TICKETS.**

Kabarett Fettnäppchen (im Rathaus-höhler), Zwei sind auch ein gutes Trio, 20 Uhr, Markt 1, Tel. 0365 / 23131.

Gößnitz

Kabarett Nörgelsäcke, Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle, 20 Uhr, Dammstraße 3, Tel. 034493 / 72580.

Saalfeld

Meininger Hof, 2. Comedy Mix mit Jo-

Lindenau-Museum, Kunstwand: Strömungen. Gerhard Altenbourg und Thomas Ranft, 12-18 Uhr, Kunstgasse 1, Tel. 03447 / 89553.

Residenzschloss, Herzogliche Gemächer des 18./19. Jahrhunderts, 10-17 Uhr, Skatheimat - Leben und Werk des Skatmalers Otto Pech, 10-17 Uhr, Spielkarten aus fünf Jahrhunderten, 10-17 Uhr, Waffensammlung, Uhrensammlung, Sibyllenkabinett, 10-17 Uhr, Schloß 2 - 4, Tel. 03447 / 512712.

Wurzel



nas Greiner and Friends, 19.30 Uhr, Alte Freiheit 1, Tel. 03671 / 359590 **TICKETS.**

KONZERTE

Altenburg

Theaterzelt, 9. Philharmonisches Konzert, 19.30 Uhr, Teichstraße, Zufahrt über Zwickauer Straße, Tel. 0365 / 8279105.

Greiz

Vogtlandhalle, Forever Queen (Pop, Rock), Tribute Show mit Queen Alive, 19.30 Uhr, Carolinenstraße 15, Tel. 03661 / 62880 **TICKETS.**

Großstechau

Evangelisch-lutherische Kirche, Abendmusik, 18 Uhr, Am Schulberg, Tel. 034491 / 82392.

Liebschütz

Evangelisch-lutherische Kirche, Duo Doppelklang, 18.30 Uhr, Am Berg, Tel. 036647 / 12011.

Rudolstadt

Schillerhaus, Romantik meets Jazz, 18-22 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.

Saalfeld

Evangelische Johanneskirche, Gedächtniskonzert, 19.30 Uhr, Kirchplatz 1, Tel. 03671 / 455940.

Schleiz

Wisentahalle, Monika Martin (Volksmusik), 15 Uhr, An der Wisentahalle 1, Tel. 03663 / 4610.

Triptis

Sportlerheim, Konzertgeschichten, 19 Uhr, An der Stadthalle.

AUSSTELLUNG

Altenburg

Kunstraum, Worpswede und Anderswo (Pastelle; Brigitte Dietrich), 14-17.30 Uhr, Jüdengasse 7.

Bad Lobenstein

Neues Schloss, 375 Jahre Lobensteiner Apothekengeschichte, 9-12 Uhr, Holzwerke von Akt bis Abstrakt (Puiu Rotaru), 9-12 Uhr, Leonberger Platz 2, Tel. 036651 / 2543.

Regionalmuseum, Ein Bild und seine Geschichte, 13.30-17 Uhr, Schloßberg 20, Tel. 036651 / 2492.

Burgk

Schloss Burgk, Burgk im Bilde (bildnerische Techniken), 10-18 Uhr, Burgk 17, Tel. 03663 / 400119.

Gera

Haus Schulenburg, Getanzter Raum (Jean Kirsten), 10-17 Uhr, Straße des Friedens 120, Tel. 0365 / 8264141.

Museum für Angewandte Kunst, Art déco und Funktionalismus, 11-17 Uhr, Ein Brief aus Haifa, 11-17 Uhr, Greizer Straße 37, Tel. 0365 / 8381431.

Museum für Naturkunde, Der Tagebau Caaschwitz, 11-17 Uhr, Giganten der letzten Eiszeit - Von Höhlenhyänen und Wollhaarnashörnern, 11-17 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 52003.

Orangerie, Wirklichkeit als Malerei (Alexander Wolfgang), 11-17 Uhr, Orangerieplatz 1, Tel. 0365 / 8384253.

Stadtmuseum, Romantisches Gera - Bürgerliches Leben im 19. Jahrhundert in den Werken der Malerfamilie Fischer, 11-17 Uhr, Von der ersten Besiedlung bis heute - Die Geschichte von Gera, 11-17 Uhr, Museumsplatz 1, Tel. 0365 / 8381471.

Greiz

Oberes Schloss, Die Alchemie der Expression - Kunst als ewige Metamorphose, 10-16 Uhr, Multimediales Geschichtserlebnis, 10-16 Uhr, Oberes Schloß 7, Tel. 03661 / 703411.

Sommerpalais, Jean Racine: Der große Tragödiendichter des Barock, 11-17

Uhr, Parksommerpalais 1, Tel. 03661 / 70580.

Unteres Schloss, Die Alchemie der Expression - Kunst als ewige Metamorphose, 10-16 Uhr, Burgplatz 12, Tel. 03661 / 689815.

Nöbdenitz

Thümmelhaus - Kultur- und Bildungswerkstatt (Alter Pfarrhof), Tausendjährigen Eiche, Hans Wilhelm von Thümmel, Rittergut und Kirche Nöbdenitz, Anmeldung: Tel. 0176 / 52313597, 10-16 Uhr, Dorfstraße 29.

Pößneck

Museum 642 - Pößnecker Stadtgeschichte, Gesichter der Wismut, 11-16 Uhr, Stadt- und Hausgeschichte, 11-16 Uhr, Klosterplatz 2 - 6, Tel. 03647 / 412295.

Posterstein

Burg Posterstein, Taktvoll - Musik vom Salon zur Musikschule, 10-17 Uhr, Burgberg 1, Tel. 034496 / 22595.

Ronneburg

Bergbaumuseum, Der Uranerzbergbau in Thüringen, 10-16 Uhr, Bahnhofstraße 2, Tel. 036602 / 937926.

Rudolstadt

Schillerhaus, Schillers Rudolstädter Sommer 1788, 11-17 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.

Schloss Heidecksburg, Rococo en Miniature - Die Schlösser der gepriesenen Insel (Miniatur), 10-17 Uhr, Zwischen Museum, Kunst und Flucht: Hanna Hofmann-Stirnemann, 11-17 Uhr, Schloßbezirk 1, Tel. 03672 / 42900.

Saalfeld

Saale-Galerie, Max Roßner (Grafik), 10-14 Uhr, Brudergasse 9, Tel. 03671 / 6179670.

Stadtmuseum Franziskanerkloster, Saalfelder Stadt- und Regionalgeschichte von der Steinzeit bis zum 20. Jahrhundert, 10-17 Uhr, Münzplatz 5, Tel. 03671 / 598471.

Stadttor Darrtor, Von Schurken, Henkern und Scharfrichtern, 9-18 Uhr, Hinter dem Graben 13.

Stadttor Oberes Tor, Von Kaufleuten und Torwächtern um 1600, 9-18 Uhr, Obere Straße.

Stadttor Saaltor, Von Kräuterfrauen, Apothekern und Heilern im 17. Jahrhundert, 9-18 Uhr, Puschkinstraße.

Wurzbach

Kunsthau Müller/ Museum für Stein-

druck, Siegfried Prölss: Tänzer und Fotograf, 10-12, 15-18 Uhr, Markt 6, Tel. 036652 / 35911.

FREIZEIT

Jena

Innenstadt, Jenaer Frühlingsmarkt, 11-23 Uhr.

Saalfeld

Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg, Führungen und mehr, 10-18 Uhr, Feengrottenweg 2, Tel. 03671 / 55040.

FESTE

Gera

Hofwiesepark, Frühlingsvolksfest, 14-23 Uhr, Am Sommerbad 64 x.

MESSEN, MÄRKTE, BÖRSEN

Gera

Markt, Gärtnermarkt, 7-16 Uhr.

PLANETARIUM

Gera

Planetarium, Von der Erde zum Universum, 15.30 Uhr, Nicolaistraße 1, Tel. 0365 / 77318495.

FÜHRUNGEN

Gera

Historische Geraer Höhlen, Führung durch die Geraer Bierlagerungsstätten, 11, 13, 15 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 8381470.

Lehesten

Technisches Denkmal Historischer Schieferbergbau Lehesten, Führung, 14 Uhr, Staatsbruch 17, Tel. 036653 / 26270.

Wurzbach

Technisches Schaudenkmal Gießerei Heinrichshütte, Führung und Museumsbesichtigung, 10 Uhr, Leutenberger Straße 44, Tel. 036652 / 22717.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Altenburg

Landestheater, Das Gewicht der Ameisen, 10 Uhr, Theaterplatz 19.

BILDUNG

Altenburg

Salon der Altenburger Originale, Blutdialoge, musikalische Lesung, 19 Uhr, Johannesstr. 48.

Neustadt an der Orla

Augustinersaal, Der Bauernkrieg in Neustadt an der Orla, Vortrag, 19.30 Uhr, Puschkinplatz 1.

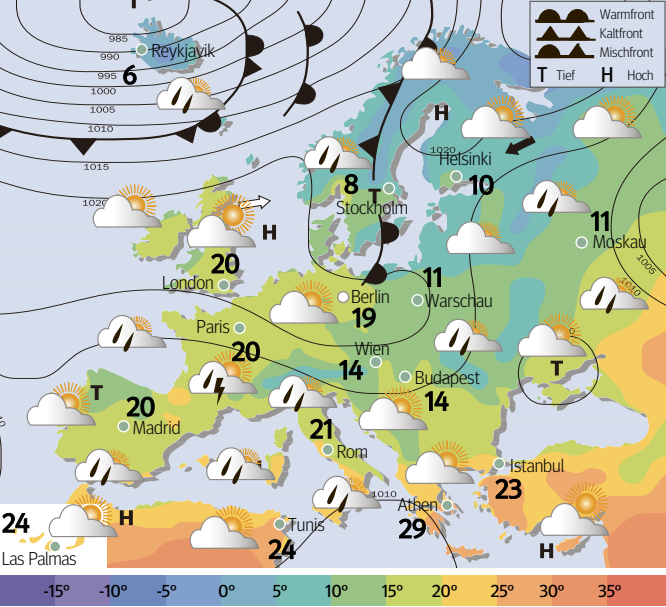
Saalfeld

Villa Weidig, Vicki Vomit: Mein Klampf, Lesung, 20 Uhr, Am Weidig 1 **TICKETS.**

Zeulenroda-Triebes

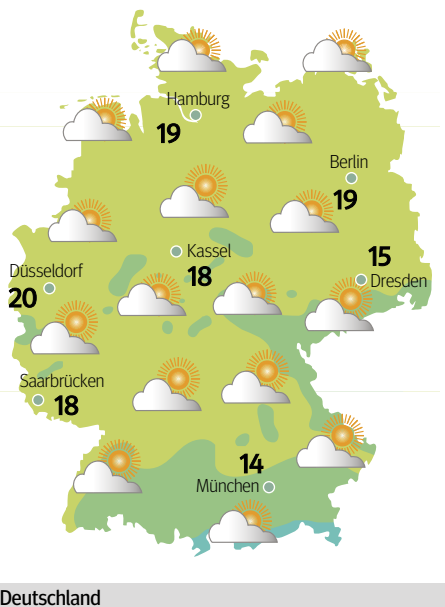
Kreuzkirche, VIVA-Kulturforum, Willkommen bei den Bergmanns, 20 Uhr, Windmühlenstr. 33.

TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.



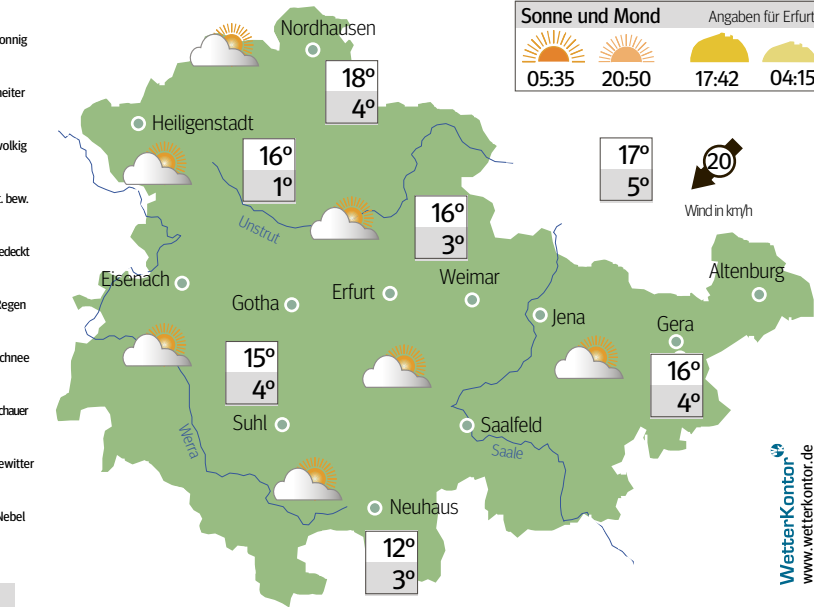
Wetterlage

Ein Hochdruckgebiet dehnt sich zurzeit von den Britischen Inseln bis nach Polen aus. Es sorgt in Mitteleuropa für oft trockenes und nur mäßig warmes Wetter. Regenfälle ziehen von Schweden zur Danziger Bucht.



Deutschland

Im Tagesverlauf setzt sich die Sonne längere Zeit durch. Teilweise wird es sonnig oder heiter, teilweise ziehen wie über den Nordosten und das Alpenvorland dichtere Wolken. Zwischen Rügen und dem Oderbruch und am Alpenrand kann es noch örtlich etwas regnen. 10 bis 21 Grad werden erreicht.



Unsere Region

Die Sonne wechselt sich im Tagesverlauf mit einigen Quellwolken ab. Es bleibt aber überwiegend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 12 und 18 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost bis Ost.

Sonnabend



Sonntag



Montag



FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Sterben ist auch keine Lösung

ARD, 20.15 UHR Der Rentner Hermann Weber (Walter Sittler) will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen, die er für eine „Schwarze Witwe“ hält. Hermann ist klar: er muss Hanne heiraten – um sterben zu können. *********



DRAMA



DRAMA

***** mäßig ***** durchschnittlich ***** gut ***** sehr gut ***** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer **prisma**-Redaktion.

HOROSKOP AM 09.05.2025

♈ Widder 21.3.-20.4.
Wenn Sie schon längere Zeit unter Stimmungsschwankungen leiden, sollten Sie jetzt die Konsequenzen ziehen.

♈ Zwilling 21.5.-21.6.
Auch wenn sich jetzt große Veränderungen ankündigen, bewahren Sie Ruhe und vertrauen Sie auf sich und Ihre Fähigkeiten.

♌ Löwe 23.7.-23.8.
Legen Sie zwar ein gesundes Selbstbewusstsein an den Tag, aber fallen Sie nicht mit der Tür ins Haus. Gehen Sie geschickt vor.

♎ Waage 24.9.-23.10.
Ihre Freunde sind gerade nicht gut auf Sie zu sprechen. Bemühen Sie sich um diese und klären Sie das Missverständnis.

♏ Schütze 23.11.-21.12.
Haben Sie sich schon mal überlegt, ob Sie eigentlich selbst dazu bereit sind, das zu geben, was Sie von Ihrem Partner erwarten?

♐ Wasserm. 21.1.-19.2.
Geben Sie jetzt nichts auf das, was andere über Sie sagen. Sie wissen es ja eigentlich besser. Bleiben Sie sich einfach treu!

♑ Steinbock 22.12.-20.1.
Achten Sie jetzt auf eine abwechslungsreiche Ernährung sowie Bewegung. Dann geht es Ihnen bald wieder besser.

♒ Fische 20.2.-20.3.
Liierte sollten wieder mehr miteinander unternehmen. Dabei geht es nicht darum, viel zu erleben, sondern zu genießen.

Das Erste

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.05** Hubert und Staller **9.50** Morden im Norden **10.45** Meister des Alltags **11.15** Gefragt – Gejagt **12.00** Tagess. **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen **14.15** Telenovela

15.00 Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Familie Dr. Kleist **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant **18.00** Gefragt – Gejagt **18.50** Quizduell – Olymp Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Maria Profitlich **20.00** Tagesschau



KOMÖDIE

20.15 Sterben ist auch ... keine Lösung **22.00** Der Rentner Hermann will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen. *********

KIKA

11.00 logo! **11.15** Der kleine Nick und die Ferien **12.20** The Garfield Show **12.45** Mascha und der Bär **13.00** Minus Drei und die wilde Lucy **13.25** Ernest & Rebecca **13.45** ECHT friends **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **14.15** Jugendserie **15.00** Hardball **15.05** Zoom – Der weiße Delfin **16.05** Power Sisters **16.30** The Garfield Show **17.05** Pirate Academy – Nichts für Landratten **17.15** Animationsserie. Der Meisterdieb / Die Meuterei



ZEICHENTRICKSERIE

17.25 Die Schlümpfe U. a.: Waffeln und Sühne USA/D/F/B 2020. Im Dorf wird ein großes Waffelwetessen veranstaltet. Totti gilt als Favorit und tritt gegen den Neuling Lily an.

RBB

14.30 Zimmer mit Stall: Die Waschbären sind los **15.00** Komödie (D 2020) **16.00** rbb24 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** Panda & Co. **18.00** DER TAG in Berlin & Brandenburg **19.30** rbb24 Abendschau **20.00** Tagesschau **20.15** Die 30 spannendsten Orte am Wasser **21.45** rbb24 **22.02** Der Sonne entgegen Show. Aus Zepernick, Heiligengrabe und Putlitz **23.25** Der Sonne entgegen

ZDF

5.05 hallo deutschland **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **18.00** SOKO Linz **19.00** heute **19.25** Bettys Diagnose **20.00** Tagesschau



KRIMISERIE

20.15 Der Alte **22.00** heute-journal **22.30** heute-show **23.00** ZDF Magazin Royale **23.15** Letzte Spur Berlin **23.35** Der Deutsche Filmpreis 2025 **1.45** Hitlers letzte Tage. Das Ende im Bunker

VOX

5.20 CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas. Mörderische Züge/ Tangerine träumt / Wer ist Special Agent Avery Ryan? / Löwenopfer / Auf der Straße der Entehrung **12.20** CSI: Miami. Spurenleger / Spurenleger / Tunnelblick **15.00** Shopping Queen **16.00** Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner



DOKU-SOAP

20.15 Goodbye ... Deutschland! Viva Mallorca! Peggy und Steff schließen ihren Laden / Angela De Rosa. Peggy und Steff haben Probleme mit Sabotage und Morddrohungen.

3SAT

14.35 Die Farben Chinas **15.00** Zwischen Reisterrassen und Teebergen / Rot – Vom Neujahrsfest und dem Feuer des Südens **16.15** PFAS – Gift für die Ewigkeit: Wie abhängig sind wir? **17.00** heute **18.00** Kulturzeit. Magazin **19.00** Tagesschau **20.00** Tagesschau **20.15** Die Blechtrommel **21.45** rbb24 **22.02** Der Sonne entgegen **23.25** Der Sonne entgegen

MDR

9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee **10.35** Elefant, Tiger & Co. **11.00** In aller Freundschaft **12.30** In aller Freundschaft – Zwei Herzen **13.00** MDR um 2 **14.25** Elefant, Tiger & Co.

15.15 Wer weiß denn sowas? **16.00** MDR um 4 **17.00** MDR um 4 **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.50** Sandmännchen **19.50** Thüringen-Journal **20.00** MDR aktuell **20.15** Elefant, Tiger & Co.



VOLKSMUSIK

20.15 Die Schlagerhit-parade **22.00** Riverboat **0.00** The Blechley Circle **1.20** CSI: Miami **1.45** Hitlers letzte Tage. Das Ende im Bunker

KABEL 1

5.45 Castle **6.30** Navy CIS: New Orleans **7.15** Mentalist **8.00** Kirschrot / Der Botaniker / Falsche Zeit, falscher Ort **9.15** Castle **10.10** Krimiserie. Es war einmal ein Verbrechen / Tanz mit dem Tod **11.00** Kabel Eins **11.55** Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! **12.55** Abenteuer Leben **13.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt! **14.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **15.55** Berlin – Tag & Nacht



KRIMISERIE

20.15 Navy CIS **21.15** Navy CIS **22.00** Navy CIS **23.00** Navy CIS **0.00** Navy CIS **0.15** Navy CIS **0.30** Navy CIS **0.45** Navy CIS **0.55** Navy CIS **1.00** Navy CIS **1.10** Navy CIS **1.20** Navy CIS **1.30** Navy CIS **1.40** Navy CIS **1.50** Navy CIS **2.00** Navy CIS **2.10** Navy CIS **2.20** Navy CIS **2.30** Navy CIS **2.40** Navy CIS **2.50** Navy CIS **3.00** Navy CIS **3.10** Navy CIS **3.20** Navy CIS **3.30** Navy CIS **3.40** Navy CIS **3.50** Navy CIS **4.00** Navy CIS **4.10** Navy CIS **4.20** Navy CIS **4.30** Navy CIS **4.40** Navy CIS **4.50** Navy CIS **5.00** Navy CIS **5.10** Navy CIS **5.20** Navy CIS **5.30** Navy CIS **5.40** Navy CIS **5.50** Navy CIS **6.00** Navy CIS **6.10** Navy CIS **6.20** Navy CIS **6.30** Navy CIS **6.40** Navy CIS **6.50** Navy CIS **7.00** Navy CIS **7.10** Navy CIS **7.20** Navy CIS **7.30** Navy CIS **7.40** Navy CIS **7.50** Navy CIS **8.00** Navy CIS **8.10** Navy CIS **8.20** Navy CIS **8.30** Navy CIS **8.40** Navy CIS **8.50** Navy CIS **9.00** Navy CIS **9.10** Navy CIS **9.20** Navy CIS **9.30** Navy CIS **9.40** Navy CIS **9.50** Navy CIS **10.00** Navy CIS **10.10** Navy CIS **10.20** Navy CIS **10.30** Navy CIS **10.40** Navy CIS **10.50** Navy CIS **11.00** Navy CIS **11.10** Navy CIS **11.20** Navy CIS **11.30** Navy CIS **11.40** Navy CIS **11.50** Navy CIS **12.00** Navy CIS **12.10** Navy CIS **12.20** Navy CIS **12.30** Navy CIS **12.40** Navy CIS **12.50** Navy CIS **13.00** Navy CIS **13.10** Navy CIS **13.20** Navy CIS **13.30** Navy CIS **13.40** Navy CIS **13.50** Navy CIS **14.00** Navy CIS **14.10** Navy CIS **14.20** Navy CIS **14.30** Navy CIS **14.40** Navy CIS **14.50** Navy CIS **15.00** Navy CIS **15.10** Navy CIS **15.20** Navy CIS **15.30** Navy CIS **15.40** Navy CIS **15.50** Navy CIS **16.00** Navy CIS **16.10** Navy CIS **16.20** Navy CIS **16.30** Navy CIS **16.40** Navy CIS **16.50** Navy CIS **17.00** Navy CIS **17.10** Navy CIS **17.20** Navy CIS **17.30** Navy CIS **17.40** Navy CIS **17.50** Navy CIS **18.00** Navy CIS **18.10** Navy CIS **18.20** Navy CIS **18.30** Navy CIS **18.40** Navy CIS **18.50** Navy CIS **19.00** Navy CIS **19.10** Navy CIS **19.20** Navy CIS **19.30** Navy CIS **19.40** Navy CIS **19.50** Navy CIS **20.00** Navy CIS **20.10** Navy CIS **20.20** Navy CIS **20.30** Navy CIS **20.40** Navy CIS **20.50** Navy CIS **21.00** Navy CIS **21.10** Navy CIS **21.20** Navy CIS **21.30** Navy CIS **21.40** Navy CIS **21.50** Navy CIS **22.00** Navy CIS **22.10** Navy CIS **22.20** Navy CIS **22.30** Navy CIS **22.40** Navy CIS **22.50** Navy CIS **23.00** Navy CIS **23.10** Navy CIS **23.20** Navy CIS **23.30** Navy CIS **23.40** Navy CIS **23.50** Navy CIS **24.00** Navy CIS **24.10** Navy CIS **24.20** Navy CIS **24.30** Navy CIS **24.40** Navy CIS **24.50** Navy CIS **25.00** Navy CIS **25.10** Navy CIS **25.20** Navy CIS **25.30** Navy CIS **25.40** Navy CIS **25.50** Navy CIS **26.00** Navy CIS **26.10** Navy CIS **26.20** Navy CIS **26.30** Navy CIS **26.40** Navy CIS **26.50** Navy CIS **27.00** Navy CIS **27.10** Navy CIS **27.20** Navy CIS **27.30** Navy CIS **27.40** Navy CIS **27.50** Navy CIS **28.00** Navy CIS **28.10** Navy CIS **28.20** Navy CIS **28.30** Navy CIS **28.40** Navy CIS **28.50** Navy CIS **29.00** Navy CIS **29.10** Navy CIS **29.20** Navy CIS **29.30** Navy CIS **29.40** Navy CIS **29.50** Navy CIS **30.00** Navy CIS **30.10** Navy CIS **30.20** Navy CIS **30.30** Navy CIS **30.40** Navy CIS **30.50** Navy CIS **31.00** Navy CIS **31.10** Navy CIS **31.20** Navy CIS **31.30** Navy CIS **31.40** Navy CIS **31.50** Navy CIS **32.00** Navy CIS **32.10** Navy CIS **32.20** Navy CIS **32.30** Navy CIS **32.40** Navy CIS **32.50** Navy CIS **33.00** Navy CIS **33.10** Navy CIS **33.20** Navy CIS **33.30** Navy CIS **33.40** Navy CIS **33.50** Navy CIS **34.00** Navy CIS **34.10** Navy CIS **34.20** Navy CIS **34.30** Navy CIS **34.40** Navy CIS **34.50** Navy CIS **35.00** Navy CIS **35.10** Navy CIS **35.20** Navy CIS **35.30** Navy CIS **35.40** Navy CIS **35.50** Navy CIS **36.00** Navy CIS **36.10** Navy CIS **36.20** Navy CIS **36.30** Navy CIS **36.40** Navy CIS **36.50** Navy CIS **37.00** Navy CIS **37.10** Navy CIS **37.20** Navy CIS **37.30** Navy CIS **37.40** Navy CIS **37.50** Navy CIS **38.00** Navy CIS **38.10** Navy CIS **38.20** Navy CIS **38.30** Navy CIS **38.40** Navy CIS **38.50** Navy CIS **39.00** Navy CIS **39.10** Navy CIS **39.20** Navy CIS **39.30** Navy CIS **39.40** Navy CIS **39.50** Navy CIS **40.00** Navy CIS **40.10** Navy CIS **40.20** Navy CIS **40.30** Navy CIS **40.40** Navy CIS **40.50** Navy CIS **41.00** Navy CIS **41.10** Navy CIS **41.20** Navy CIS **41.30** Navy CIS **41.40** Navy CIS **41.50** Navy CIS **42.00** Navy CIS **42.10** Navy CIS **42.20** Navy CIS **42.30** Navy CIS **42.40** Navy CIS **42.50** Navy CIS **43.00** Navy CIS **43.10** Navy CIS **43.20** Navy CIS **43.30** Navy CIS **43.40** Navy CIS **43.50** Navy CIS **44.00** Navy CIS **44.10** Navy CIS **44.20** Navy CIS **44.30** Navy CIS **44.40** Navy CIS **44.50** Navy CIS **45.00** Navy CIS **45.10** Navy CIS **45.20** Navy CIS **45.30** Navy CIS **45.40** Navy CIS **45.50** Navy CIS **46.00** Navy CIS **46.10** Navy CIS **46.20** Navy CIS **46.30** Navy CIS **46.40** Navy CIS **46.50** Navy CIS **47.00** Navy CIS **47.10** Navy CIS **47.20** Navy CIS **47.30** Navy CIS **47.40** Navy CIS **47.50** Navy CIS **48.00** Navy CIS **48.10** Navy CIS **48.20** Navy CIS **48.30** Navy CIS **48.40** Navy CIS **48.50** Navy CIS **49.00** Navy CIS **49.10** Navy CIS **49.20** Navy CIS **49.30** Navy CIS **49.40** Navy CIS **49.50** Navy CIS **50.00** Navy CIS **50.10** Navy CIS **50.20** Navy CIS **50.30** Navy CIS **50.40** Navy CIS **50.50** Navy CIS **51.00** Navy CIS **51.10** Navy CIS **51.20** Navy CIS **51.30** Navy CIS **51.40** Navy CIS **51.50** Navy CIS **52.00** Navy CIS **52.10** Navy CIS **52.20** Navy CIS **52.30** Navy CIS **52.40** Navy CIS **52.50** Navy CIS **53.00** Navy CIS **53.10** Navy CIS **53.20** Navy CIS **53.30** Navy CIS **53.40** Navy CIS **53.50** Navy CIS **54.00** Navy CIS **54.10** Navy CIS **54.20** Navy CIS **54.30** Navy CIS **54.40** Navy CIS **54.50** Navy CIS **55.00** Navy CIS **55.10** Navy CIS **55.20** Navy CIS **55.30** Navy CIS **55.40** Navy CIS **55.50** Navy CIS **56.00** Navy CIS **56.10** Navy CIS **56.20** Navy CIS **56.30** Navy CIS **56.40** Navy CIS **56.50** Navy CIS **57.00** Navy CIS **57.10** Navy CIS **57.20** Navy CIS **57.30** Navy CIS **57.40** Navy CIS **57.50** Navy CIS **58.00** Navy CIS **58.10** Navy CIS **58.20** Navy CIS **58.30** Navy CIS **58.40** Navy CIS **58.50** Navy CIS **59.00** Navy CIS **59.10** Navy CIS **59.20** Navy CIS **59.30** Navy CIS **59.40** Navy CIS **59.50** Navy CIS **60.00** Navy CIS **60.10** Navy CIS **60.20** Navy CIS **60.30** Navy CIS **60.40** Navy CIS **60.50** Navy CIS **61.00** Navy CIS **61.10** Navy CIS **61.20** Navy CIS **61.30** Navy CIS **61.40** Navy CIS **61.50** Navy CIS **62.00** Navy CIS **62.10** Navy CIS **62.20** Navy CIS **62.30** Navy CIS **62.40** Navy CIS **62.50** Navy CIS **63.00** Navy CIS **63.10** Navy CIS **63.20** Navy CIS **63.30** Navy CIS **63.40** Navy CIS **63.50** Navy CIS **64.00** Navy CIS **64.10** Navy CIS **64.20** Navy CIS **64.30** Navy CIS **64.40** Navy CIS **64.50** Navy CIS **65.00** Navy CIS **65.10** Navy CIS **65.20** Navy CIS **65.30** Navy CIS **65.40** Navy CIS **65.50** Navy CIS **66.00** Navy CIS **66.10** Navy CIS **66.20** Navy CIS **66.30** Navy CIS **66.40** Navy CIS **66.50** Navy CIS **67.00** Navy CIS **67.10** Navy CIS **67.20** Navy CIS **67.30** Navy CIS **67.40** Navy CIS **67.50** Navy CIS **68.00** Navy CIS **68.10** Navy CIS **68.20** Navy CIS **68.30** Navy CIS **68.40** Navy CIS **68.50** Navy CIS **69.00** Navy CIS **69.10** Navy CIS **69.20** Navy CIS **69.30** Navy CIS **69.40** Navy CIS **69.50** Navy CIS **70.00** Navy CIS **70.10** Navy CIS **70.20** Navy CIS **70.30** Navy CIS **70.40** Navy CIS **70.50** Navy CIS **71.00** Navy CIS **71.10** Navy CIS **71.20** Navy CIS **71.30** Navy CIS **71.40** Navy CIS **71.50** Navy CIS **72.00** Navy CIS **72.10** Navy CIS **72.20** Navy CIS **72.30** Navy CIS **72.40** Navy CIS **72.50** Navy CIS **73.00** Navy CIS **73.10** Navy CIS **73.20** Navy CIS **73.30** Navy CIS **73.40** Navy CIS **73.50** Navy CIS **74.00** Navy CIS **74.10** Navy CIS **74.20** Navy CIS **74.30** Navy CIS **74.40** Navy CIS **74.50** Navy CIS **75.00** Navy CIS **75.10** Navy CIS **75.20** Navy CIS **75.30** Navy CIS **75.40** Navy CIS **75.50** Navy CIS **76.00** Navy CIS **76.10** Navy CIS **76.20** Navy CIS **76.30** Navy CIS **76.40** Navy CIS **76.50** Navy CIS **77.00** Navy CIS **77.10** Navy CIS **77.20** Navy CIS **77.30** Navy CIS **77.40** Navy CIS **77.50** Navy CIS **78.00** Navy CIS **78.10** Navy CIS **78.20** Navy CIS **78.30** Navy CIS **78.40** Navy CIS **78.50** Navy CIS **79.00** Navy CIS **79.10** Navy CIS **79.20** Navy CIS **79.30** Navy CIS **79.40** Navy CIS **79.50** Navy CIS **80.00** Navy CIS **80.10** Navy CIS **80.20** Navy CIS **80.30** Navy CIS **80.40** Navy CIS **80.50** Navy CIS **81.00** Navy CIS **81.10** Navy CIS **81.20** Navy CIS **81.30** Navy CIS **81.40** Navy CIS **81.50** Navy CIS **82.00** Navy CIS **82.10** Navy CIS **82.20** Navy CIS **82.30** Navy CIS **82.40** Navy CIS **82.50** Navy CIS **83.00** Navy CIS **83.10** Navy CIS **83.20** Navy CIS **83.30** Navy CIS **83.40** Navy CIS **83.50** Navy CIS **84.00** Navy CIS **84.10** Navy CIS **84.20** Navy CIS **84.30** Navy CIS **84.40** Navy CIS **84.50** Navy CIS **85.00** Navy CIS **85.10** Navy CIS **85.20** Navy CIS **85.30** Navy CIS **85.40** Navy CIS **85.50** Navy CIS **86.00** Navy CIS **86.10** Navy CIS **86.20** Navy CIS **86.30** Navy CIS **86.40** Navy CIS **86.50** Navy CIS **87.00** Navy CIS **87.10** Navy CIS **87.20** Navy CIS **87.30** Navy CIS **87.40** Navy CIS **87.50** Navy CIS **88.00** Navy CIS **88.10** Navy CIS **88.20** Navy CIS **88.30** Navy CIS **88.40** Navy CIS **88.50** Navy CIS **89.00** Navy CIS **89.10** Navy CIS **89.20** Navy CIS **89.30** Navy CIS **89.40** Navy CIS **89.50** Navy CIS **90.00** Navy CIS **90.10** Navy CIS **90.20** Navy CIS **90.30** Navy CIS **90.40** Navy CIS **90.50** Navy CIS **91.00** Navy CIS **91.10** Navy CIS **91.20** Navy CIS **91.30** Navy CIS **91.40** Navy CIS **91.50** Navy CIS **92.00** Navy CIS **92.10** Navy CIS **92.20** Navy CIS **92.30** Navy CIS **92.40** Navy CIS **92.50** Navy CIS **93.00** Navy CIS **93.10** Navy CIS **93.20** Navy CIS **93.30** Navy CIS **93.40** Navy CIS **93.50** Navy CIS **94.00** Navy CIS **94.10** Navy CIS **94.20** Navy CIS **94.30** Navy CIS **94.40** Navy CIS **94.50** Navy CIS **95.00** Navy CIS **95.10** Navy CIS **95.20** Navy CIS **95.30** Navy CIS **95.40** Navy CIS **95.5**

LOKALES

SCHLEIZ, BAD LOBENSTEIN, PÖRNECK UND UMGEBUNG

Meine Meinung Weltreise im Ladepark



Peter Cissek über den neuen
Ladepark als Digitalprojekt

Bei all dem Glasfaser- und 5G-Ausbau kann man schon etwas durcheinander kommen wie der Schleizer Bürgermeister Marko Bias am Donnerstag. In seiner Rede begrüßte er die Gäste zur Eröffnung des „T-Mobil-Ladeparks“ und korrigierte sich gleich mit TEAG-Mobil-Ladepark. Auch wenn die Tochterunternehmen von Telekom und Thüringer Energie AG ähnlich klingen, überschneiden sich im Industrie- und Gewerbegebiet Schleiz-Oschitz ihre Kernkompetenzen. Der Ladepark bedeutet nicht nur möglichst schnell die Batterie des genutzten Elektroautos mit Strom aufzuladen, sondern ebenfalls schnelle Datenverbindungen in alle Welt. Bei aller Freude über die Bedachung und Begrünung: die halbe Miete des neuen Ladeparkes ist das Internet. Aufgrund der unterschiedlichen Zahlungsmöglichkeiten gehen bei jedem Ladevorgang die Daten dreimal um die Welt: zu den Rechenzentren der Kreditkartenanbieter, Zahlungs-, Software- und Verschlüsselungsdienstleister, wie Teag-Vorstand Stefan Reindl erklärte. Der Ladepark in Schleiz ist folglich nicht nur ein Modell-, sondern auch ein Digitalprojekt.

Posaunenchöre in der Stadtkirche

Triptis. Am kommenden Sonntag um 14 Uhr treffen sich Posaunenchöre des Kirchenkreises Schleiz in der Stadtkirche Triptis, um ihr Können zu zeigen und hören zu lassen. Unter Leitung von Kreiskantor Stefan Feig und Landesposaunenwart Matthias Schmeiß können sich die Gäste auf ein buntes Repertoire freuen. Durch den Gottesdienst führt Pfarrer Christoph Backhaus, die fast 240-jährige Orgel wird unter den Händen von Kantor Ronny Vogel erklingen. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 0365 / 8 22 92 29
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
Internet: otz.de/leserservice
Servicepartner:
Buchhandlung Am Markt
Markt 2 – 3, 07381 Pößneck
Lokalredaktion: 03663 / 48 47 11
Mail: saale-orla-kreis@funkemedien.de
Internet: otz.de/schleiz,
otz.de/lobenstein, otz.de/poessneck

Chefredaktion:
Telefon: 0365 / 77 33 11 10
Mail: chefredaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

Tickethotline: 0361 / 227 5 227
Mo bis Sa 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de
Anzeigen: 0365 / 82 29 444
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung.funkemedien.de

Unterm Dach Strom, darauf Kräuter

Teag nimmt ihren drei Millionen Euro teuren Ladepark an A 9 bei Schleiz offiziell in Betrieb

Peter Cissek

Schleiz. Der neue Ladepark der Teag Mobil GmbH nahe der A9-Anschlussstelle Schleiz wird nicht nur Fahrer batteriebetriebener Elektroautos locken, sondern vermutlich auch zahlreiche Fotofreunde. „So etwas wie hier in der Rennstadt Schleiz haben wir noch nicht gebaut“, sagte Stefan Reindl, Vorstandsvorsitzender der Teag Thüringer Energie AG. Das Besondere sei die innovative Holz-Überdachung, die laut Teag-Mobil-Geschäftsführer Denis Schuldig bei Dunkelheit in wechselnden Farben erleuchten und ein interessantes Motiv bieten werde.

Das E-Mobility-Tochterunternehmen des Energieversorgers habe seine bisherige, kleine Ladestation im Industriegebiet Schleiz-Oschitz zwischen der HEM-Tankstelle und dem Schnellrestaurant Subway zu einem Ladepark mit 20 Hochleistungsładepunkten weiterentwickelt. Rund drei Millionen Euro wurden investiert. Die maximal mögliche Ausbaustufe von 40 Ladepunkten sei bereits vorbereitet und ermögliche einen schnellen Ausbau nach Bedarf.

Ladeleistung im Spitzenbereich

„Auf halber Strecke zwischen Berlin und München fahren täglich etwa 1000 Elektroautos auf der Autobahn, in absehbarer Zeit dürfen es um die 5000 sein“, blickte Schuldig in die Zukunft. Die auf fünf mittigen Y-Stahlträgern stehende Überdachung deckt rund 400 Quadratmeter Ladeparkfläche ab, 35 Meter ist die Konstruktion insgesamt lang. „Bei der Überdachung haben wir uns für eine sehr nachhaltige Holzbinderlösung entschieden - ergänzt um eine extensive Begrünung mit 30 unterschiedlichen Kräutern. Einen grüneren Ladepark findet man mit Sicherheit thüringenweit nicht“, so der Geschäftsführer. 18 Firmen waren an dem Vorhaben beteiligt, maßgeblich die Holzbau Pfeiffer GmbH aus Remptendorf-Burglemnitz, aber auch HBS-Elektrobau aus Oettersdorf. Die ursprünglich nüchternen Flächen des Gewerbegrundstücks wurden mit zwölf Bäumen, 500 Quadratmetern Wiese, 1700 Bodendecker-Pflanzen und 60 Büschen renaturiert.



Der neue Ladepark der Teag Mobil GmbH nahe der A 9. Geladen werden können auch die Batterien von Elektro-Lkw.

PETER CISSEK (2)

Die Höhe ist so gewählt, dass auch Elektro-Lkw unter der Überdachung nachladen können. Christian Precht, Referatsleiter im Thüringer Umweltministerium, fand das sehr wichtig, da in Thüringen 80.000 Mitarbeiter in der Logistikbranche arbeiten, der man eine Transformation zur Klimaneutralität ermöglichen wolle. Er hoffe, dass bei der Erweiterungsoption Zugmaschinen ihre Trailer nicht absatteln müssen, um laden zu können. „Was hier geschaffen wurde, ist eine Infrastruktur, die notwendig ist, um die Akzeptanz von Elektroautos zu fördern“, lobte der Schleizer Bürgermeister Marko Bias (CDU) in seinem Statement.

Bezahlen selbst mit EC-Karte

„Wir haben eine Überdachung aus heimischer Fichte und heimischem Gras, darunter Alpitronic-Ladesäulen aus Südtirol“, so Teag-Vorstandschef Reindl. Mit den aktuell 20 Ladepunkten werden derzeit wöchentlich 500 Ladevorgänge umgesetzt. Die Ladeleistung sei dank der Alpitronic-Ladesäulen mit 400 Kilowatt im derzeit möglichen Spitzenbereich angesiedelt. Bei HPC-Stationen waren bisher 150 bis 300 Kilowatt Ladeleistung möglich. Neben der technischen Leistungsfähigkeit der Ladepunkte ist bei der



Denis Schuldig, Christian Thewissen, Marko Bias, Stefan Reindl und Benjamin Constantin (von links) beim Banddurchschnitt.

Bauausführung die Barrierefreiheit berücksichtigt worden. Zwei Ladepunkte verfügen über breitere Stellplätze mit einer bodengleichen Positionierung der Ladesäulen und tiefer sitzenden Displays. So sind sie beispielsweise für Rollstuhlfahrer ohne fremde Hilfe nutzbar.

Zum Bezahlen an den Ladestationen könne jede gängige Zahlungsmethode gewählt werden, so auch die EC-Karte. Die Teag Mobil stellt eine kostenlose App mit komfortabler Übersicht aller Ladevorgänge zu Verfügung. Mit jener App kostet der Ladestrom 49 Cent die Kilowattstunde. Für Roaming-Apps & -Ladekarten gelten die Preise des jeweili-

gen Anbieters.

Derzeit laufe eine weitere Grundstücksakquise. Auf einem angrenzenden Grundstück sollen acht Ladepunkte für E-Lkw errichtet werden, dann mit Ladeleistungen bis zu einem Megawatt. Vor allem im Segment der Sattelzugmaschinen setzen immer mehr Spediteure auf energieeffiziente vollelektrische Lkw mit Reichweiten bis 600 Kilometer, so Schuldig.

Obwohl es bereits Subway und McDonald's in der Nachbarschaft gibt, hätten nach seinen Worten ein bis zwei weitere Schnellrestaurants Interesse, ihre Filialen auf den benachbarten Flächen zu errichten.

Lkw-Unfall am Morgen nahe Blankenberg

Zellstoff-Transporter
landet in Böschung

Blankenstein. Ein Lkw-Unfall passierte am Donnerstagmorgen auf der Landstraße bei Blankenberg. Ausgangs einer Rechtskurve war ein Lastzug von der Straße abgekommen. Der Unfall führte zeitweise zu Verkehrsbehinderungen.

Kurz nach 7 Uhr war der Sattelaufleger auf der Strecke von Blankenstein in Richtung Frösßen unterwegs. Beim Durchfahren einer scharfen Rechtskurve geriet der Lkw auf die Gegenfahrbahn und kam nach links von der Straße ab.

Erst in der angrenzenden Böschung kam der mit Zellstoff beladene Sattelzug zum Stehen. Rettungsdienst, Mercer-Werksfeuerwehr und die Feuerwehren Blankenstein sowie Harra waren schnell vor Ort und kümmerten sich um den Fahrer sowie mögliche Umweltgefahren. Zunächst wurde davon ausgegangen, dass es bei dem 58-jährigen Lkw-Fahrer zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung gekommen war, weshalb er keine Kontrolle mehr über den Lastzug hatte. Denn die Unfallstelle befindet sich an einem steilen Anstieg, unangepasste Geschwindigkeit war daher offenbar auszuschließen. Der Mann ist zunächst in das Krankenhaus Naila eingeliefert worden. Im Tagesverlauf sollte die Bergung des Unfall-Lkw erfolgen. Eine Vollsperrung war nicht erforderlich. *phag*

Vortrag zu Pflege von Angehörigen

Neustadt. Für den kommenden Dienstag um 14 Uhr laden Heidemarie Eckardt vom gleichnamigen Hauskrankenpflegedienst zusammen mit einer AOK-Pflegeberaterin zu einem Vortrag und einer Austauschrunde rund um das Thema Pflege von Angehörigen im Neustädter Café Refektorium ein. Zum Austausch stehen die Themen Entlastungsmöglichkeiten im Haushalt von pflegenden Angehörigen und die Bedeutung von ambulanter bis stationärer Pflege (z.B. Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege). Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unter Tel. 0176-14880077.

Hämmer sausen auf heiße Eisen in Ludwigshof

Am Wochenende messen sich Hufschmiede aus sechs Ländern im historischen Ambiente

Dirk Petermann

Ludwigshof. Wenn in Ludwigshof bei Ranis am Wochenende die Gasschmiedeöfen brennen, hat das einen besonderen Grund: Bei den Mitteldeutschen Meisterschaften im Hufbeschlag kämpfen die Besten ihres Fachs um Ehre und Preise. Peter Waschek ist gelernter Hufschmied und einer der Veranstalter. Zusammen mit 14 Mitstreitern aus drei Vereinen trägt er nun schon zum vierten Mal den Wettbewerb auf dem Gelände der Agrarprodukte Ludwigshof aus.

Diesmal haben sich 33 Starter aus sechs Ländern angemeldet. Zehn Ambosse werden dafür von schwe-

rem Gerät in die Halle gebracht, in der sonst Turnierpferde springen.

Nicht fehlen dürfen die Öfen, ohne die das Feuer nicht geschürt werden kann. „Statt eines klassischen Kohlefeuers verwenden wir bei diesem Wettbewerb Gasschmiedeöfen. Die sind zwar nicht so traditionell, dafür für den Zweck geeignet“, erklärt Waschek.

2008 habe er seine Ausbildung zum Hufschmied absolviert und später um eine Lehre als Zimmermann ergänzt. Er bedauere, dass der Beruf des Hufschmieds mittlerweile aus der Handwerksrolle gestrichen worden sei. Umso mehr freue er sich über die rege und internationale Beteiligung beim Wettbe-

werb. Während am Freitag und Samstag noch reine Schmiedeprüfungen am Amboss durchgeführt werden, findet am Sonntag die finale Prüfung mit und am Pferd statt, blickt der Handwerker auf die kommenden drei Tage.

Neben dem Reit- und Fahrverein Ludwigshof unterstützen die Traktorfreunde aus Remda und der Pferdesportverein Kalmberg die Veranstaltung. „Die Idee wurde vor über vier Jahren aus einer Bierlaune heraus geboren. Mittlerweile haben



Ein Pferd auf dem Ludwigshof genießt sichtlich die Streicheleinheiten von Hufschmied Peter Waschek.

DIRK PETERMANN

wir ein geiles Konzept daraus entwickelt“, äußert sich Waschek stolz. Vom Bratwurststand über den obligatorischen Bierwagen trage jeder seinen Teil zur Veranstaltungen bei, ergänzt er.

Künftig wollte er einen eigenen Verein gründen, um die Kräfte zu bündeln. Während er das sagt, sausen unzählige Schwalben durch die Reithalle. Zum Thema passend kommentiert der Veranstalter: „Schwalben sorgen stets für gutes Klima auf dem Hof“. Wenn das kein gutes Omen ist. Los geht's heute um 14 Uhr mit der ersten Prüfung. Morgen startet die Wettbewerb bereits um 9 Uhr, während er tags drauf sogar noch eine Stunde eher beginnt.

Vogtland-Walk geht in die dritte Runde

Greiz. Am Sonnabend ist es wieder so weit: Die beliebte Wanderchallenge - der Eins Vogtland-Walk - geht in die dritte Runde. Der erste Startschuss fällt um 9 Uhr im Schlossgarten Greiz, Ziel ist die Talsperre Pöhl. „Start & Ziel bleiben also auch in diesem Jahr die Altbewährten, jedoch haben wir es wieder geschafft, eine ganz neue Strecke auf die Beine zu stellen.“, sagt Organisator Lukas Lenk. Insgesamt müssen die knapp 450 erwarteten Sportlerinnen und Sportler über 25 Kilometer und 550 Höhenmeter überwinden. Mit dem Kauf eines Tickets erhält man das All inclusive Paket mit Versorgung an drei Verpflegungs- und Rastpunkten bis hin zum Notfallsanitäter. Im Ziel warten dann noch, neben offizieller Zeitnahme, eine Urkunde sowie eine hochwertige Medaille. Tickets für die letzten freien Plätze gibt's online unter: www.vogtland-walk.de

Notdienste

NOTRUF

Feuerwehr/Notarzt, Tel. 112.
Polizei, Tel. 110.
Ärztlicher Notdienst / Zahnarzt-Notdienst, Tel. 116117.
Tierärztlicher Notdienst, Tel. 0361 / 64478808.
Gift, Tel. 0361/ 730730.
Kinder- und Jugendsorgentelefon, Tel. 0800 / 0080080.
Telefonseelsorge, Tel. 0800 / 1110111.
Frauennotruf Saale-Orla-Kreis, Tel. 0174 / 5647019.
Hilfetelefon bei sexuellem Missbrauch, Tel. 0800 / 2255530.
Polizei Schleiz, Tel. 03663 / 4310.
Polizei Pößneck, Tel. 03647 / 4350.
Zweckverband Walo, Havariedienst, Tel. 0171 / 8530921.
Zweckverband Wasser und Abwasser Orla, Tel. 0171 / 3662325.
ZWA Obere Saale, Havariedienst, Tel. 0365 / 838939100.
Tierschutzverein Orlatal, Tel. 01520 / 7049191.
Rettungsleitstelle Gera, Tel. 0365 / 838939100.

GAS, WASSER, STROM Schleiz

Thüringer Energie, Karl-Liebknecht-Platz 6 a, Erdgas Tel. 0800 / 6861177, Strom Tel. 0800 / 6861166.

Neustadt an der Orla

Stadtwerke Neustadt, Ernst-Thälmann-Straße 18, Tel. 036481 / 2470.

Pößneck

Stadtwerke Energie Jena-Pößneck, Breite Straße 11, Fernwärme und Strom, Tel. 03641 / 688888.

APOTHEKEN

Gefell

Stadt-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Schleizer Straße 5, Tel. 036649 / 82441.

Pößneck

Marien-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Bahnhofstraße 7, Tel. 03647 / 46090.
Obere Stadtapotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Steinweg 12, Tel. 03647 / 425061.

Tanna

Sonnen-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Koskauer Straße 36, Tel. 036646 / 22574.

BERATUNG

Schleiz

Suchtberatung, Diakonieverein Orlatal, Quergasse 31, Fr 8-12 Uhr, Tel. 03663 / 402541.

TRINKWASSERVERSORGUNG

Blankenberg

Wie der Zweckverband Walo informiert, muss am kommenden Montag in Blankenberg - Flurweg, Hermann-Götze-Weg und Siedlungsweg - zwischen ca. 9 und 16 Uhr das Wasser aufgrund von Reparaturarbeiten an einer Trinkwasserleitung labgestellt werden. Anwohner sollten sich mit Trinkwasser bevorraten.

Eine Kneipe für besondere Ereignisse

In Neustadt öffnet eine Kneipe mit modernem Konzept – und viel Liebe zum Detail

Christian Schneebeck

Neustadt. Der zweite Blick lohnt sich hier bestimmt. Und der dritte. Und der vierte. Mit der berühmten Liebe zum Detail haben Johannes Liebmann und seine Mitstreiter nämlich gerade ihre neueste Idee umgesetzt. Keine Frage: Wenige Tage, bevor der „Zapfahn-Pub“ im Lederwerk Neustadt offiziell eröffnet wird, überzeugt er optisch schon auf ganzer Linie. Die Garderobe bilden zum Beispiel neun unterschiedliche Zapfhähne. Zwei originale Wagen aus der Lederaufbereitung wurden zu Tischen umfunktioniert. Von der wahrscheinlich ziemlich einzigartigen Atmosphäre können sich Gäste in Kürze selbst ein Bild machen.

Leben in untere Etage von Lederwerk bringen

Für das Konzept hätten sie sich von einer ähnlichen Kneipe in Bayreuth inspirieren lassen, sagen Johannes Liebmann und Ulf Will, die hauptberuflich beide Geschäftsführer beim Orlataler Getränkevertrieb OGV sind. Das wäre doch auch etwas für den Saale-Orla-Kreis, dachten sie. Entstanden ist letztlich ein sogenannter Pop-Up-Pub, also eine Kneipe, die nur zu bestimmten Events öffnet und dann als solche wieder „verschwindet“. Jenseits dessen sind die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Lederwerks weiter für Veranstaltungen aller Art zu mieten – ob mit komplettem Kneipen-Inventar, nur einem Teil davon oder auch ganz leer.

Durch den neuen Pub solle vor allem „mehr Leben in die untere Etage“ des Lederwerks einziehen, erklärt Liebmann, der den ehemaligen Club Anfang 2021 mit zwei Partnern und der eigens dafür gegründeten Betreiberfirma Event Engineers übernommen hat. Schritt für Schritt hübschten sie die Halle samt Außengelände in der Gerberstraße anschließend auf, unter anderem seit 2022 mit einem Après-Ski-Bereich. Und nun eben mit dem originellen Zapfahn-Pub.

Zwei Monate habe das Team zuletzt „straff daran gearbeitet“, das Innere mit 40 Plätzen sowie das



Ulf Will (links) und Johannes Liebmann freuen sich auf Gäste im Pop-Up-Pub, das im Neustädter Lederwerk ab und zu aufploppen wird..

CHRISTIAN SCHNEEBECK

Biergartengelände mit standardmäßig locker noch mal so vielen urig-gemütlich zu gestalten, erzählt Liebmann.

Das Inventar sammelten Liebmann, Will und die anderen sich Stück für Stück zusammen – bis hin zu jener historischen Schreibmaschine, die gut sichtbar auf dem selbst gebauten Tresen thront. Zum Start der Biergartensaison serviert das Pub-Team seinen Gästen an den kommenden fünf Freitagen, vom 9. Mai bis zum 6. Juni, jeweils ab 18 Uhr Schönes und Schmackhaftes. Mehr als 30 internationale, teils recht „ausgefallene“ Biere seien vorrätig, Burger, Fingerfood, Cocktails und „trendige alkoholfreie Getränke“ kämen hinzu, kündigt Liebmann an. Eingeschenkt wird stil-echt in gefrorene Gläser.

Im Laufe des Jahres sollen außerdem ein Bier-, ein Gin- und ein Whisky-Tasting noch viele durstige und neugierige Besucher in den Pub locken. Für den wünschen sich die Betreiber „ein möglichst großes Publikum“ aus der Region, darunter längst nicht nur die Orlataler Ju-



Die Garderobe im Neustädter Pop-Up-Pub besteht aus Zapfhähnen - fast zu schade zum Benutzen.

CHRISTIAN SCHNEEBECK

gend. Vergleichbare Locations hätten, ihrem Wissen nach, in der weiteren Umgebung jedenfalls „nur Erfurt und Jena“ zu bieten, sagen Johannes Liebmann und Ulf Will. Soll

heißen: Der Pop-Up-Pub ist zwar ein echtes Neustädter Projekt – aber, wenn's gut läuft, eines mit Strahlkraft für den gesamten Landkreis.

Wochenendtipps für den Saale-Orla-Kreis

Diese Veranstaltungen warten auf ihre Besucher

Meisterschaften im Hufbeschlag

Auf dem Gelände der Agrarprodukte Ludwigshof steigt die 4. Mitteldeutsche Meisterschaft im Hufbeschlag von Freitag bis Sonntag. Unterteilt ist der Wettbewerb in die offene Klasse sowie die für Einsteiger und Auszubildende.

Los geht der Wettbewerb am Freitag um 14 Uhr mit dem ersten Prüfung und dem Schmieden von zwei Eisen nach Vorgabe der Wettkampfrichter. Am Samstag beginnt der Schmiedewettbewerb um 9 Uhr. Die Finalprüfung mit dem beschlagen von Pferden beginnt am Sonntag um 8 Uhr.

Entdeckertour im Stadtwald

Für Samstag wird zu einer „Waldentdeckertour“ mit Revierförsterin Tina Zeiss durch den Pößnecker Stadtwald eingeladen. Start ist um 10 Uhr auf dem Parkplatz am Bad am Wald. Die Rundwanderung für die ganze Familie dauert etwa drei Stunden und ist nicht barrierefrei. Empfohlen wird wetterangepasste

Kleidung, festes Schuhwerk sowie Verpflegung aus dem Rucksack. „Entdecken Sie spielerisch die Tiere und Pflanzen des Frühlings und lernen Sie aus erster Hand, warum ein Zukunftswald mehr als die Summe seiner Bäume ist“, heißt es in der Einladung

Führung zu den Stolpersteinen

Das Bündnis „Dorfliebe für Alle!“ lädt für Samstag zu einer Stadtführung zu den Stolpersteinen in Pößneck ein, in der es um jüdisches Leben in Pößneck geht. Beginn der Führung ist um 12.30 Uhr am Stadt-

museum. Die Stadtführung dauert circa anderthalb bis zwei Stunden. Im Anschluss findet für Interessierte eine Präsentation und Diskussion zum Quellenmaterial statt. Die Führung wird geleitet von Philipp Gliesing. Er ging viele Jahre den Spuren verschwundener Pößnecker nach und dokumentierte deren Schicksale in der Schrift „Jüdisches Leben in Pößneck“.

Vogelstimmentour bei Tanna

Für Frühaufsteher und Naturliebhaber gibt es am Samstag um 6 Uhr eine geführte Vogelstimmenvande-

lung vom Verein Provogtlandschaft mit dem Ornithologen Peter Staudt. Treffpunkt zur geführten Wanderung ist an der Alten Ziegelei Tanna am Kornberg. Die Vogelstimmenvanderung dauert etwa drei bis vier Stunden und ist kostenfrei. Teilnehmer sollten wetterfeste Kleidung und ein Fernglas mitbringen. Anmeldungen sind bei Peter Staudt unter der Mobilfunknummer (0151) 20 27 13 06 erwünscht.

Muttertag in der Ardesia-Therma

Zum Muttertag am Sonntag können alle Mamas die Bade- und Saunalandschaft der Ardesia-Therma zum ermäßigten Eintrittspreis besuchen. Zudem gibt es auch in diesem Jahr ein besonderes Muttertags-Gedek in der Cafeteria, mit einem Stück Torte, Kaffee sowie einem Glas Orangensaft oder Sekt. Im Thermalbad sowie in der Saunalandschaft wird darüber hinaus ein „Mama-Cocktail“ angeboten, welcher den Erholungstag mit den Liebstem abrunden soll. *on*



Zur Muttertag hat sich die Ardesia-Therma eine besondere Aktion ausgedacht. LUISA RICHTER/ARDESIA-THERME

850.000 Euro teurer Skatepark wird eröffnet

Städtebauförderung im Saale-Orla-Kreis

Marius Koity

Pößneck/Neustadt/Triptis. Am Sonnabend wird bundesweit aus Anlass des Tags der Städtebauförderung zu Rundgängen, Baustellenbegehungen und Festen eingeladen. Im Saale-Orla-Kreis legen drei Städte solche Informations- und Bürgerbeteiligungsangebote auf – nach dem Vorreiter Pößneck sowie Neustadt jetzt auch Triptis.

Regionaler Höhepunkt des Aktionstages ist die Eröffnung des Neustädter Skateparks. Dieser wird am Samstag um 11 Uhr von Bürgermeister Ralf Weiße (BfN) mit Jugendlichen freigegeben. Elemente und Pumptrack können ausgiebig genutzt werden. An der rund 850.000 Euro teuren Anlage in der Karl-Liebknecht-Straße, um die seit 2021 gerungen wurde, wird bis 17 Uhr gefeiert. Die Stadt sowie das Bildungswerk Blitz haben ein Programm unter anderem mit Schauführungen, Mocktails, einer Hüpfburg und einem Airbrush-Studio vorbereitet, heißt es im Veranstaltungsausblick der Stadt.

Stadt- und Baustellenführung

In Pößneck schlüpft Bürgermeister Michael Modde (parteilos) wieder in die Rolle des Stadtführers, um am Samstag ab 13.30 Uhr beispielhafte geförderte Projekte vorzustellen. Der Stadtrundgang beginnt vor der Neustädter Straße 74, das frisch sanierte Mehrfamilienhaus kann auch besichtigt werden. Weitere Stationen sind unter anderem der Kirchplatz 15 und die Breite Straße 15. Die Tour endet gegen 15 Uhr an der Brauhausgasse 10. Die Teilnahme an dieser Führung ist kostenfrei.

In Triptis wird rein zeitlich am umfassendsten bilanziert und ausgeblickt. Nach dem Auftakt um 11 Uhr stellen Bürgermeister Jan Wißgott (parteilos) und seine Mitarbeiter ab 12 Uhr und dann noch einmal ab 15.30 Uhr eine Reihe entsprechender Projekte vor, von der Schlossparkerneuerung über Straßenbaumaßnahmen bis zum Stauseerundweg. Dazwischen gibt es ab 13 Uhr ein Forum zum Leitmotiv des Tages und ab 14 Uhr bei ausreichendem Interesse eine Baustellenführung im Bereich Mittelring/Roßstraße/Platz an der Stadtmauer/Ernst-Thälmann-Straße. Ausklang im wahrsten Sinne des Wortes ist um 17 Uhr, denn zwischen den einzelnen Programmblocken gibt es immer wieder Musik.

Wieder Führung durch Friedwald

Rudolstadt. Bei einer kostenlosen Waldführung durch den Friedwald Rudolstädter Hain am 10. und 24. Mai um 14 Uhr können Interessierte wieder mehr über die Bestattung in der Natur erfahren. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Försterinnen und Förster zeigen bei dem Spaziergang, wie ein Baumgrab im Friedwald aussieht, woran man freie Grabstätten erkennt, was diese kosten und wie eine Auswahl des Baumes bereits zu Lebzeiten möglich ist. Auch zur Gestaltung von Trauerfeiern im Friedwald informieren sie. Die Teilnehmer können all ihre Fragen stellen, die sie zur Bestattung im Wald haben. Treffpunkt ist an der Infotafel am Friedwald-Parkplatz. Die Waldführungen sind in der Teilnehmerzahl für eine angenehme Gruppengröße begrenzt.

Grundsteinlegung für ein neues Wohnheim

Saalfeld-Wickersdorf. Am Samstag, 10. Mai, findet 15.30 Uhr in der Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf die Grundsteinlegung für ein neues Wohnheim statt. Dieses Haus ist ein Modellprojekt für Wohnen im Alter für Menschen mit Assistenzbedarf, teilt die Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf mit. Angekündigte Gäste sind unter anderen. Saalfelds Bürgermeister Steffen Kania (CDU) und der Erste Beigeordnete des Landrates, so die Lebensgemeinschaft. *red*

Termin für die Freibad-Eröffnung

Saalfeld. Nachdem mit dem Auebad in Wittgendorf bereits das erste Freibad in Saalfeld-Rudolstadt am 1. Mai geöffnet hat, ist nun auch klar, wann das Saalfelder Freibad seine Saison beginnt: Wie das Saalfelder Rathaus mitteilt, sind die letzten Vorbereitungen fast abgeschlossen, die Becken geputzt und mit frischem Wasser gefüllt, das Laub entfernt, die Sitzbänke aufbereitet, der Rasen gemäht – das Saalfelder Freibad ist bereit für die diesjährige Saison.

Am Donnerstag, 15. Mai 2025, öffnen sich um 10 Uhr die Pforten für alle Badegäste. Traditionell wird der erste Besucher mit einem Blumenstrauß begrüßt, informiert Rathaussprecherin Sina Rauch. *red*



Bald beginnt die Freibad-Saison in Saalfeld.

GUIDO BERG

Der Stadtrat Lehesten tagt

Lehesten. Heute findet um 18.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses Lehesten eine Sitzung des Stadtrates statt. Neben den Informationen zur Würdigung der Haushaltssatzung stehen unter anderem ein Beschluss zu außerplanmäßigen Ausgaben im Rahmen der Feuerwehrpaulschale und die Anschaffung eines Transporters für die Feuerwehr auf der Tagesordnung. *red*

Christian Schneebeck

Neustadt. Der Frühling bringt ihn wieder oben auf die Agenda: den Glasfaser-Ausbau. Auch mehr als zwei Jahre nach dem Spatenstich sei in Neustadt „noch kein einziger Abschnitt endgültig abgenommen“, sagte Bürgermeister Ralf Weiße (Bündnis für Neustadt) jetzt bei der Einwohnerversammlung für die Kernstadt und ihre nördlichen Ortsteile.

Kooperation „äußerst schwierig“ Scharf kritisierte er die Baufirma. Die Zusammenarbeit mit ihr gestaltete sich „nach wie vor äußerst schwierig“, so Weiße, zumal es „im-

Alpakas und Polizei erwarten Gäste

Nach kühler Premiere scheint Frühlingsmarkt von Ebersdorf nun für Namen einzustehen

Peter Hagen

Ebersdorf. Der große Frühlingsmarkt in Ebersdorf dürfte in diesem Jahr seinem Namen gerecht werden. Gab es zur Premiere vor einem Jahr noch ein kurzes Winterintermezzo, das zum Glühweinaus-schank verleitet hatte, so stehen die Aussichten gut, dass die Besucher diesmal bei Sonnenschein zum Bummel kommen werden.

Von 11 bis 17 Uhr verwandelt sich am Sonnabend das Areal des Kirchplatzes bis hin zur Orangerie in eine Flaniermeile mit jeder Menge Verkaufsständen und Unterhaltungsangeboten. „Bauernmarkt im Schlosspark ist in diesem Jahr das Motto“, kündigt Linda Richter von der Touristeninformation an.

Regionales in allen Facetten

Organisiert von der Stadt Saalburg-Ebersdorf, ist dieser Markt in erster Linie eine Präsentation regionaler Produkte und Handwerker. An den rund 40 verschiedenen Ständen gibt es Lebensmittel, Kunstgewerbe und gärtnerische Erzeugnisse, unter denen sich gewiss noch das ein oder andere Muttertags-geschenk finden lässt. „In der Orangerie ist der Kleintierzuchtverein aus Friesau mit einer kleinen Ausstellung präsent“, nennt Linda Richter einige Gründe dafür, warum sich ein Besuch mit der ganzen Familie lohnt. Jeder kann sich etwa beim Nähen von Kräuterkissen betätigen oder sich am Stand von „Sornitz-Tandem“ über die aktuellen Trends auf dem Fahrradmarkt informieren. Das Team aus Wurzbach bietet zugleich die Möglichkeit eines kleinen Frühjahrschecks am eigenen Rad.

Sportlich geht es an der Dribbelstrecke und beim Torwandschießen von Fußballfreund Robert Zimmermann aus Schleiz zu. Der Organisator von Fußballcamps wird dazu einen Parcours aufbauen. „Pinsel & Prosecco“ ist der Titel einer Veranstaltungsreihe, zu der regelmäßig in das Bad Lobensteiner Kulturbrauhaus eingeladen wird. Florian Pasold schafft dort jedem die Möglichkeit, seine eigenen kleinen Kunstwerke zu erstellen. Zum Frühlingsmarkt informiert er über seine Hobbytätigkeit wie auch Sarah Glück, die insbesondere in der Aquarell-Malerei tätig ist.

„Bei der Parkgärtnerei Bräuer sind zum Frühlingsmarkt die Türen geöffnet, sodass man nicht nur einen schönen Überblick erhält über die Vielzahl der gärtnerischen Angebote, sondern auch einiges über die Arbeit erfahren kann“,



Aus der Alpaka-Wolle lässt sich vieles anfertigen. Einiges davon zeigen Vanessa Ludwig (r.) und ihre Mutter Elke Ludwig-Dietzel.

STADTVERWALTUNG SAALBURG-EBERSDORF

empfiehlt Linda Richter einen entsprechenden Abstecher zu machen, um vielleicht den eigenen Grünen Daumen noch etwas zu schulen. „Nicht fehlen dürfen beim Motto Bauernmarkt die Saale-Alpakas“, freuen sich die Organisatoren über die Teilnahme der Remptendorfer.

Mitmachen ist angesagt beim Roller-Parcours der Polizei, wo es auch Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten bei der Landespolizei gibt. Auf einer kleinen Bühne läuft ab 14.30 Uhr ein Unterhaltungsprogramm mit Auftritten der „Zumba-Kids“ aus Ebersdorf sowie gegen 15.30 Uhr Tanzvorführungen durch das Kinderballett des Saalburger Faschingsvereins.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl der Marktbesucher bestens gesorgt. An mehreren Ständen gibt es Speisen und Getränke, an der Orangerie lädt ein Café zum Verweilen ein. Wer mag, kann sich an einer Kuh der Agrargenossenschaft Pahren seinen eigenen Kakao melken. Gegen 11 und 15 Uhr sind bei entsprechender Nachfrage geführte Kräuterwanderungen möglich. Treffpunkt hierfür ist die Orangerie. Weil die Parkfläche des Kirchplatzes für den Markt beansprucht wird, empfiehlt sich für Besucher, die mit dem Auto anreisen, die Parkplätze am Bürgerhaus sowie auf der bereitgestellten Wiese gegenüber vom Kindergarten „Wirbelwind“ zu nutzen.



Niklas Haußner zeigt Holzartikel aus der eigenen Werkstatt.

STADTVERWALTUNG SAALBURG-EBERSDORF



Die Saale-Alpakas aus Remptendorf werden beim Bauernmarkt dabei sein.

STADTVERWALTUNG SAALBURG-EBERSDORF

„Local Heroes“ werden gesucht

Jena. Bands und Solo-Künstler aus Thüringen können sich noch bis zum 22. Mai für das Landesfinale von „Local Heroes – Newcomer-Musikpreis“ bewerben. Aus den Bewerbern werden vier Finalisten gewählt, die am 13. Juni auf dem Krämerbrückenfest in Erfurt spielen. Eine Jury entscheidet vor Ort, wer Thüringen im diesjährigen „Local Heroes“-Bundesfinale vertreten wird. Zudem können alle Final-Acts Sonderpreise gewinnen. Veran-staltet wird der Wettbewerb von der Musikinitiative „diePop“. *red*

Infos: www.local-heroes.de/thueringen

Gottesdienst für Einsatzkräfte

Knau. Heute findet ein besonderer Gottesdienst zu Ehren der Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr in der Region statt. Um 17 Uhr sind die Gäste mit den Einsatzfahrzeugen auf dem Vorplatz des Rittergutes in Knau herzlich eingeladen, mit Polizeiseelsorger und Pfarrer Christoph Backhaus an einer Andacht teilzunehmen. Im Anschluss hat die Kirchgemeinde Knau einiges für die Rettungskräfte vorbereitet.

Truck Stop stoppt im KuK

Gera. Die deutsche Country-Band „Truck Stop“ kommt auf ihrer Album-Release Tour „Freiheit Pur“ am Freitag, 9. Mai, 20 Uhr, nach Gera ins Kultur- und Kongresszentrum. 1973 in Hamburg gegründet, schaffe es die Band mit jedem neuen Album, die Menschen neu zu begeistern, schreibt der Tourneeveranstalter Hypertension Music-Entertainment GmbH aus Hamburg. Produziert haben die „Cowboys von der Waterkant“ ihr neues Album in ihrer Heimatstadt Hamburg unter der Regie von Jörn Heilbut von der Hamburger Kultband Jeremy Days, der bereits für Annett Louisan, Maitte Kelly, Santiano, Marianne Rosenberg, Ben Zucker und andere gearbeitet hat. *red*



Die deutsche Country-Band Truck Stop spielt am Freitag, 9. Mai, im KuK Gera.

CHRISTIAN BARZ

Der Glasfaser-Unmut im Saale-Orla-Kreis wächst weiter

Auch Neustadts Bürgermeister kritisiert das Vorgehen. Die zuständige Firma versucht derweil zu beschwichtigen

mer wieder“ vorkomme, „dass Zusagen nicht eingehalten werden“. Nun erwägt die Verwaltung weitere Maßnahmen. „Wir bekommen die Meldung, dass es weitergeht. Aber



Spuren des Glasfaser-Ausbaus, wie hier im Herbst 2023, gibt es nach wie vor viele (Archivfoto).

CHRISTIAN SCHNEEBECK

dann ist keiner zu sehen“, sagte der Bürgermeister und berichtete, dass die Stadt „fast jede Woche“ bei der Baufirma anrufe. Tatsächlich ruhten derzeit die Arbeiten, teilte Anke

Piontek im Auftrag der Glasfaser Plus mit, die den Ausbau durchführt. Zum einen sei „der generelle Tiefbau in Neustadt abgeschlossen“. Andererseits müssten Straßen aber noch „für kleinere Nachbesserungen geöffnet“ werden – dann folgten „Arbeiten für die Asphaltierung beziehungsweise Mängelbeseitigung im öffentlichen Bereich“.

Wichtigster Grund für die Verzögerungen ist offenbar, dass nicht genug Fachkräfte auf dem Markt verfügbar sind. So suche man aktuell „nach zusätzlichen Ressourcen, um die Asphaltarbeiten durchführen zu können“, teilte die Glasfaser Plus mit. Zwar betonte das Unternehmen, dass es „zuversichtlich“ sei,

„zeitnah“ eben solche Ressourcen zu finden, um dann „umgehend“ mit den Bauarbeiten zu beginnen. Eine „zu 100 Prozent verbindliche Zusage“ wolle man hier aber nicht geben.

Suche nach Ressourcen

In Neustadt wächst unterdessen der Frust. Was tun? Der Erste Beigeordnete Carsten Sachse (CDU) schlug auf der Einwohnerversammlung vor, die Verwaltung solle einen generellen Baustopp verhängen, bis sämtliche bisherige „Schäden“ abgearbeitet seien.

Im Hintergrund stehen hier Pläne der Glasfaser Plus für den Ortsteil Knau, wo demnächst der Glasfaser-

Ausbau beginnen soll. Bürgermeister Weiße zeigte sich offen, diese Idee zumindest zu „prüfen“. „Die Fertigstellung des Ausbaubereiches Kernstadt inklusive aller Nacharbeiten und der Kundenanschlüsse wird gemäß Planung dieses Jahr erfolgen“, betonte derweil die Glasfaser Plus.

Übrigens: Die unlängst im Wald bei Börthen gefundenen 450 Kilogramm Glasfaserausbaureste stünden in keinem Zusammenhang mit dem eigenen Ausbau, betont das Unternehmen. Die vor Ort tätige Baufirma Ellin Line ließ schriftliche Anfragen der Redaktion zum Stand des Glasfaser-Ausbaus in Neustadt unbeantwortet.

„Wir waren mehr im Keller als in der Schule“

Elisabeth Krauße (94) berichtet von ihren Erlebnissen in den letzten Kriegstagen und wie Pößneck befreit wurde

Dirk Petermann

Pößneck. „Den Weg zur Schule sind wir oft nur gerannt“, erinnert sich die 94-jährige Pößneckerin heute noch. Man merkt schnell: Die Ereignisse im Frühjahr 1945 haben sich tief ins Gedächtnis von Elisabeth Krauße eingebrannt. Sie erlebte sowohl die Schrecken der Nazi-Diktatur als auch den Zweiten Weltkrieg hautnah mit. Zum 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung Europas vom Nationalsozialismus macht sie deutlich, wie aktuell Krieg und Frieden heutzutage sind.

Als braun gekleidete Gestalten den jüdischen Elektromeister aus dem Haus zerrten und gewaltsam auf einen Wagen knallten, wurde ich munter.

Elisabeth Krauße über ein Erlebnis in ihrer Kindheit

Die Tochter eines Maschinenbauers und einer Spinnerin kam kurz vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten in Pößneck zur Welt. Mit ihren drei Geschwistern wuchs sie in der Querstraße auf. Bis der Krieg begann, besuchte sie die damalige Bürgerschule am Weißen Turm. „Meine Kindheit war mau“, sagt sie nüchtern. Damit meint sie die Armut, in der sie aufwuchs. „Bis zum Ende des Krieges hatten wir ständig Hunger gelitten“, sagt sie, während sich ihre Miene verfinstert.

„Hitler war für uns Normalität“, weiß sie zu berichten. „Wir Kinder kannten ja nichts anderes.“ Doch als immer mehr jüdische Mitbürger aus ihrem Alltag entfernt wurden, wurde sie schon als Kind skeptisch. „Als braun gekleidete Gestalten den jüdischen Elektromeister in der Schuhgasse aus dem Haus zerrten und gewaltsam auf einen Wagen knallten, wurde ich munter“, blickt sie nachdenklich zurück.

„Beim Bund Deutscher Mädel, dem BDM, war ich nicht mehr, weil der Krieg vorher zu Ende war“, weiß sie noch. Dafür sei sie im Jungmädelsbund gewesen, dessen Mitgliedschaft für jedes Mädchen bis zum 13. Lebensjahr verpflichtend gewesen sei. „Die Lernstunden habe ich



Die ehemalige Finanzbuchhalterin Elisabeth Krauße zeigt ein Bild ihres verstorbenen Mannes Horst, der 1947 nach vierjähriger Kriegsgefangenschaft aus Russland zurückkehrte.

DIRK PETERMANN

immer gehasst“, graut es ihr noch heute.

Der Krieg kam zwar erst vergleichsweise spät nach Pößneck, dafür mit voller Wucht. „Der Lebensmittelhändler Reinecke ließ seine Frau und Tochter zum Schutz während eines Bombenangriffs der Amerikaner in die Hohe Straße bringen. Statt der scheinbaren Sicherheit fanden die beiden und

zwei weitere Opfer den Tod“, so die ehemalige Finanzbuchhalterin.

Die 94-Jährige erzählt weiter: „Wir lebten in ständiger Angst. Ich verbrachte mehr Zeit in Schutzkellern als in der Schule.“ Egal ob am Bahnhof oder in der Nähe ihrer Schule, überall lauerten die Gefahren der letzten Kriegstage.

Das Nazi-Regime brach mit dem Einmarsch der alliierten Sieger Mit-

te April 1945 endgültig zusammen.

„Wir mussten mit weißen Betttüchern wedeln, um nicht erschossen zu werden“, sagt sie. „Erst kamen die Amerikaner, später die Russen. Mit den Amis war es schön, die brachten uns immer etwas mit. Meine kleine Schwester Eva fragte die vorbeiziehenden Soldaten auf Englisch oft nach Kaugummi“, erinnert sich die Pößneckerin an die Zeit

nach dem Zweiten Weltkrieg. Dagegen seien die russischen Soldaten weniger freundlich gewesen. „Bei denen haben wir den Schwanz eingezogen. Die wirkten so bedrohlich, da oben auf ihren Wagen. Statt zu geben, haben sie stets nur von uns genommen“, blickt sie skeptisch auf die Besatzer zurück. „Die haben uns den ganzen Vogel-Verlag ausgeräumt“, weiß sie zu berichten, und meint damit das spätere Karl-Marx-Werk, das in Teilen noch heute GGP Media gehört.

„Wir Europäer müssen zusammenhalten.“

Während die Alliierten durch Pößneck zogen, befand sich ihr späterer Ehemann Horst noch in russischer Kriegsgefangenschaft. Er sei bei der Luftwaffe der Wehrmacht eingesetzt gewesen und kam erst 1947 frei. Über Umwege kam er zurück ins heimische Neustadt an der Orla, wo er Elisabeth auf einer Silvesterfeier 1950 kennenlernte.

Der 25-jährige Horst sei zu dem Zeitpunkt Mitarbeiter der Post gewesen, so Krauße weiter. Er sei der Bruder ihrer Schwägerin gewesen, beschreibt sie die besondere Konstellation. Nachdem das Standesamt entschieden hatte, dass einer Hochzeit nichts im Wege steht, gingen die beiden frisch Verliebten den Bund der Ehe ein, aus dem 1953 Sohn Hans-Peter hervorging. Viel habe ihr verstorbener Ehemann nicht von seinen Kriegserlebnissen erzählt, nur dass das Essen schlecht gewesen sei, so die 94-Jährige.

Mit Blick auf die aktuellen Kriegshandlungen in Europa sagt die Pößneckerin: „Wir Europäer müssen zusammenhalten. Putin ist brutal und auf Trump können wir uns nicht verlassen“, mahnt sie zur Einigkeit. Eine Frau, die dem Schrecken des Krieges ins Auge schaute, weiß, wovon sie spricht.

„Fenster zum Grünen Band“ wiedereröffnet

Infostelle des Naturparks überarbeitet. Neue Attraktionen hinzugefügt

Probstzella. Diese Einladung, unlängst aus dem Loquitztal ergangen, klingt wirklich schwungvoll: „Im 35-jährigen Jubiläum unseres Naturparks sowie anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der Wiedervereinigung laden wir ein, mit uns die Naturpark-Infostelle ‚Fenster zum Grünen Band‘ am Bauhaushotel in Probstzella wiederzueröffnen. Kommen Sie am 13. Mai, 10 Uhr, in die Parkanlage am ‚Haus des Volkes‘, erkunden Sie die Neuerungen, lösen Sie das Rätsel für Junior-Detektive oder lassen Sie sich am Fotopoint in Szene setzen!“ – Das teilte die Naturparkverwaltung „Thüringer Schiefergebirge /Obere Saale“ in Leutenberg mit.

Neue Attraktionen

Und weiter heißt es in der Mitteilung: „Seit 2008 lädt die Naturpark-Infostelle dazu ein, die Vielfalt der Natur entlang des Grünen Bandes zu entdecken und mehr über die besonderen Lebensräume dieser Region zu erfahren. In den vergangenen Monaten ist es gelungen, alle Inhalte zu überarbeiten, instandzusetzen und neue Attraktionen hinzuzufügen. Dank dafür gilt dem Naturparkzentrum Obere Saale-Sornitz als Projektträger und der Fördermittelgeberin Stiftung Naturschutz Thüringen. Besonders freuen wir uns über die Bereitschaft der Naturpark-Grundschule Probstzella, eine Pflegepatenschaft für die Infostelle zu übernehmen“, schreibt die Naturparkverwaltung. *red*

Plauderstunde in Zeulenroda

Zeulenroda. Auf eine Plauderstunde mit Doreen Bergmann von der Stelzendorfer Patisserie Bergmann und Kerstin Just lädt das Kulturforum Kreuzkirche Zeulenroda am Freitag, 9. Mai, ein. Ab 20 Uhr sprechen die beiden Frauen in der Kreuzkirche über Bergmanns Liebe zum Genuss und ihre Arbeit in der Patisserie. Ergänzt wird das Gespräch mit Filmausschnitten aus Beiträgen über Bergmanns Wirken in Stelzendorf. Mitorganisiert wird die Veranstaltung vom Zeulenrodaer Musikproduzenten Jens Oertel alias Rapper Terror.

Karten für die Veranstaltung gibt es im Vorverkauf für acht, an der Abendkasse für zehn Euro. *red*



Bei Bombenangriffen der amerikanischen Alliierten im April 1945 wurde der Pößnecker Güterbahnhof zerstört. Bild rechts: Bombeneinschläge zerstörten im April 1945 die Flanell- und Tuchfabrik von Wölfel & Söhne in Pößneck.

STADTARCHIV PÖßNECK



Clara Ladwig fürs Bundesfinale von „Jugend debattiert“ qualifiziert

Im Plenarsaal des Thüringer Landtags erreichte die Schülerin des Reichard-Gymnasiums aus Bad Lobenstein beim Landesfinale den 2. Platz

Peter Hagen

Bad Lobenstein. Um die Debattenkultur ist es oft eher schlecht bestellt. Beim Austausch vor Argumenten treten anstelle von Fakten häufig Beleidigungen, schon das Zuhören fällt manchem schwer. Ein Blick in die digitalen Kanäle, meistens als „sozial“ bezeichnet, zeigt gar ein erschreckendes Bild vom respektlosen Umgang beim Meinungsstreit.

Doch Wortgewandtheit und Überzeugungskunst bleiben Grundvoraussetzungen in einer gelebten Demokratie, in der Mehrheiten entscheiden und diese durch Argumente zu gewinnen sind. Clara

Ladwig vom Reichard-Gymnasium in Bad Lobenstein beherrscht dies bereits hervorragend, wie ihr Abschneiden beim bundesweiten Wettbewerb „Jugend debattiert“ belegt.

Über mehrere Tage Vorbereitung auf Pro und Kontra

Über den Schulausscheid hatte sich die 14-jährige Schülerin der 9. Klasse für die Teilnahme am Regionalausscheid qualifiziert. Beim Wettbewerb „Jugend debattiert“ können jedes Jahr Schüler ab den 8. Klassen, eingeteilt in zwei Altersgruppen, ihre Kompetenzen in der Meinungsdebatte proben. Für Clara Ladwig führte der Weg jetzt bis zum

Landesfinale, das im Plenarsaal des Thüringer Landtags stattfand. Die acht besten Debattanten des Freistaats trafen dort aufeinander und hatten in den beiden Altersklassen zu zwei Streitthemen gegeneinander anzutreten.

„Zehn Tage vorher gibt es die Problemfrage, beispielsweise, ob die Pflicht zur Blutspende eingeführt werden soll“, beschreibt Clara Ladwig den Ablauf des Wettbewerbs. Dann gilt es, sich auf die zwei völlig gegensätzlichen Positionen vorzubereiten, also für oder gegen eine derartige Pflicht zu argumentieren. „Jede Position hat ihre eigenen Argumente in der Einführungsrede“, erklärt Clara Ladwig. Der

Einführungsrede folgt die freie Aussprache, in der es auf Schlagfertigkeit und Wortgewandtheit ankommt. Mit einer Schlussrunde endet die Debatte, die von einer Jury, besetzt mit zwei extra geschulten

Erwachsenen sowie einem Schüler, aufmerksam verfolgt wird, um dann Sachkenntnis und Artikulation bewerten zu können.

„Mir macht der Meinungsaustausch Spaß“, sagt Clara Ladwig,



Clara Ladwig vom Reichard-Gymnasium Bad Lobenstein hat sich für das Bundesfinale beim Wettbewerb 'Jugend debattiert' qualifiziert.

PETER HAGEN

die ihr Interesse an der Gesellschaftswissenschaft mit dem Wahlpflichtfach entdeckt hat. Welche berufliche Laufbahn sie einmal einschlagen wolle, da sei sie momentan noch völlig unentschieden. Vielleicht kann sie sich schon jetzt ein Stipendium sichern. Denn beim Landesfinale belegte sie einen hervorragenden 2. Platz und ist damit für das Bundesfinale qualifiziert, das vom 5. bis 7. Juni in Berlin stattfindet. Die gemeinnützige Hertie-Stiftung sowie die Heinz-Nixdorf-Stiftung unterstützen gemeinsam mit dem Bundesbildungsministerium diesen Wettbewerb, dessen Schirmherr Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ist.

Großbohrungen am Hermsdorfer Kreuz

Bodenuntersuchungen in 20 Meter Tiefe

Jana Scheiding

Hermsdorf. Bis zum 20. Mai werden die Rampen von der A4 in Richtung Dresden auf die A9 in Richtung Berlin und von der A9 in Richtung München auf die A4 in Richtung Dresden gesperrt. So lautet eine Meldung der Autobahn GmbH, Außenstelle Erfurt. Als Grund für diese Regelung nennt sie Bodenuntersuchungen.

Auf Anfrage erklärt Paul Seeliger, Sprecher der Autobahn GmbH: „Für langfristig geplante Maßnahmen am Hermsdorfer Kreuz finden derzeit umfangreiche Baugrunduntersuchungen statt. Neben Bodensondierungen werden Großbohrungen mit Tiefen bis zu 20 Metern durchgeführt.“ Mit den Bohrungen werde ein langfristig geplantes Großprojekt am Autobahnkreuz vorbereitet.

Mit den Bohrungen in tiefe Bereiche der Erde werde der Boden sondiert, um beispielsweise Kampfmittel aus dem Zweiten Weltkrieg aufzuspielen. Deshalb werde zusätzlich der Parallelfahrtstreifen auf der A4 in Richtung Dresden gesperrt.

So wird der Verkehr auf dem Autobahnkreuz geregelt: Der auf die A9 in Richtung Berlin auffahrende Verkehr wird zunächst auf die A9 in Richtung München geleitet und gelangt durch wenden an der Anschlussstelle Hermsdorf-Süd in die Zielrichtung. Fahrzeuge, die auf die A4 in Richtung Dresden auffahren, wenden ebenfalls an der Anschlussstelle Hermsdorf-Süd und werden über die Richtungsfahrbahn Berlin in die Zielrichtung geleitet. „Aufgrund der Baugrunduntersuchungen wird es in den nächsten Wochen immer wieder zu einzelnen geänderten Verkehrsführungsphasen in diesem Bereich kommen“, fügt Paul Seeliger an.



Heute so, morgen so: Die Verkehrsführung am Hermsdorfer Kreuz wird in nächster Zeit ständig wechseln.

AUTOBAHNPOLIZEI

„Das hier ist es“: Von der Wohnung im Schwarzwald in den Künsdorfer Bauernhof

André und Annerose Nibodeau sowie Sohn Paul waren sich bereits bei der ersten Einfahrt ins Dorf einig. Zum Ortsjubiläum in der neuen Heimat kommt ihre Schwester mit Familie zu Besuch

Peter Cissek

Künsdorf. Eine Frage wäre schnell geklärt: „Also schuld ist der Paul. Er wollte unbedingt einen Hund. Mein Mann und ich haben immer gesagt: Wenn wir mal einen eigenen Bauernhof haben, dann bekommst Du einen Hund“, erklärte Annerose Nibodeau. Die Wunschliste war schnell eröffnet: Ihr Mann wollte viel Platz für Kfz und Werkstatt, sie selbst für „ein paar kleine Tiere“. Also begab sich die in Gengenbach am Rande des Schwarzwaldes lebende Familie auf die Suche nach einem Bauernhof in Baden-Württemberg oder in Bayern.

„Bei den Immobilienangeboten von Bayern waren auch Häuser im Süden Thüringens dabei. Wir sind dann einige Wochenenden herumgefahren und haben uns mehrere Bauernhäuser angesehen. Doch als wir über den Berg nach Künsdorf gefahren sind, haben wir alle drei gesagt: ‚Das hier ist es‘“, blickte Annerose Nibodeau zurück.

Vor vier Jahren gab die Familie ihre Eigentumswohnung auf und zog in das 1907 erbaute Bauernhaus im Tannaer Ortsteil. „Das Haus mit 160 Quadratmetern Fläche war bezugsfertig. Wir haben lediglich die Anstriche und die Böden erneuert“, sagte André Nibodeau. Der 51-jährige Familienvater blieb seinem Arbeitgeber treu. Er repariert an vier Tagen pro Woche Autokrane und ist hierfür in Süddeutschland unterwegs. Seit dem Umzug startet er nicht mehr in Gengen-



André und Annerose Nibodeau sowie Sohn Paul sind aus Gengenbach im Schwarzwald in den Saale-Orla-Kreis umgezogen.

PETER CISSEK (2)

bach, sondern im autobahnnahen Künsdorf in die süddeutschen Montageorte. Sohn Paul wechselte vom Gymnasium in Schleiz an die Regelschule Tanna. „Ich habe irgendwann gemerkt, dass Studieren nichts für mich ist. Viel lieber würde ich einen Beruf erlernen, in dem ich mit meinen Händen arbeiten kann“, sagte der 15-Jährige. Zur

Schule fährt er entweder mit dem Moped oder mit dem Schulbus. Seine Hobbys sind am „Moped schrauben“ und das Jugendblasorchester in Bad Lobenstein.

Die 55-jährige Annerose Nibodeau arbeitet ehrenamtlich im Tierheim Kandelhof in Weischlitz, seitdem die Familie dort nach einem Hund suchte. Auf dem 5000 Quadratmeter großen Grundstück ist Platz für zwei Mischlingshunde aus dem Tierheim, zwei Katzen, 17 Hühner und zwei Hähne. Interesse an den Hühnereiern haben Nachbarn sowie Andrés Arbeitskollegen. Die Familie hat gut Anschluss im Ort gefunden. „Man muss schon rausgehen und darf nicht warten bis jemand klingelt. Möglichkeiten für Gespräche gibt es, wenn man auf die Verkaufsfahrzeuge von Bäcker und Fleischer wartet. So war es nicht schwer, neue Freunde zu finden“, so Annerose Nibodeau. Anstelle von Thüringer Klößen bereitet sie sonntags meist schwäbische Spätzle zu.



Am Dorfteich von Künsdorf liegt das fast 120 Jahre alte Haus der Familie Nibodeau.

Von den Verwandten, Freunden und Bekannten aus der alten Heimat fanden die meisten den Bauernhof klasse, manche heben beim Besuch nur die Hände und sagen: „Oh Gott, wie viel Arbeit“. Denn auf dem Grundstück gibt es immer was zu tun. Sohn Paul mäht wochentags den Rasen, am langen Wochenende macht die Familie Brennholz, das in der Scheune gelagert wird.

Wenn Künsdorf vom 17. bis 25. Mai sein 700-jähriges Bestehen feiert, ist die Familie mit dem aus Frankreich stammenden Nachnamen vom Organisationskomitee für mehrere Aufgaben wie Kassendienst, Aufräumen und Bestuhlen eingeplant. „Meine Schwester wird mit ihrer Familie zu Besuch kommen, wenn in Künsdorf gefeiert wird“, so Annerose Nibodeau.

Künsdorf feiert

Den Auftakt zu 700-Jahr-Feier bildet am 17. Mai um 21 Uhr die „Treibjagd“, das DJ-Techno-Event im Kulturhaus Jägerhof. Am Sonntag, 18. Mai, ab 14 Uhr findet ein Festgottesdienst statt, im Anschluss gibt es Kaffee. Am Donnerstag, 22. Mai, 18 Uhr, gibt es einen Heimatabend mit Vorstellung der Dorfchronik. Am Samstag, 24. Mai, stehen ab 10 Uhr die Höfe offen, ab 19 Uhr gibt es Livemusik mit Zeitlos.

Am Sonntag, 25. Mai, 10 Uhr, startet der musikalische Frühschoppen mit den Wisentatlern, zum Mittag gibt es Wild und Klöße. Der Schleizer Oldtimerclub wird den 1. Lauf zur Ostthüringer Meisterschaft durch Künsdorf führen. 13.30 Uhr beginnt der Auftritt der Oberland-Ballettschule „La Bal-lerina“ aus Göttengrün. Programm und Chronik unter www.kuensdorf.de

»» FUNKE MediaSales
Thüringen

Wir haben
das passende Konzept
für Ihren Werbeauftritt!

funkemediasales.de
regional | national | crossmedial

Wir beraten Sie gern! verkaufsinrendienst.th@funkemedien.de



Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.

Nach langer schwerer Krankheit verstarb mein lieber
Ehemann, unser Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder

Bernd Frotscher

* 28.02.1963 † 26.04.2025

In liebevoller Erinnerung
Deine Ehefrau Sabine
im Namen aller Angehörigen

Langenorla im April 2025

Die Trauerfeier findet am 13.05.2025 um 14.00 Uhr auf dem
Oberen Friedhof in Pößneck statt. Die anschließende Urnen-
beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

 **Trauer** IN THÜRINGEN.DE



Lachen

Schnell wie der Blitz

Scherzfrage: Wie schnell rasen Schildkröten auf der Autobahn vorbei? Mit bis zu 130 Stundenmillimetern.

Quiz

Superhelden im Check

- 1 Wann entstand der erste Comic?
- a) 14. April 1786
 - b) 26. November 1867
 - c) 5. Mai 1895

- 2 Welche Superkraft hat der Superheld Spiderman?
- a) Er kann durch Wände gehen.
 - b) Er kann Netze schießen und an Wänden entlang klettern.
 - c) Er kann Gedanken lesen.



- 3 Was trägt Lucky Luke immer bei sich?
- a) Einen Cowboyhut und einen Grashalm im Mund
 - b) Einen Cowboyhut und ein Laserschwert
 - c) Einen Cowboyhut und eine Tulpe

Schon gewusst?

Feuer wärmen Pflanzen

Bitterkalt wird es nachts gerade manchmal noch. Die meisten Pflanzen kommen damit klar. Aber für einige ist die späte Kälte gefährlich. Junge Triebe zum Beispiel von Weinreben könnten erfrieren, wenn die Temperatur unter null Grad Celsius rutscht. Dann gäbe es kaum Trauben.

Im Bundesland Sachsen haben Weinbauern deshalb Kerzen und kleine Feuer entzündet. Die sollen die Pflanzen schützen. Das scheint erst mal geklappt zu haben: „Die Reben sehen noch gut aus“, sagte einer von ihnen.

Noch ist die Gefahr allerdings nicht vorbei. Auch für die nächsten Tage achten die Weinbauern genau darauf, wie kalt es nachts werden soll. *dpa*



Die kleinen Feuer sollen Weinreben vor Frost in der Nacht schützen.

SEBASTIAN KAHNERT/DPA

Mund.
Cowboy. Er hat immer seinen Cowboyhut auf und einen Grashalm im



Unter anderem von der Comic-Reihe „Avatar – der Herr der Elemente“ wird es kostenlose Exemplare geben.

GURIHIRU/CROSS CULT

Kostenlose Comics und wo sie in Thüringen zu finden sind

Eine kunterbunte Bandbreite an Comics wartet zum „Gratis Comic Tag“ auf neugierige Leser

Antonia Kusche

Erfurt. Große und kleine Comic-Fans können sich freuen: Am Samstag, 10. Mai, ist der „Gratis Comic Tag“. An diesem Tag können Kinder und Jugendliche verschiedene Comics ergattern – und das sogar komplett kostenlos. In diesem Jahr nehmen 1247 Büchereien, Bibliotheken und Comic-Handlungen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz teil. Auch in Erfurt gibt es an verschiedenen Standorten gratis Comics und noch weitere Aktionen. Zehn ausgewählte Comics werden von den Buchhandlungen verteilt. Darunter sind „Avatar – Der Herr der Elemente“ und dessen Fortsetzung „Die Legende von Korra: Kurzgeschichten“ und „Idefix – ein Löwe mit Heimweh“, aber auch die Marvel Comics „Spider-Man“ und „Läuft (GN)“. Doch das sind noch längst nicht alle. Aber aufgepasst: Wer sich die Comics holen möchte, sollte schnell sein. Jede teilnehmende Buchhandlung hat nur eine bestimmte Anzahl an Comics bekommen. Es heißt al-

so: Man bekommt sie nur, solange der Vorrat reicht. Zum „Gratis Comic Tag“ werden in Erfurt nicht nur die Comics verteilt. Drumherum haben verschiedene Büchereien ein buntes Programm geplant. Die Kinder- und Jugendbibliothek bietet ein Treffen mit den Superhelden Spiderman und Ladybug an. Ebenso kannst du mit deinen Freunden deine eigene Superheldenmaske basteln oder verschiedene Comic-

Brettspiele spielen. Der Kreativität sind beim Comic-Zeichnen keine Grenzen gesetzt. Und wer im Kostüm kommt, kann ein Fotoshooting machen und sein persönliches Erinnerungsfoto mit nach Hause nehmen. Die gratis Comics bekommen alle Kinder bis zwölf Jahre, nicht nur in der Kinder- und Jugendbibliothek, sondern auch an allen Zweigstellen der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt. Das Planet Co-

mics Café in der Erfurter Eichenstraße 7 hat für den besonderen Anlass eine Unterstützerin der Pegasus-Spiele vor Ort. Sie wird den Gästen die Regeln der Spiele erklären und sie mit ihnen spielen. Bei den Pegasus-Spielen gibt es eine große Auswahl: neben den Kennenlern- und Familienspielen gibt es auch Expertenspiele. Die Besonderheit: Viele von ihnen spielen in ganz eigenen Welten. Ab 10 Uhr werden die Comics verteilt. In der Buchhandlung Peterknecht am Anger in Erfurt liegen ab 9.30 Uhr die Gratis-Comics aus. Etwa 300 Hefte warten auf Kinder und Jugendliche. Genauso werden die Hugendubel-Filialen am Anger, im T.E.C. und im Thüringenpark die Hefte ab dem Vormittag ausgegeben.

Auch in anderen Thüringer Orten wie Jena, Mühlhausen, Weimar oder Eisenach nehmen verschiedene Buchhandlungen teil.

Auf www.gratiscomictag.de kannst du dich informieren, wer die kostenlosen Comics anbietet und ab wann du sie dort bekommen kannst.

Was ist der „Gratis Comic Tag“?

Seit 2010 gibt es den „Gratis Comic Tag“. Er findet immer im Mai statt. Warum? Weil er dem US-amerikanischen „Free Comic Book Day“ nachempfunden ist. Auch dieser ist traditionell im Mai. Viele Buchhandlungen geben an diesem Tag kostenlose Comics an die Besucher aus. Beigesteuert werden die Hefte von deutschen (Comic-)Verlagen, wie beispielsweise dem Carlsen-Verlag,

dem Loewe-Verlag oder dem Ueberreuter-Verlag. Wenn du gerne liest, hast du vielleicht schon einmal von diesen Unternehmen gehört. Die Comic-Hefte sind nicht für jeden erhältlich. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren können die Gratis-Comics abholen. Die kostenlosen Hefte sind gekennzeichnet mit dem Logo „Gratis Kids Comic 2025 – Kids & Teens“.

Nachrichten

Stricken und gleichzeitig gucken

Bloß keine Masche fallen lassen! Wer mit dem Stricken anfängt, muss sich konzentrieren. Aber mit einiger Übung machen Nadeln und Fin-



Zu einer extra Kino-Vorstellung sind lauter Strick-Fans gekommen.

IZABELA MITTWOLEN/DPA

ger alles wie von selbst. Dann kann man auch woanders hinschauen, zum Beispiel auf eine große Leinwand im Kino.

Das klingt erst mal seltsam. Aber in einigen Orten wie Oldenburg in Norddeutschland gehen Leute neuerdings ins Strickkino. Wiebke Morawietz zum Beispiel arbeitet an einem Pullover und strickt dafür gerade nur glatte Runden. „Da muss ich nicht hingucken“, sagt sie.

Das Licht ist auch nur gedimmt, nicht aus. Dann freut sich Wiebke Morawietz: „Es ist schön, während der Vorstellung das Geklapper der Nadeln zu hören.“ *dpa*

Ersatzmedaillen für Profi-Schwimmer

Fünffmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze: So viele Medaillen hatte der frühere Schwimm-Profi



Der amerikanische Schwimmer Gary Hall Jr. hält die Überreste einer Medaille in der Hand.

DENIS BALIBOUSE/KEYSTONE/REUTERS/POOL/DENIS BALI/DPA

Gary Hall bei verschiedenen Olympischen Sommerspielen gewonnen. Das ist schon eine Weile her, trotzdem gab es jetzt eine weitere Zeremonie für ihn. Das kam so: Gary Hall ist aus dem Land USA. Dort gab es Anfang des Jahres schlimme Waldbrände. Er musste sein Haus schnell verlassen und konnte die Medaillen nicht retten. Alles brannte ab. Jetzt bekam er Ersatz für die verlorenen Medaillen. „Das ist eine einzigartige Zeremonie. Ich glaube, das ist nie zuvor passiert und wird hoffentlich nie wieder vorkommen“, sagt der Chef des Internationalen Olympischen Komitees. *dpa*

Ach so!

Bäume besprühen gegen Raupen

Ein Lastwagen fährt eine Straße entlang und besprüht die Bäume. Das war gerade im Bundesland Sachsen-Anhalt zu beobachten.

Dabei geht es allerdings nicht darum, die Bäume wegen Trockenheit zu gießen. Stattdessen sprühten Fachleute ein Gemisch auf die Bäume, um ein Insekt zu bekämpfen. Der Schmetterling hat einen langen Namen: Eichenprozessionsspinner.

Die Raupen breiten sich gerade an vielen Bäumen in Deutschland aus. Die feinen Härchen an ihren Körpern können bei Menschen aber Probleme verursachen, zum Beispiel Hautausschlag. Wegen der Raupen sind auch einige Spielplätze gesperrt.

Das Gemisch sorgt dafür, dass die kleinen Tiere sterben. Teilweise werden die Netze der Raupen auch von Bäumen abgesaugt. Manche Fachleute setzen auch auf Vögel, die die Raupen verspeisen. *dpa*



Aus der Sprühkanone kommt ein Gemisch, durch das die Raupen sterben.

KLAUS-DIETMAR GABBERT/DPA

Na so was!

Naturschützer mit großen Hörnern

Sie stehen auf der Wiese und kauen. Wasserbüffel fressen fast den ganzen Tag. „Die haben sonst keine Arbeit“, sagt der Bauer Wolfgang Schierenbeck, dem sie gehören. Nebenbei sind die Tiere aber von ganz allein auch Naturschützer. Sie helfen, das Moor zu erhalten, indem sie dort weiden.

Unsere heimischen Kühe würden hier nicht überleben können, sagt der Bauer. Wasserbüffel kommen auf den nassen Wiesen gut klar. „Die Klauen sind für den Sumpf besser geeignet“, erklärt Herr Schierenbeck. „Die sinken nicht so stark ein.“ Auch könnten sie die Gräser im Moor verdauen, was normale Rinder nicht könnten. Mit dem Wegfressen der Pflanzen helfen die Wasserbüffel dem Moor.

Ursprünglich kommen Wasserbüffel aus den Ländern in Südasien und Südostasien. Man erkennt die großen Tiere auch an ihren beeindruckenden Hörnern. *dpa*



Landwirt Wolfgang Schierenbeck streichelt einen seiner Wasserbüffel.

ANDREAS ARNOLD/DPA

Wir sind das BILD der FRAU

NORMA®

ab Freitag, 9. Mai

WOCHENEND SPEZIAL

Am 11. Mai ist Muttertag

NEU
Farbenfroher Muttertags-Strauß „Happy“
Liebevoll floristisch gebunden mit mind. 17 Stielen in einer hochwertigen Krafttüte, ca. 40 cm lang
Verschiedene Variationen je Strauß

7,99*

Biedermeierstrauß
Frisch gebunden nach Floristenart, mit Herz Dekostecker, ca. 30 cm lang
Verschiedene Variationen je Strauß

6,99*

Floristenstrauß XXL
Länge ca. 50 cm
• Mit Herz-Dekostecker
• In verschiedenen Variationen je Strauß

8,99*

Premium Floristenrosen
Länge ca. 60 cm
• Großblumig
• Verschiedene Farben
je 12 Rosen-Bund

8,99*

10+2 gratis

NICKY
Küchentücher mit „Schmetterlingen“, saugstark und reißfest, 3-lagig, 8x45-Blatt-Packung
11% billiger
UVP 4,49
3,99* **8 Rollen**

Domestos
Kraft & Frische WC Gel
Lime, Floral oder Ocean Fresh
1-l-Flasche (1 l = 1,95) je Flasche
33% gratis
1,95* **1 Liter**

Washit
Waschmittel
Universal oder Color Pulver 6-kg-Packung für 100 Waschladungen (pro Waschgang –,09) oder Gel 3,305-l-Flasche für 110 Waschladungen (pro Waschgang –,08) je Artikel
40% billiger
UVP 14,99
8,99* **24 Auch online**

MILKANA
Schmelzkäse
z.B. Sahne 50% Fett i.Tr. oder Käse Vielfalt, 190-g-Packung (1 kg = 9,95) je Packung
34% billiger
statt 2,89
1,89*

LISTERINE
Mundspülung
Cool Mint, Cool Mint Mild oder Fresh Mint
2x600-ml-Flasche (1 l = 5,66) je 2er-Pack
28% billiger
zum Vergleich: 500-ml-Flasche = 3,95
6,79* **2x600 ml**

HEARTS
Cappuccino
mit feiner Kakaonote für 80 Tassen, 1-kg-Packung (1 kg = 4,49)
25% billiger
UVP 5,99
4,49* **1 kg**

HEINZ
Tomato Ketchup
1,17-l-Flasche (1 l = 2,81) je Flasche
59% billiger
zum Vergleich: z.B. UVP 500-ml-Flasche = 3,49
3,29* **1,17 Liter**

Capri-Sun
Monster Alarm Zero/Cola koffeinfrei
10x0,2-l-Packung, ohne Pfand (1 l = 1,50) je Packung
30% billiger
UVP 4,29
2,99* **10er-Pack**

Eilles
Röstkaffee
Gourmet oder Kraftvoll gemahlen, 500-g-Packung (1 kg = 10,98) je Packung
36% billiger
UVP 8,59
5,49* **500 g**

halleröder
2 Kästen Premium Pils
2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x3,10 Pfand (1 l = –,78) je 2 Kästen
54% billiger
UVP 33,98
15,60* **2 Kästen!**

➔ BIS ZU 59% SPAREN

DAUERHAFT PREISENKENKUNG!
zuverlässig, konsequent und fair!

Roy
Hunde-vollnahrung
versch. Sorten
z.B. mit 3 Sorten Geflügel
400-g-Dose (1 kg = 1,98) je Dose
20% billiger
statt –,99
–,79
dauerhaft billiger seit 06.05.2025

Sooo Rama Buttrig! Classic oder mit Meersalz, 400-g-Becher (1 kg = 4,98) je Becher
40% billiger
zum Vergleich: UVP 225-g-Becher = 1,89
1,99* **400 g**

In der Tiefkühltruhe:

Kuchenliebe
Erdbeer Cheesecake 900-g-Packung (1 kg = 5,54) oder Alt Böhmischer Käse-Kuchen 1,25-kg-Packung (1 kg = 3,99) je Packung
28% billiger
UVP 6,99
4,99*

Nestlé GOLD
Knackige Mousse
mit knackigen Schokoladenschichten in den Sorten After Eight, Schokolade oder Vanille 4x57-g-Becher (1 kg = 8,73) je 4er-Pack
4er-Pack
23% billiger
UVP 2,59
1,99*

In der Tiefkühltruhe:

FERRERO ROCHER Raffaello
Stieleis 4x70-ml-Packung (1 l = 10,68) je 4er-Pack
23% billiger
UVP 3,89
2,99*

Brandenburgischer Spargel
Erntefrisch Kl. II, 1,5-kg-Karton (1 kg = 5,92) je Karton
1,5 kg!
8,88*

Kiwi Valley
Tafeltrauben Mix kernlos 500 g
hell und dunkel Südafrika/Indien Kl. I (1 kg = 4,44)
das ist billig!
2,22*
Gültig bis 11. Mai

Doré
Kiwi gold Südafrika/Chile
Kl. I (1 kg = 4,98) je Packung
das ist billig!
2,49*
Gültig bis 11. Mai

Ernte
Spitzpaprika rot 500 g
Marokko/Spanien/Griechenland Kl. I (1 kg = 3,18) je Packung
39% billiger
statt 2,59
1,59*
Gültig bis 11. Mai

+++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++

Gut Langenhof
Schweine-Rücken
am Stück, ohne Knochen besonders zart als Braten, ca. 1,8-kg-Packung, Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 5,69)
ca. 1,8 kg
perfekt für individuelle Füllungen
1-kg-Preis
5,69*

Gut Langenhof
Schweine-Hackfleisch
XXL zum Braten 1-kg-Packung (1 kg = 4,99)
1 kg
16% billiger
zum Vergleich: 500-g-Packung = 2,99
4,99*

Gut Langenhof
Schweine-Medaillons
flüssig gewürzt, aus der Semmerolle
Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 9,99)
z.B. 700 g
6,99*

Gut Langenhof
Hähnchen-Oberteile
natur, mit Rückenstück HKL A, 2-kg-Packung (1 kg = 3,25)
Ohne Gentechnik
6,49* **2 kg**

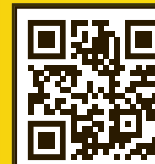
Gut Langenhof
Hähnchen-Minuten-schnitzel
natur, 800-g-Packung (1 kg = 8,74)
29% billiger
zum Vergleich: 400-g-Packung = 4,99
6,99* **800 g**

*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung

NORMA®
IMMER MEHR FÜRS GELD



MEHR ANGEBOTE!
unter www.norma-prospekt.de



SPORT

Moritz Fritz erster Zugang beim FC Carl Zeiss

Jena. Der FC Carl Zeiss Jena hat den ersten externen Transfer verpflichtet: Der Fußball-Regionalligist sichert sich die Dienste von Moritz Fritz. Der 31-Jährige stand in dieser Saison beim Drittligisten Viktoria Köln unter Vertrag, hatte aber kaum Einsatzminuten bekommen.

Der FCC stattet den neuen Spieler gleich mit einem Dreijahresvertrag aus. Der frühere Kapitän der Kölner kämpfte in den vergangenen beiden Spielzeiten mit Verletzungspech und geht nun eine Liga tiefer. Der defensive Mittelfeldspieler hatte in der Jugend unter anderem für Arminia Bielefeld und Borussia Dortmund gespielt. Er lief bereits für Fortuna Köln in der dritten Liga auf und steht seit 2019 bei Viktoria Köln unter Vertrag. Er kommt auf 160 Drittliga-Spiele, in denen er sieben Tore erzielt hat. In der Regionalliga West war er 104 Mal am Ball.

„Moritz bringt mit seiner Physis und seinem Spiel sehr viel Präsenz mit, zudem sehr viel Erfahrung und Loyalität. Er ist auf und neben dem Platz ein Führungsspieler – eine Rolle, die er auch bei uns ausfüllen soll und möchte“, sagt Trainer Volkan Uluc. Trotz mehrerer anderer Angebote habe sich Fritz mit „mit Überzeugung für uns entschieden – für uns ein Riesengewinn“, sagt der Fußballlehrer. Uluc hatte sich einen erfahrenen Spieler für die defensive Mittelfeldzentrale gewünscht. Der Vertrag mit Justin Petermann läuft hingegen aus.

„Nach nunmehr acht erfolgreichen und schönen Jahren in Köln möchte ich nochmals etwas Neues beginnen und habe mich dabei ganz bewusst für den FC Carl Zeiss entschieden“, sagt der 1,93 Meter große Spieler. „Ich hatte ja schon das eine oder andere Mal das Privileg, als Gast hier spielen zu dürfen. Dies hier nun bald für den FCC, in diesem Stadion und vor den zu Hause wie auswärts sehr leidenschaftlichen Fans machen zu dürfen, darauf freue ich mich sehr“, so Fritz. *tz*



Neuer Spieler beim FC Carl Zeiss Jena: Moritz Fritz.

HANNES ANGER/FC CARL ZEISS JENA

Schnee beim Rennsteiglauf angekündigt

Rund 1000 Aktive mehr als im Vorjahr sind am 17. Mai gemeldet. Erstmals werden Wanderer „gechipt“

Dirk Pille

Erfurt. Christopher Gellert hat bei der Pressekonferenz in Erfurt noch den Pullover an. „Es war frisch heute Morgen im Thüringer Wald“, sagt der Gesamtleiter beim 52. GutsMuths-Rennsteiglauf am 17. Mai. „Es wäre schön, wenn die Temperaturen auch in einer Woche nicht groß steigen“, hofft Gellert auf angenehmes Laufwetter deutlich unter 20 Grad für die rund 18.000 Läufer und Wanderer.

Die Strecken zwischen den Startorten Eisenach (Supermarathon), Neuhaus (Marathon) und Oberhof (Halbmarathon) bis nach Schmiedefeld seien bereit. Im Notfall würde Partner Thüringenforst eingreifen. „Der Regen der vergangenen Woche hat den Strecken sehr gutgetan“, verspricht Gellert den Thüringer Wald aus dem Bilderbuch. Doch dann fällt dieser Satz: „Es wird Schnee am höchsten Punkt geben. Punktuellen Schneefall, sage ich mal“, meint Gellert geheimnisvoll in den vom Thermostat immer noch geheizten Räumen der AOK Plus.

Läufer-Gag auf dem Großen Beerberg

Wie Schnee? So daneben kann doch selbst der schlechteste KI-Wetterdienst nicht liegen. Die Journalisten drängen auf Auflösung. Man habe sich an einen Gag in 980 Meter Höhe aus dem Jahr 2013 oder 2014 erinnert, so Gellert. Auch damals wurden die Rennsteigläufer mit Schnee überrascht. „Der Thüringer Skiverband wird auf dem Großen Beerberg etwas Kunstschnee aus der Oberhofer Skihalle verteilen“, verrät Gellert und grinst. Denn echter Schnee ist beim Rennsteiglauf, vor allem wenn er Anfang Mai stattfindet, nichts völlig Ungewöhnliches. Die älteren Traditionsläufer werden sich erinnern.

Laufen über die Höhen des Thüringer Waldes bleibt ein großer Spaß, manchmal mit ziemlichen Schmerzen. Von 73,9 km über 42,4 km bis 21,4 km reichen die Laufstrecken beim größten Cross Europas. Dazu kommen die Wanderungen über 10,5 km, 17 km und 42 km. Die Walking-Distanz wurde um 4 km erhöht und mit dem Halbmarathon verbunden. „Vielleicht ist das der Grund, warum bisher hundert Leu-



73,9 Kilometer warten: Die Supermarathonis des 51. Rennsteiglaufs kurz nach dem Start am Bur-schenschafts-Denkmal in Eisenach.

SASCHA FROMM

te weniger als im Vorjahr gemeldet haben“, scherzt Jürgen Lange, der Präsident des Rennsteiglaufvereins. „Und bitte 8 Uhr im Biathlonstadion sein, wo der Start jetzt über den berühmten Birxsteig erfolgt, und nicht in Oberhof auf dem Stadtplatz“, erinnert Lange. Mit der Verlegung habe man die teils komplizierte Startsituation in Oberhof entzert.

„Die Zahlen sehen gut aus. Schöne Überschrift“, meint Lange. Mit fast 17.800 Anmeldungen liegen die Organisatoren etwa 1000 Starter über dem Vorjahresergebnis. „Wir haben die Bugwelle vom Jahresanfang schön vor uns hergeschoben“, so Lange, der selbst im Halbmarathon startet. „Bis zum 11. Mai kann man sich noch online anmelden.

Danach am 16. und 17. Mai wieder bis eine Stunde vorm Start“, erklärt Laufleiter Gellert. Einzig beim Juniorkross mit aktuell 1073 jungen Läufern habe man das Meldefenster geschlossen.

Namenstausch ist künftig nicht mehr möglich

Die Zuwächse 2025 kommen vom Marathon und Halbmarathon mit jeweils rund 300 sowie von der Köstritzer Wanderung mit plus 500. Insgesamt machen sich bei den drei Wander- und einer Walkingstrecke 5000 Aktive auf den Weg. Fast 2000 laufen den Supermarathon, die härteste Distanz von Eisenach nach Schmiedefeld.

Weiter erlaubt sind Streckenwechsel kurz vor dem Start, „wenn

es beispielsweise jemand nicht so gut oder zu gut geht“, sagt Gellert. Verboten ist jedoch der „Startertausch“. Wenn also jemand die Startnummer eines anderen übernehmen will. Zuletzt seien das 340 Vorgänge gewesen, sagt Gellert. Deshalb werden auch alle Wanderer zum ersten Mal „gechipt“. Man muss neben den Startunterlagen auch seinen Ausweis vorzeigen. „Das hat zum einen Sicherheitsgründe, denn wir wollen wissen, wer vielleicht noch auf der Strecke ist. Aber niemand soll hier auch unter falschem Namen laufen. Die Anzahl der Starts ist die ‚heilige Bibel‘ des Rennsteiglaufs, der die höchste Zahl an Traditionsläufern in Deutschland hat“, gibt es bei Gellert keine Hintertürchen.

Wollitz erhebt schwere Vorwürfe gegen Krauß

Cottbus suspendiert Ex-Jenaer Fußballer

Tino Zippel

Jena. Maximilian Krauß, Ex-Spieler des FC Carl Zeiss Jena, sorgt mit seinem geplanten Wechsel vom FC Energie Cottbus zum FC Hansa Rostock für Schlagzeilen. Der Stürmer ist in Cottbus suspendiert worden, weil beide Clubs noch um den Aufstieg in die zweite Fußball-Bundesliga kämpfen.

Wollitz deutete in einer Pressekonferenz an, dass schon sein Wechsel in der Winterpause 2024 von Jena nach Cottbus „ein großes Hickhack“ war. Das lag nach Informationen unserer Zeitung aber nicht an den beiden Clubs, die sich einig waren, sondern an der Wankelmütigkeit des Spielers. Schließlich ging kurz vor Ende der Transferfrist der Wechsel über die Bühne. Umso überraschender war es, dass er kurze Zeit später in Cottbus ein Interview gab, in dem er sich im Brustton der Überzeugung zum Transfer äußerte. Durch den folgenden Aufstieg des FC Energie bescherte der Abgang den Jenaern zumindest eine Gesamtablöse zwischen 20.000 und 30.000 Euro.

In der dritten Liga entwickelte sich Krauß gut. Doch dann habe er sich beim Spiel in Verl eine unnötige Gelbe Karte geholt, die zu einer Sperre führte. Er habe Informationen, dass sich der Spieler so ein freies Wochenende habe verschaffen wollen, weil seine Mutter Geburts-tag feierte.

Krauß habe er für seine Eigenschaft als hervorragender Wech-selspieler geschätzt, weil er sechs seiner acht Drittligatore als Joker erzielt habe. „Nils Petersen ist dadurch zum Star der Bundesliga geworden“, zieht der Coach den Vergleich. Indirekt wirft Wollitz dem Stürmer sogar Spielmanipulation vor, weil seine Leistung nach dem 24. Spieltag rapide abgefallen sei.

Am Montag nun hat Krauß bei Hansa Rostock unterschrieben. „Der Zeitpunkt ist respektlos. Ich würde mir die Pobacken zusammenknäueln, fünf Tage vor dem Spiel eine solche Verpflichtung zu tätigen“, sagt Wollitz, dessen Mannschaft am Samstag in Rostock antritt – aber ohne Krauß.

Meuselwitz-Fußballer mit Antonio Rüdiger auf du und du

Johannes Pistol spielt im Team des Profis von Real Madrid in der Icon League und berichtet von seinen Gesprächen mit dem „coolen Typen“

Andreas Rabel

Meuselwitz. Zuspruch und Genesungswünsche kamen von keinem Geringeren als Antonio Rüdiger. Der Nationalspieler und Profi von Real Madrid munterte Johannes Pistol auf, der wegen einer Handverletzung sechs Wochen aussetzte, sich einer OP unterziehen musste, zur Sicherheit mit einer Schiene an der Hand spielt.

„Jeder Fußballer will spielen. Pausen tun weh. Da tut es gut, wenn man Zuspruch bekommt, sich austauschen kann“, sagt Johannes Pistol. Und dass es sich um Antonio Rüdiger handelt, macht alles besonders. „Wir stehen im Austausch. Wir

schreiben uns. Ich spiele in seinem Team in der Icon League. Antonio ist mein Teamhead“, verrät Johannes Pistol.

Das schnelle, technisch anspruchsvolle Spiel in der Halle, das ist etwas für Pistol. „Ich habe vorgespielt und bin auf Anhieb Teil des FC. Berlin City geworden“, sagt er. Das Kleinfeldfußballteam hatte Antonio Rüdiger gemeinsam mit dem Rapper Luciano gegründet. Gespielt wird montags im Düsseldorf-Castello, vor vollem Haus und großer Fanschar an den Laptops. Twitch überträgt die Spiele der Icon League live.

„Das Spiel in der Halle liegt mir. Ich bin auf dem Bolzer zu Hause.

Ich bin nicht über ein Nachwuchsleistungszentrum zum Leistungs-fußball gekommen“, sagt der 23-Jährige. Wenn es um Hallenfußball geht, ist er einer der ersten, der die Hand hebt. Als Regionalligakicker in einer Mannschaft von Antonio Rüdiger zu stehen, das sei schon besonders. „Da stehst du schon erst einmal gerade“, gibt er zu.

Doch der Real-Profi sei ein cooler Typ, ein Berliner, wie er im Buche steht, „er spricht Klartext und auch nicht so, wie es andere tun“. Es flutscht auf dem Hallenparkett. Der FC. Berlin City steht am 25. Mai im Finale der Icon League, greift nach dem Titel. Und einen Tag davor möchte Pistol mit dem ZFC Meusel-

witz den Thüringenpokal in den Händen halten. Zwei Titel in zwei Tagen – eine verlockende Aussicht.

Den möglichen Auftritt der Zip-



Johannes Pistol (li.) geht an Kilian Senkheil (Zwickau) vorbei.

M. JAHN

sendorfer im DFB-Pokal wird er nicht mehr genießen können. Pistol spielt in der neuen Saison für den Chemnitzer FC, hat bei den Sachsen einen über zwei Jahre laufenden Vertrag unterschrieben. Den Wechsel sieht er als neue Etappe auf seinem fußballerischen Weg an, der CFC sei ein Traditionsverein, gut aufgestellt, spielt in einer modernen Arena, weiß eine Fangemeinschaft hinter sich. Mit dem Finale gegen den FC An der Fahner Höhe schließt Pistol drei Jahre ZFC Meuselwitz ab.

„Die letzten eineinhalb Jahre behalte ich in guter Erinnerung, da habe ich die Freude am Fußball wieder gewonnen. Dafür bin ich dem

Verein und dem Trainer sehr dankbar.“ Im Saisonendspurt will er sich wie beim 2:0 gegen den Tabellendritten FSV Zwickau am vergangenen Sonntag noch einmal von seiner besten Seite zeigen.

Am Samstag geht es zum FC Carl Zeiss. Die Jenaer haben nach dem Pokal-Aus auf der Glaserkuppe noch eine Rechnung offen. „Ich freue mich auf das Spiel in Jena, auf die Kulisse. Wir können befreit aufspielen“, sagt er und wird wohl auch in der kommenden Saison gegen den FC Carl Zeiss Jena antreten, dann aber in himmelblau.

FC Carl Zeiss Jena – ZFC Meuselwitz, Samstag, 13 Uhr

Handballer gegen die Türkei ohne Torwart Wolff

Ludwigsburg. Ohne Weltklasse-Torwart Andreas Wolff bestreiten Deutschlands Handballer das abschließende EM-Qualifikationsspiel gegen die Türkei. Der 34-Jährige ist nach dem 32:32 in der Schweiz abgereist und wird durch Joel Birlehm von der TSV Hannover-Burgdorf ersetzt. Der Torwartwechsel erfolge planmäßig, teilte der Deutsche Handballbund mit.

Auch Rückraumspieler Franz Semper trat die Heimreise an und wird im Duell mit der Türkei am Sonntag in Stuttgart fehlen. Einen Grund nannte der Verband nicht. Die DHB-Auswahl, die sich in Ludwigsburg auf den Abschluss der EM-Ausscheidung vorbereitet, hat den Gruppensieg und damit auch das Ticket für die EM-Endrunde vom 15. Januar bis 1. Februar 2026 in Dänemark, Schweden und Norwegen bereits sicher.

Das Aufgebot von Bundestrainer Alfred Gislason umfasst nur noch 17 Spieler, darunter gleich sieben U21-Weltmeister von 2023. „Der Talentfaktor ist in unserer Mannschaft immens hoch, die Erfahrungswerte noch nicht. Das ist, bei aller Perspektive, eine Herausforderung im Hier und Jetzt“, sagte Nationalmannschaftsmanager Benjamin Chatton. Schwache Auftritte wie am Mittwochabend in Zürich gegen die Schweiz seien „schmerzhaft, aber wichtig in unserem Entwicklungsprozess“. *dpa*

Patz muss in Regensburg gehen

Regensburg. Der Ex-Trainer des FC Carl Zeiss Jena, Andreas Patz, ist nicht länger Coach in der zweiten Fußball-Bundesliga. Nach dem feststehenden Abstieg in die dritte Liga sei zum gemeinsamen Entschluss gekommen, die Zusammenarbeit zum Ende der laufenden Saison nicht weiter fortzusetzen, heißt es vom Noch-Zweitligisten. Patz bat daraufhin, bereits vorfristig die Tätigkeit zu beenden. Für die beiden letzten Saisonspiele wird der bisherige Co-Trainer Munier Raychouni, der zuvor beim FC Carl Zeiss Co-Trainer war und die A-Junioren trainiert hat, das Amt des Interimstrainers übernehmen. *tz*

Nachrichten

Aufruf von Bochum und Rostock
Der VfL Bochum und Hansa Rostock haben ihre Fans zur Hilfe für ihren jeweils ehemaligen Mittelfeldspieler Tom Weilandt aufgerufen. Der 33 Jahre alte Ex-Fußballprofi ist erneut an Leukämie erkrankt und benötigt eine Stammzellenspende.

Wagner sagt Hoffenheim ab
Sandro Wagner hat der TSG Hoffenheim laut Sky eine Absage erteilt. Der Co-Trainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft sei die „Wunschlösung“ des Bundesligisten im Falle einer Trennung von Coach Christian Ilzer gewesen.

Beckham steigt bei Viertligist ein
Der frühere englische Fußball-Star David Beckham hat zusammen mit seinem früheren Teamkollegen Gary Neville und weiteren Anteilseignern den englischen Viertligisten Salford City übernommen.

Groener bleibt BVB-Trainer
Der frühere Bundestrainer Henk Groener hat seinen Vertrag bei den BVB-Handballerinnen in Dortmund bis 2026 verlängert.

Vom Lumpensammler zum Weltrainer

Jupp Heynckes wird nicht nur in Gladbach und München verehrt. An diesem Freitag wird er 80

Erik Roos

Mönchengladbach. Emotional wurde es für Jupp Heynckes schon vor seinem 80. Geburtstag. Der WM-Titel 1974, das legendäre Bayern-Triple 2013, die vier Meisterschaften als Spieler – all das und noch viel mehr bekam der Jubilar bei einem Rundgang durch das Vereinsmuseum von Borussia Mönchengladbach noch einmal vor Augen geführt. „Ich bin begeistert“, sagte Heynckes tief bewegt über die Sonderausstellung zu seinen Ehren.

Heynckes hatte nur seine Frau Iris mitgenommen, auf Rummel hat er keine Lust mehr, erst recht nach einer schweren Herz-Operation im November 2022. „Es geht mir relativ gut. Aber man muss im Alter einsehen, dass alles beschwerlicher wird“, sagte Heynckes nun dem Kicker. Auch seinen Ehrentag an diesem Freitag werde er „ganz still und besonnen im engsten Kreis“ feiern.

Gegen die Glückwünsche aus aller Welt konnte Heynckes sich aber nicht wehren. „Für mich ist Jupp einer der genialsten Fußballspieler, die Deutschland je hervorgebracht hat“, sagte etwa sein langjähriger Wegbegleiter Günter Netzer. Aus München meldete sich Uli Hoeneß. „Du bist ein Freund, für den ich dich dick und dünn gehe“, schrieb Bayerns Ehrenpräsident, zu dem Heynckes auch während dessen Aufenthalt im Gefängnis stets Kontakt hielt. Auch in Bilbao, Teneriffa und bei Real Madrid hat man „Don Jupp“ nicht vergessen.

An eine solche Weltkarriere ist nicht zu denken, als Heynckes am 9. Mai 1945 als neuntes von zehn Kindern geboren wird. Als Lumpensammler trägt der kleine Josef zum Einkommen der Familie bei. „Jeder musste schauen, dass er überlebt. Diese Zeit hat mich geprägt“, sagt er später.



Meisterfeier in München 2018 – die Bayern führte Jupp Heynckes außerdem noch 1989, 1990 und 2013 zum nationalen Titel. IMAGO (2)



Mit Borussia Mönchengladbach feierte Jupp Heynckes (rechts) als Spieler die größten Erfolge, hier mit Günter Netzer. PICTURE ALLIANCE

Befeuert von Ehrgeiz geht dann sein Stern als Fußballer auf. „Jupp hat es von ganz unten nach ganz oben geschafft“, sagte Hoeneß einmal. Und wie: Mit 220 Toren ist Heynckes bis heute die Nummer vier der ewigen Bundesliga-Torjägerliste. „Ich wollte Tore schießen. Immer“, sagt er. Beim legendären 12:0 gegen Borussia Dortmund 1978 verabschiedet er sich mit gleich fünf Treffern in die Fußball-Rente.

Zu diesem Zeitpunkt ist Heynckes viermal Meister, DFB-Pokal-Sieger und Uefa-Cup-Gewinner –

und natürlich Europameister 1972 und Weltmeister 1974.

Der Übergang zum Trainerdasein erfolgt fließend. Nicht immer läuft es rund – in Frankfurt etwa oder in der zweiten Amtszeit in Gladbach. Real feuert ihn 1998 sogar nach dem Gewinn der Champions League, später erhält er wegen seiner roten Gesichtsfarbe den deskriptierlichen Spitznamen „Osram“. Doch meist hat er Erfolg. Zur Legende wird Heynckes in seinen vier Amtszeiten bei den Bayern, die er zu vier Meisterschaften führt.



Für die DFB-Elf lief Heynckes 39 Mal auf und erzielte 14 Tore.

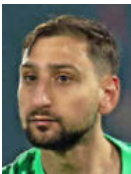
Vor allem das Triple 2013 ist eng mit dem Namen Heynckes verbunden. „Du warst immer da, wenn der FC Bayern dich gebraucht hat“, sagt Hoeneß. 2017 holen die Bayern ihn sogar aus dem Ruhestand zurück. Heynckes zögert zunächst, bis sein Schäferhund Cando „zweimal bellt“, so die gern erzählte Geschichte, „dann war das Ding in trockenen Tüchern“. Heute lebt Heynckes vor den Toren von Mönchengladbach in Schwalmtal. „Mein einziger Wunsch ist es, mit meiner Frau gesund alt zu werden.“ *sid*

Donnarumma voller Vorfreude auf Duell mit Inter

Dass Paris im Finale der Champions League steht, liegt entscheidend an der Leistung des Torwarts

Paris. Lob vom Gegner, Riesenjubiläum von den eigenen Fans und die Vorfreude auf ein Champions-League-Finale mit vielen Bekannten – es lief alles bei Gianluigi Donnarumma (Foto). Mit herausragenden Paraden hat der Star-Torwart Paris Saint-Germain erst im Spiel gehalten und schließlich den 2:1-Sieg gegen den FC Arsenal ermöglicht. Nun geht es

für den Nationaltorwart Italiens im Finale am 31. Mai in München gegen Inter Mailand. „Ich bin aufgeregt, ich werde viele meiner Teamkollegen aus der Nationalmannschaft herausfordern, es wird spannend“, sagte Donnarumma. „Gegen Inter wird es hart, aber sehr schön.“ Hart war auch das Halbfinale gegen den FC Arsenal. 11:19 Tor-



Kategorien unterlegen. Aber am Ende stand eben doch das 2:1 für die Gastgeber.

schüsse, 4:21 Flanken, 2:6 Ecken und 10:20 Dribblings – die Franzosen waren den Engländern in nahezu allen relevanten statistischen

Und daran hatte Donnarumma großen Anteil. „Wenn man sich ansieht, wer in beiden Spielen ihr bester Spieler auf dem Platz war, dann war es ihr Torwart“, so Arsenal-Trainer Mikel Arteta. „Er hat den Unterschied ausgemacht.“ Mittelfeldspieler Declan Rice sagte: „Es war eine dieser Nächte, wo der Torhüter unglaubliche Paraden hatte.“ *sid*

Roglic greift nach Rosa

Der Slowene ist einer der Top-Stars beim 108. Giro d’Italia. Für den Kapitän des Teams Red Bull-Bora-hansgrohe zählt nur der Gesamtsieg



Primož Roglic will beim Giro das Ziel im Rosa Trikot erreichen. AFP

Rom. Rom ist das Traumziel. Doch schon auf dem langen Weg in die Ewige Stadt hat Roglic Wünsche. Der 108. Giro d’Italia führt auf seinen 21 Etappen in die italienische Hauptstadt auch durch die slowenische Heimat des Radsport-Stars – und was wäre schöner, als sich den Landsleuten im Rosa Trikot des Gesamtführenden zu präsentieren?

„Primoz ist hochmotiviert. Wir als Team auch“, sagt Ralph Denk, Teamchef der deutschen Mannschaft Red Bull-Bora-hansgrohe: „Wir haben uns viel vorgenommen.“ Denn Roglic soll aufs Podium fahren, im Idealfall ganz nach oben.

Der Raublinger Rennstall stellt Roglic, der in Abwesenheit von Ti-

telverteidiger Tadej Pogacar der Top-Star der diesjährigen Italien-Rundfahrt ist, dafür ein schlagkräftiges Team zur Seite. Ex-Sieger Jai Hindley fährt an Roglics Seite, könnte bei einer Schwächephase oder einem Sturz des Kapitäns aber auch eigene Ambitionen verfolgen. Der Vorjahreszweite Daniel Martínez hilft in den Bergen. Nico Denz ist im flachen Terrain gefordert.

„Wir wissen, wie hart dieser Giro wird und auch, dass viele Augen auf Primoz gerichtet sind“, sagte Sportdirektor Rolf Aldag: „Primoz ist in sehr guter Verfassung, und wir haben ein eingespieltes Team an seiner Seite, das uns auch taktische Optionen gibt.“

Geht alles glatt, steht Roglic am 1. Juni in Rom zum zweiten Mal nach 2023 als Giro-Gesamtsieger fest. Es wäre ein weiterer großer Erfolg einer großen Karriere, in der er unter anderem auch vier Mal die Vuelta in Spanien gewann.

Und doch hängt seiner Laufbahn der Makel des unerfüllten Tour-Traums an. 2020, als ihm der aufstrebende Pogacar an der Planche des Belles Filles im Zeitfahren denkwürdig das Gelbe Trikot entriß, war er nah dran am Tour-Erfolg, so dicht wie seither nie wieder, so dicht wie wohl nie wieder.

Mehrfach hat es Roglic seither versucht, immer wieder scheiterte er, Pech und Stürze sorgten für Ent-

Becker: Wimbledon zu früh gewonnen

London. Deutschlands Tennis-Legende Boris Becker hat den frühen Wimbledon-Sieg mit 17 Jahren für einen Teil seiner späteren Probleme mitverantwortlich gemacht. „Für meine Gesundheit, für mein Leben wäre es besser gewesen, hätte ich Wimbledon erst später gewonnen, mit 21 oder 22 und nicht schon mit 17 und 18“, sagte Becker dem Magazins „Sports Illustrated“.

Termine

FUßBALL
1. Bundesliga, Freitag, 20.30 Uhr: Wolfsburg – Hoffenheim, **Samstag, 15.30 Uhr:** Bremen – Leipzig, Union Berlin – Heidenheim, Bochum – Mainz, Kiel – Freiburg, **18.30 Uhr:** München – Mönchengladbach, **Sonntag, 15.30 Uhr:** Leverkusen – Dortmund, **17.30 Uhr:** Frankfurt – St. Pauli, **19.30 Uhr:** Stuttgart – Augsburg.
2. Bundesliga, Freitag, 18.30 Uhr: Nürnberg – Köln, Münster – Hertha, **Samstag, 13 Uhr:** Düsseldorf – Schalke, Paderborn – Magdeburg, Elversberg – Braunschweig, 20.30 Uhr: Hamburger SV – Ulm, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Hannover – Fürth, Kaiserslautern – Darmstadt, Regensburg – Karlsruhe.
3. Liga, Freitag, 19 Uhr: Dortmund II – Stuttgart II, **Samstag, 14 Uhr:** Aachen – Saarbrücken, Rostock – Cottbus, Verl – 1860 München, Mannheim – Dresden, Aue – Sandhausen, **16.30 Uhr:** Ingolstadt – Wehen Wiesbaden, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Unterhaching – Bielefeld, **16.30 Uhr:** Essen – Osnabrück, **19.30 Uhr:** Viktoria Köln – Hannover II.
Regionalliga, Samstag, 13 Uhr: Jena – Meuselwitz, **Sonntag, 13 Uhr:** Altglienicke – Erfurt.
Oberliga, Samstag, 14 Uhr: Halle 96 – Gera, **Sonntag, 14 Uhr:** Rudolstadt – Bischofswerda.
Thüringenliga, Samstag, 14 Uhr: Bad Frankenhausen – FC Eichsfeld, Schleiz – Meiningen, **15 Uhr:** Fahner Höhe – Weimar, Neustadt/Orla – Nordhausen, Bad Langensalza – Schweina, Arnstadt – Schott Jena, Geratal – Heiligenstadt, **16 Uhr:** Saalfeld – Weida.
1. Bundesliga, Frauen, Sonntag, 14 Uhr: TSG Hoffenheim – FC Carl Zeiss Jena.

HANDBALL
1. Bundesliga, Frauen, Play-offs, Halbfinale, Samstag, 19 Uhr: Ludwigsburg – THC.

KEGELN
Samstag/Sonntag: Landeseinzelmeisterschaften Vorrunden, Männer, in Wünschendorf und Frauen, in Kromsdorf.

JUDO
Samstag, 9.30 Uhr: 26. Internationaler Mess-ecup, Hartwig-Gauder-Halle, in Erfurt.

SCHWIMMEN
Samstag, 8 Uhr: Thüringer Schwimmertreffen, in Jena.

PFERDESPORT
Reit- und Springturniere, Samstag/Sonntag: in Altkirchen (Pielercup) und in Bösleben (Dressurtag). **Samstag:** Deuna (Fahrertag).

TRIATHLON
Sonntag, 10 Uhr: 14. Weimarer Swim&Run.

LEICHTATHLETIK
Samstag, 8 Uhr: 16. Schiller-Staffellauf Rudolstadt, **10 Uhr:** 1. Jenaer Young Stars Meeting und 40. Silberberglauf Möhrenbach. **Sonntag, 10 Uhr:** 13. Eisenacher Frühjahrsmeeting.

Sport aktuell



Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App

scannen. Oder unter: **otz.de/sport**

Elf Medaillen für den TC submarin Pößneck

Rostock. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Flossenschwimmen nahmen in Rostock 25 Vereine teil – davon sechs aus Thüringen. Unter den insgesamt 162 Startern der Jahrgänge 2012/13, 2010/11 und 2008/09 waren auch neun Sportler des TC submarin Pößneck zu finden. Die Medaillenausbeute konnte sich sehen lassen: viermal Gold, fünfmal Silber und zweimal Bronze sowie persönliche Bestzeiten holten die jungen Pößnecker aus dem Wasser. Erfolgreichste Teilnehmerin war Letizia Kraus mit Gold über die 400 m Streckentauchen

und die 50 m mit den Duoflossen sowie fünf weiteren Silbermedaillen. Zum Team gehörten außerdem Zoe Wolschendorf, Zoe Werner, Carlos Rattke, Mila Trunk, Ylva Schmidt, Sina Huber, Paul Knoblich und Emely Müller. Angefeuert wurden sie auch von Luan Kraus. Erst kurz zuvor hatten die Pößnecker bei der Deutschen Kindermeisterschaft in Chemnitz überzeugt. Am erfolgreichsten präsentierte sich in Sachsen Ella Wolschendorf, die zweimal Silber und einmal Bronze gewann. Frieda Oefner erkämpfte Silber und Karla Huber Bronze.



TC SUBMARIN

Auszeichnung für Segler des SC Turbine

GutsMuths-Ehrenplakette an Kaiser und Feil

Schleiz. Die Segler Olaf Kaiser und Reinhard Feil wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung des Segelclubs Turbine Bleiloch (SCTB) für ihr langjähriges Engagement mit der GutsMuths-Ehrenplakette des Landessportbundes Thüringen in Bronze (Olaf Kaiser) und Silber (Reinhard Feil) geehrt.

Kaiser organisiert seit über 20 Jahren das Kinder- und Jugendtraining im Verein. Er ist Jugendobmann und als Trainer zertifiziert. Ein Ergebnis seiner Arbeit ist im Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der Jugendklasse OpenSkiff durch die SCTB-Seglerin Mila Weniger zu sehen.

Über das Jahr hinweg ist der Segler in den drei unterschiedlichen Bootsklassen Pirat, Ixylon und J/70 auf Regattakursen aktiv und erfolgreich. Er konnte mehrfach die Thüringer Landesmeisterschaften im Piraten gewinnen.

Reinhard Feil segelte mit Stationen des Flying Dutchman (FD) und des Finn's bei regionalen und überregionalen Regatten bis hin zu den deutschen Meisterschaften und holte zahlreiche Erfolge.

Sein Wissen gibt er heute noch an jüngere Seglerinnen und Segler weiter. Seit 1981 war er ununterbrochen im Vorstand des SC Turbine Bleiloch aktiv, unter anderem als Takelmeister.

Neben den Arbeiten mit Messbriefen und Segeln kümmert er sich um Trainer-Motorboote und das Startschiff. Hilfreich ist sein unschätzbares Wissen als Motorenexperte. Ab den 1980er Jahren unterstützte er die Kinder- und Jugendarbeit beim Training und zu Regatten. *red*

Arbeitseinsatz am Schleizer Dreieck

Schleiz. Der Motorsportclub Schleizer Dreieck ruft erneut zu einem Arbeitseinsatz auf. Am kommenden Samstag und am Samstag darauf soll die Thüringer Kultrennstrecke für das Gastspiel der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (30. Mai bis 1. Juni) in Form gebracht werden.

Treffpunkt ist an beiden Tagen um 8 Uhr im Fahrerlager. Für eine kleine Stärkung ist gesorgt. Als Dankeschön gibt es für jeden Helfer ein Freiticket für das Rennwochenende. *jamue*

Termine

BILLARD

Männer - Oberliga, Karambol: TuS Weida - BC Neustadt/Orla (So., 10 Uhr).

FUßBALL

Männer

Landesklasse, Staffel 1: VfR Bad Lobenstein - TSV Gera-Westvororte, Eurotrink Gera - VfB Pößneck (beide Sa., 15 Uhr).

Kreisoberliga: Ranis/Krölpa - SG Bad Lobenstein/Remptendorf II, Lobeda 77 - FSV Orlatal, SG Hermsdorf/Bad Klosterlausnitz - Tanna/Unterkoskau, Triptis - Thüringen Jena II (alle Sa., 15 Uhr). Schleiz II - Eintracht Eisenberg II (Sa., 16 Uhr). St. Gangloff - Neustadt/Orla II (So., 15 Uhr).

Kreisliga: Isserstedt - SG Moßbach/Möschlitz, TSV Königshofen - Oppurg (beide Sa., 15 Uhr).

1. Kreisklasse, Staffel A: Wöllmissee - Neunhofen (Fr., 18.30 Uhr). **Staffel B:** FC Chemie Triptis II - Zwackau (Sa., 12.45 Uhr). FSV Orlatal II - SV Weira, Pößneck II - Ranis/Krölpa II (beide Sa., 15 Uhr). Bodelwitz - SV Neustadt/Orla III (So., 14.30 Uhr). **Staffel C:** Oberböhmisdorf - SV Crispendorf (Sa., 15 Uhr). SG Bad Lobenstein/Remptendorf III - SV Gräfenwarth, SG Dittersdorf - SG Blankenstein, Oettersdorf - Gahma (alle So., 14.30 Uhr). Hirschberg - Ebersdorf (So., 15 Uhr).

2. Kreisklasse: SG Görkwitz - SV Löhma, SV Lössau - SV Niederböhmersdorf, SG Knau/Plothen - SG Oschitz, FSV Hirschberg II - TSV Neunhofen II, SG Tanna/Unterkostau II - SG Kirschkau (alle So., 9.30 Uhr).

Kreisoberliga Vogtland: SpVgg Grünbach-Falckenstein - VfB Pausa-Mühltröf (Sa., 15 Uhr). **Nachwuchs A-Junioren - Verbandsliga, Staffel 1:** SV Neustadt/Orla - JFC Gera (So., 10.30 Uhr). **C-Junioren - Landesklasse, Staffel 1:** SV Neustadt/Orla - Motor Altenburg (So., 10.30 Uhr). **D-Junioren - Verbandsliga, Staffel 1:** SC Weimar - SV Neustadt/Orla (So., 10.30 Uhr).

HANDBALL

Männer - Regionsoberliga, Staffel 1: HSV Weimar II - HSG Oppurg/Krölpa (So., 14 Uhr).

Frauen

Regionsoberliga, Staffel 1: HV Hermsdorf - HSG Oppurg/Krölpa (Sa., 14.30 Uhr).

SCHACH

Herren - Bezirksklasse Ost: VfL Gera III - SV Pößneck (So., 9 Uhr).

TENNIS

Herren

Bezirksliga, Gruppe 2: SG Neustadt/Pößneck - TC Weimar II (Sa., 13 Uhr).

Bezirksliga Herren 50, Gruppe 2: TV Stadtilm - SG TC Neustadt/Pößneck (Sa., 13 Uhr).

Ehre mit Beigeschmack

Der Bad Blankenburger Matej Jahodar, Torschütze des Monats März der Handball-Bundesliga, findet seine Ehrenmedaille dennoch cool

Peter Scholz

Bad Blankenburg. Matej Jahodar hat sie in der Hand: Seit wenigen Tagen hat der Torschütze des Monats März der Daikin Handball-Bundesliga die Medaille für das spektakuläre Tor des jungen Mannes gegen den HC Glauchau/Meerane in der Regionalliga der Männer in der Hand – zumindest kurzzeitig. Wir unterhielten uns exklusiv mit dem 18-jährigen Spieler des HSV Bad Blankenburg über ein ungewöhnliches Übergabe-Ritual, wo die Plakette ihren Platz finden wird und welche Chancen er sich für das „Tor des Jahres“ ausrechnet.



Matej Jahodar vom HSV Bad Blankenburg mit der Medaille zum Tor des Monats März 2025

PETER SCHOLZ

Noch einmal Glückwunsch zum „Tor des Monats“. Sie haben die Medaille ja auf recht unkonventionelle Art bekommen.

Danke. Und ja, ich habe sie per Post bekommen.

Ist es nicht schade, dass die Ehrung durch die Handball-Bundesliga nicht bei einem Heimspiel des HSV stattfand?

Doch, das ist es schon. Sie haben mir nach der Wahl online gratuliert und angekündigt, dass die Medaille per Post kommt. Aber das war für mich nicht so entscheidend. Vielleicht war ihnen der Weg nach Bad Blankenburg einfach zu weit. Soweit ich weiß, hat auch der Eisenspieler, der einmal zum „Tor

des Monats“ traf, seine Medaille mit der Post bekommen.

Gibt es denn wirklich überhaupt keine offizielle Übergabe?

Zumindest von meinem Verein. Der HSV wird sie mir am Samstagabend vor dem Spiel offiziell überreichen. Deshalb ist sie eigentlich derzeit auch beim HSV Bad Blankenburg. Ich habe sie jetzt nur einmal für unser Foto bekommen. Später wird sie im Schrank bei mir bei den anderen Medaillen und Pokalen liegen.

Aber die Familie hat sie doch bestimmt auch schon begutachtet, oder? So etwas bekommt man ja nicht jeden Monat.

Na klar. Ich habe sie auch meinen Freunden gezeigt. Das Teil ist schon sehr cool, ich hatte die viel kleiner erwartet.

Gab es denn auch Kontakt zu den anderen Torschützen, die in der engeren Wahl waren?

Nein, von denen habe ich nichts gelesen oder bekommen.

Sie sind mit den A-Jugendlichen der JSG Saalfeld/Könitz/Bad Blankenburg Zweiter in der Thüringenliga geworden, mit den HSV-Männern ebenfalls Zweiter in der Regionalliga. Wie geht es jetzt sportlich weiter bei Ihnen?

Die A-Jugend-Saison war meine letzte Saison in dieser Altersklasse. Ich werde in der kommenden Saison ausschließlich bei den Männern in der Regionalliga spielen.

Auch wieder am kommenden Samstag im Top-Spiel gegen den Tabellenführer Delitzsch?

Ja, ich denke schon. Das wird ein spannendes Spiel.

Aber es geht doch um nichts mehr: Delitzsch ist Meister, Bad Blankenburg bleibt Zweiter.

Was heißt, es geht um nichts mehr? Natürlich wollen wir gewinnen. Klar ist es schön, dass uns keiner den zweiten Platz wegnehmen kann. Aber wenn man zu Hause spielt, will man natürlich als Sieger die Halle verlassen.

Nochmal zurück zur Wahl: Der Tref-fer gegen Glauchau/Meerane ist jetzt auch in der Wahl zum „Tor des Jahres“. Das wäre doch nun ein lohnendes Ziel! Hoffen Sie darauf?

(lacht) Darauf hoffen? Ich weiß nicht. Mal schauen, was da im Laufe des Jahres noch für Tore geworfen werden.

Volker Karl, der Revolutionär

Geschichten vom Schleizer Dreieck: Zu DDR-Zeiten war er ein Tüftler vor dem Herren. Bei einem Rennen auf dem Dreieck wollte er jedoch nicht antreten

Jan Müller

Schleiz. Jeder noch so talentierte Rennfahrer wird ohne die tatkräftige Hilfe eines Mechanikers oder Tüftlers, die oftmals still im Hintergrund arbeiten, kaum einen Pokal gewinnen können.

Volker Karl gehörte der Gruppe der Tüftler und Erfinder an, die in der DDR Hochkonjunktur hatten. Karl erlernte zunächst den Beruf des Werkzeugmachers und studierte später Maschinenbau. Der Sachse probierte sich in seiner Freizeit an diversen Motoren aus, baute beispielsweise ein SR1-Aggregat vom Saug- zum Drehschiebermotor um. Sein Talent blieb nicht unbe-

merkt. Der ganz in seiner Nähe lebende Rennfahrer Hartmut Bischoff sprach Volker Karl Mitte der 1960er-Jahre gezielt an und konnte ihn überzeugen, mit seinen Fähigkeiten zu unterstützen. „Die MZ hatte damals noch eine durchgängige Verkleidung. Ich habe diese Verkleidung so konstruiert, dass sie teilbar wurde, damit die ständigen Wartungsarbeiten schneller und mit weitaus weniger Aufwand betrieben werden konnten“, so Karl.

Das sollte nicht die einzige Arbeit von Karl sein, die im Motorsport Einzug hielt. „In Dresden wurde der Sportwagen Melkus RS 1000 gebaut. Man hatte als Privatmann die Möglichkeit, Teile zuzuliefern, de-

ren Wert auf den Endpreis des Fahrzeuges angerechnet wurde. Ich habe für die ersten 25 Modelle die Rohlinge für die Schalensitze und die geteilten Armaturenbretter in meiner heimischen Werkstatt konstruiert.“ Das 28.000 Mark teure Auto konnte Karl nicht mehr in Besitz nehmen. Der heute 81-Jährige flüchtete 1972 in die BRD.

Verrückte Episode am Schleizer Dreieck

Das Schleizer Dreieck blieb Volker Karl dank einer verrückten Episode in Erinnerung. „1967 begleitete ich Eberhard Mahler als Helfer. Mahler, der in Schloss Moritzburg seine Werkstatt hatte, reiste als Tabellen-

dritter der DDR-Meisterschaft in der 125-ccm-Klasse an. Im Training stürzte er schwer. Das Motorrad war so weit okay, doch Mahler erwischte es ordentlich. Eigentlich hätte er gar nicht mehr fahren sollen. Deswegen kam er auf die verrückte Idee, ich sollte an seiner Stelle an den Start rollen. Wir hatten in etwa die gleiche Statur, die Kombi und der Helm hätten mir gepasst. Das wäre nicht mal aufgefallen. Aber ich hatte noch nie eine Rennmaschine bewegt. Also lehnte ich das kategorisch ab. Mahler wurde über Nacht wieder halbwegs fit, nahm mit Starthilfe das Rennen aus der letzten Reihe auf und sah als Neunter die Zielflagge.“



Der studierte Maschinenbauer Volker Karl war zu DDR-Zeiten ein begnadeter Tüftler und Erfinder.

JAN MÜLLER

Autor Fitzek für Hochstapler gehalten

Berlin. Thriller-Autor Sebastian Fitzek musste eigenen Angaben nach anfangs Testfragen seiner heutigen Ehefrau Linda beantworten. „Sie dachte, ich bin ein Hochstapler“, sagte der 53-Jährige der Zeitschrift „Bunte“ über die erste Begegnung auf einer Bahnfahrt. Linda habe damals seine Hörbücher gekannt, jedoch kein Bild von ihm vor Augen gehabt. Sie habe ihm nicht geglaubt, dass er der Autor Sebastian Fitzek sei. „Sie hat mir Testfragen zu meinen Büchern gestellt. Wir sind trotzdem weiter in Kontakt geblieben, sie war sich aber auch beim ersten Date noch nicht sicher, ob ich nicht vielleicht doch ein Angeber bin.“

Fitzek landet vor allem mit seinen Psychothrillern („Die Therapie“, „Der Heimweg“) regelmäßig auf dem ersten Platz der Bücherlisten. Er und seine Frau Linda sind seit Oktober 2022 verheiratet und haben zwei gemeinsame Kinder. *dpa*



Thriller-Autor Sebastian Fitzek und Ehefrau Linda. CARSTEN KOALL/DPA

Action-Star Chan macht mit 71 alle Stunts noch selbst

Los Angeles. Action-Star Jackie Chan (71, „Rush Hour“ und „Karate Kid“) möchte seine Knochen auch weiterhin für Stunt-Szenen hinhalten. „Natürlich mache ich meine Stunts immer selbst. So bin ich nun mal“, sagte der Kampfkunst-Schauspieler aus Hongkong dem Magazin „Haute Living“. Das werde sich bis zu dem Tag seines Ruhestands nicht ändern – „und der wird nie sein“, ergänzte Chan lachend. Die heutigen Möglichkeiten des digitalen Bearbeitens von Action-Szenen seien für ihn ein „zweischneidiges Schwert“. Einerseits könnten so immer „unmögliche Stunts“ entstehen, „andererseits verschwimmt das Konzept von Gefahr und Grenzen, und das Publikum wird gefühllos“, sagte er. Einige seiner früheren Stunts seien allerdings „wirklich zu gefährlich“ gewesen. Er habe dabei zahlreiche Knochenbrüche erlitten. *dpa*

Mit Kutschen und Glocke nach Jerusalem

Über 4800 Kilometer geht es für einen Pfarrer mit Pferde- und Friedensfreunden von Berlin aus ins Gelobte Land

Petra Koruhn

Berlin. Von Berlin nach Jerusalem mit Pferd und Kutsche? Das klingt verrückt. „Ja, das ist sogar total verrückt“, sagt Pfarrer Helmut Kautz über seine „Friedensglocken-Aktion“. 4800 Kilometer durch zum Teil unwegsames Gebiet, durch Krisen- wie Kriegsgebiete, mit an Bord eine 60 Kilogramm schwere aus Kriegsschrott gefertigte Glocke – das hört sich so abgefahren an. Start war am Donnerstag, also am 8. Mai, dem 80. Jahrestag des Kriegsendes, am Brandenburger Tor. Ankunft soll am 25. Dezember in Jerusalem sein. „Ein Abenteuer, bei dem keiner weiß, wie es ausgeht“, sagt der Pfarrer.

Kautz (53), gelernter Dachdecker, seit 2021 evangelischer Pfarrer von Meyenburg in Brandenburg, habe all denen, die von einem „Himmelfahrtskommando“ sprachen, ins Gesicht gelächelt und gesagt: „Ich bin in der ehemaligen DDR aufgewachsen. Auf einer Kolchose erhielt ich auch Erfahrung mit Gespannpferden – und mit dem Schwarzhandel.“ Kautz, der mit seinem aufmunternden Lachen wie ein geborener Optimist wirkt, hat eine der Bibel entlehene ernste Botschaft: „Jaget dem Frieden nach.“ Etwa fünf Jahre wurde die Reise geplant. Am Donnerstag zogen schließlich sechs Fuhrwerke, 30 Teilnehmer und rund 50 Reiter los. Hinzu kommen noch Begleit- und Privatfahrzeuge, aber auch Pferdetransporter. Auch ein Verdienst mit Küchenwagen ist dabei. Der ganze Tross, der von Friedens- und Pferdefreunden aus ganz Deutschland getragen wird, habe eine Länge von etwa 25 Metern.

Tierärzte und Schmiede stehen auf der Strecke bereit

Die Organisation sei immens gewesen: Tierärzte müssten bei Bedarf kontaktiert werden. „Sie stehen bei Anruf bereit wie auch Schmiede.“ 25 Kilometer wollen sie pro Tag schaffen. Geplant sind Übernachtungen an etwa 200 Stationen. Das könnte noch chaotisch werden, auch weil man nicht wisse, ob wirklich alle Routen zu befahren seien.

Die Kutschen wurden individuell gefertigt. In manchen könne man sogar richtig komfortabel kochen und übernachten. Kautz: „Wir haben Shetlandponys, leichte Kaltblutpferde, aber auch schwere Warmblutpferde dabei.“ Der Pfarrer ist als Begleitperson ohne Kutsche und Pferd dabei. Wie auch vie-



Der Friedenstreck startete am Brandenburger Tor in Berlin. Weihnachten soll er in Bethlehem sein.

RETO KLAR/FUNKO FOTO SERVICES(2)



Pfarrer Helmut Kautz mit einem der sechs Pferde-fuhrwerke.

le andere. Manche stoßen ein paar Tage dazu, manche auch länger. Kautz will erst mal eine Woche pro Monat mitfahren, dann von Oktober bis Dezember die ganz Zeit dabei sein.

Eine riskante, aber auch teure Angelegenheit: „Wer mit Pferden teilnimmt, muss zwischen 50.000 und 100.000 Euro investieren. Jeder Teilnehmer zahlt 50 Euro pro Kopf und Tag“, so Kautz. Die Kosten bereiten ihm Kopfzerbrechen. „Für die Tour belaufen sie sich auf bisher schätzungsweise 1,2 Millionen Euro. Wir benötigen noch 160.000 Euro, um die laufenden Kosten für den Treck zu decken – für Futter, Kraftstoff, Hufbeschlag, Rückflug

der Pferde und so weiter.“ Außerdem hoffen sie darauf, „dass 640 Menschen eine Kilometerpatenschaft von je 250 Euro übernehmen und so das Projekt unterstützen“.

Auch die Strecke lässt ihn bisweilen grübeln: Sie ist geplant durch Deutschland, Tschechien, Österreich, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Syrien, Jordanien. „Natürlich gibt es in Zeiten wie diesen immer verantwortungsvolle Planungen für Alternativen. Aber keiner weiß, wie die sicherheitspolitische Lage im September ist.“ Existenziell sei es, dass die Verständigung klappt: „Man braucht immer einen, der dolmetscht. Über-

all kennen die Pferdeleute andere Pferdeleute. Es geht sehr viel über informelle Schienen. Auch über die religiöse Ebene werden viele Kontakte geknüpft.“

Die Idee übrigens entstand bei einer Art Probefahrt 2018, als eine Fuhrwerktruppe 2800 Kilometer nach Russland kutschiert war und so die Friedensmission geboren wurde. „Wir sind nach Nowgorod gefahren, das 1943 von deutschen Truppen völlig zerstört wurde. Als wir dort eintrafen, sagte eine Frau zu uns ‚Wenn die Deutschen mit Pferden kommen, ist es gut. Pferde bringen den Frieden‘.“ Bald stand fest: Es soll nach Jerusalem gehen. Und zwar mit einer aus Kriegsschrott gefertigten Friedensglocke. „Der Schrott aus dem Zweiten Weltkrieg zum Gießen einer Glocke lag ja damals praktisch vor den Häusern der Menschen, er musste nur noch gesammelt werden.“

Was sind das für Menschen, die sich auf so ein Wagnis einlassen? Kautz zählt auf: eine Ärztin, Zimmermänner, Rentner, Kraftfahrer und die Krankenschwester Christina Barth-Bußmann. „Sie nahm zu-

sätzlich einen Job in einer anderen Klinik an, um sich das Abenteuer über einen so langen Zeitraum überhaupt leisten zu können.“

Kautz hat das gemeinsame Ziel klar vor Augen: „Am 24. Dezember wollen wir in Bethlehem sein. Und am 25. Dezember in Jerusalem einfahren.“ Die Friedensglocke werde dann zum letzten Mal bei ihnen läuten. Dann wird sie der Hand-in-Hand-Schule in Jerusalem übergeben. „Dort, wo Kinder aus muslimischen, jüdischen und christlichen Familien miteinander leben, lernen und aufwachsen“, so Kautz. Ein Glockengeläut für Frieden und Respekt. Dafür sei kein Weg zu weit.

Patenschaften

Wenn Sie im Rahmen einer Kilometerpatenschaft spenden möchten, finden Sie alle Informationen unter kilometerpate.de. Weitere Details zur Aktion lesen Sie unter friedenstreck.de/friedenstreck-2025.

25-Jähriger ersticht Kollegin in Krefeld

Krefeld. In einem Krefelder Modegeschäft soll ein Mitarbeiter eine 41 Jahre alte Kollegin erstochen haben. Der 25-Jährige sei geflohen, habe aber noch in der Nähe des Tatorts von Polizisten festgenommen werden können, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft in Krefeld (Nordrhein-Westfalen) am Donnerstag mit. Gegen den Mann wurde Haftbefehl wegen des Tatverdachts des Totschlags erlassen. Er befindet sich in Untersuchungshaft.

Die Bluttat hatte sich am Mittwoch gegen 19.20 Uhr im Aufenthaltsraum der New-Yorker-Filiale in der Innenstadt ereignet. Der Tatverdächtige soll die Arbeitskollegin mit einem Messer so schwer verletzt

haben, dass sie noch vor Ort ihren Verletzungen erlag. Laut „Bild“ war das Opfer die Chefin des 25-Jährigen. Nach der Tat soll er mit den Tageseinnahmen geflohen sein.

Die Hintergründe der Tat seien derzeit unbekannt und Gegenstand der Ermittlungen, hieß es von der Polizei. Der Verdächtige habe die afghanische Staatsbürgerschaft.

Der New-Yorker-Konzern drückte seine Betroffenheit aus: „Wir sind sehr traurig und denken in dieser schweren Stunde an die Verstorbene, ihre Familie sowie alle, die von diesem tragischen Ereignis betroffen sind.“ Vor dem Geschäft, das am Donnerstag geschlossen blieb, wurden Blumen niedergelegt. *dpa/sei*

Saundersston. Seit Jahrzehnten erforscht die Menschheit die Tiefsee – und kennt trotzdem nur einen minimalen Bruchteil davon. Nicht einmal 0,001 Prozent des gesamten Tiefseebodens seien bislang durch direkte Beobachtungen von Menschen erfasst worden, rechnet ein US-Forschungsteam im Fachblatt „Science Advances“ vor. Das entspricht rund einem Zehntel der Landesfläche von Belgien.

Die federführende Forscherin Katy Croff Bell betont in einer Mitteilung: „Diese begrenzte Erforschung einer so riesigen Region wird zum ernsthaften Problem für Wissenschaft und Gesetzgebung, da die Tiefsee verstärkten Bedrohungen –

von Klimawandel bis möglichen Tiefseebergbau und Ausbeutung – ausgesetzt ist.“ Es brauche ein viel besseres Verständnis über die Ökosysteme der Ozeane und ihrer Prozesse, um informierte Entscheidungen über Schutz und Ressourcenmanagement zu treffen.

Für die aktuelle Schätzung wurden Daten von insgesamt rund 44.000 Tauchgängen ausgewertet. Fast 30 Prozent davon wurden vor 1980 durchgeführt, sodass nur Schwarz-Weiß-Bilder mit niedriger Auflösung davon vorliegen. Das Team stellte neben dem großen Ausmaß des Unbekannten auch regionale Besonderheiten fest: Da die Erforschung der Tiefsee – also Meeres-

regionen von mindestens 200 Metern Tiefe – mit hohen Kosten einhergeht, ist sie stark von einigen wenigen Ländern dominiert: Die USA, Japan, Neuseeland, Frankreich und Deutschland sind für 97 Prozent der durchgeführten Beobachtungen verantwortlich.



Das Foto wurde mit einem Roboter in der Tiefsee gemacht. NOAA/DPA

Dadurch sind die Gebiete in der Nähe dieser Länder am besten erkundet: Ein Großteil befindet sich in den 200-Meilen-Zonen von Japan, Neuseeland und den USA. „Diese kleine und verzerrte Stichprobe ist problematisch, wenn es darum geht, die Weltmeere zu charakterisieren, zu verstehen und zu managen“, so die Autoren. Insgesamt mache die Tiefsee mehr als 60 Prozent der Erdoberfläche aus. Sie spielt eine wichtige Rolle für das Gleichgewicht des Planeten, etwa für die Regulierung des Klimas. Die Ozeane sind massiv vom Klimawandel beeinflusst, da sie den Großteil der vom Menschen verursachten Wärme aufnehmen. *dpa*

Leben in der Tiefsee oft noch unbekannt

Forscher erfassen nicht einmal 0,001 Prozent des Meeresbodens durch direkte Beobachtungen